
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

For title see next title page.
15125

Jahresbericht

über die

königliche katholische

Studien-Anstalt bei St. Stephan

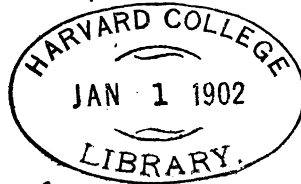
in

Augsburg.

Im

Studienjahre 1888/89.

Augsburg.
Druck von Ph. J. Pfeiffer.
1889.


HARVARD COLLEGE
JAN 1 1902
LIBRARY

A.

Königliches Lyceum.

I. Verzeichnis der Vorlesungen.

1) Der hochwürdigste Herr Abt Dr. Eugen Gebele las:

a) in beiden Semestern: Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands;

b) im Wintersemester: Logik, Noëtik und Metaphysik;

c) im Sommersemester: Geschichte der Philosophie.

2) Der Rektor las:

a) im Wintersemester: Kunstgeschichte und Philologie (Tacit. hist. IV.; ausgewählte Idyllen des Theokrit);

b) im Sommersemester: Pädagogik.

3) Herr Subprior P. Benedikt Permanne trug vor:

a) im Wintersemester: Anthropologie;

b) im Sommersemester: Allgemeine Naturgeschichte.

4) Herr Professor P. Stephan Stengel trug vor:

a) im Wintersemester: Experimentalphysik (I. Teil);

b) im Sommersemester: Experimentalphysik (II. Teil).



II. Verzeichnis der H. H. Kandidaten.

Namen der Herren Kandidaten.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Bram, Otto	9. April 1870	Augsburg	k. Major a. D. in Wasserburg a. J.
Bamberger, Joseph	10. Aug. 1866	Augsburg	Kaufmann.
*Brenner, Anton	26. Febr. 1868	Augsburg	Privatier. †
Dietmair, Bernh.	17. Aug. 1867	Au (Zusmarshausen)	Ökonom.
Döderlein, Alfr.	29. Sept. 1869	Donauwörth	k. Pfarrer in Augsb.
*Frommel, Aug.	10. April 1870	Balize (Galizien)	Güterdirektor.
*Groedel, Alb.	3. März 1868	Friedberg (Hessen)	Großhändler in Augsburg.
Haggenmiller, Aug.	8. Dez. 1867	Bobingen	Kunstmühldirektor.
*Hausmann, Ant.	1. Dez. 1867	Augsburg	Schneidermeister.
*Hefele, Alois	1. Aug. 1865	Vollstadt (Nördlingen)	Ökonom. †
*Hellmann, Rud.	28. Dez. 1867	Augsburg	Großhändler.
*Hößlin, Ernst v.	21. April 1869	Gunzenhausen	k. Oberamtsrichter a. D.
*Ilg, Ant.	19. März 1867	Fürth	Wechselwärter. †
*Kuhn, Matth.	7. Aug. 1866	Ottobeuren (Memmingen)	Schreinermeister.
*Kunstmann, Heinr.	11. April 1868	Raffenfels	k. Abteilungs-Ingenieur.
Link, Joh.	12. Juli 1866	Seifertshofen	Schmiedmeister.
*Martin, Joh.	9. Febr. 1867	Asbach (Donauwörth)	Ökonom.
Mehrwald, Melchior	7. Dez. 1869	Augsburg	k. Gymnasialprofessor.

Namen der Herren Kandidaten.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
*Moser, Hugo	6. Aug. 1868	Füssen	k. Postexpeditor. †
Mühlögger, Beneb.	25. Jan. 1868	Schongau	Taglöhner. †
Müller, Jos.	13. März 1866	Großaitingen	Gerbermeister. †
Oswald, Aug.	26. Aug. 1868	Friedberg	Rotgerbermeister.
Sanktjohannser, Gg.	5. März 1867	Mundraching	Gastwirt.
Sauter, Frdr.	8. Mai 1868	Wertingen	prakt. Arzt.
*Schäble, Ludw.	23. Aug. 1864	Oettingen	Rotgerbermeister. †
*Schmid, Mich.	11. Febr. 1866	Demmingen	Ökonom.
Schmitt, Lorenz	25. Sept. 1868	Würzburg	k. Bahninspektor in Augsburg.
Schwertschlager, K.	29. Mai 1869	Augsburg	Oberbriefträger. †
Selzle, Alois	17. Juni 1867	Augsburg	Webermeister.
Wink, Heinr.	27. Mai 1867	Wallerstein	Glasermeister.
Zott, Frz. Xav.	26. Jan. 1866	Oberottmarshausen	Ökonom.
*Zenetti, Paul	22. April 1866	Lauingen	Apotheker.

Bemerkung: Die Herren Kandidaten Bram, Döberlein und Sauter traten, ersterer im Wintersemester, letztere im April, als Offiziersabspiranten in die k. bayer. Armee ein. Die mit * bezeichneten Herren Kandidaten waren Einjährig-Freiwillige. Herr Kandidat Zott begab sich im Sommersemester zum Studium der Medizin an die Universität München.

B.

Gymnasium und Lateinschule.

I. Lehrpersonal.

P. Thomas Kramer, Rektor der Anstalt, Deutsch in der Oberklasse.

Dr. P. Narziß Liebert, Ordinarius der Oberklasse und Lehrer des Hebräischen.

P. Bonifaz Sepp, Ord. der III. Gymnas.-Klasse und Lehrer des Italienischen.

P. Ottmar Först, Ord. der II. Gymnas.-Klasse.

Dr. P. Theobald Labhardt, Ord. der I. Gymnas.-Klasse.

P. Benedikt Permanne, Lehrer der französischen und englischen Sprache.

P. Stephan Stengel, Lehrer der Mathematik in der III. Gymnas.-Klasse.

Gebhard Röllinger, Lehrer der Physik und Mathematik.

P. Maurus Thurnhuber, Religionslehrer am Gymnasium und der Lateinschule.

P. Eberhard Fischer, Ord. der V. Lat.-Klasse, Abteil. A.

P. Jakob Seidenbusch, Ord. der V. Lat.-Klasse, Abteil. B.

P. Sigisbert Liebert, Ord. der IV. Lat.-Klasse, Abteil. A.

P. Karl Berchtold, Ord. der IV. Lat.-Klasse, Abteil. B.

P. Richard Hirschvogl, Ord. der III. Lat.-Klasse, Abteil. A.

P. Hugo Schmölzer, Ord. der III. Lat.-Klasse, Abteil. B.

P. Adolf Scheck, Ord. der II. Lat.-Klasse, Abteil. A.

P. Walter Weihmayr, Ord. der I. Lat.-Klasse, Abteil. A.

Georg Faberl, Assistent, Ord. der II. Lat.-Klasse, Abteil. B.

Dr. Nikolaus Spiegel, Ord. der I. Lat.-Klasse, Abteil. B.

P. Otto Ziereis, Lehrer des Griechischen, der Geschichte und Geographie in der IV. Lat.-Klasse, Abteil. B.

P. Ferdinand Eichinger, Lehrer der Arithmetik.

Fr. Xav. Pongratz, Aushilfslehrer.
Hermann Scherer, Lehrer der Kalligraphie.
Georg Nerz, Turnlehrer.
Heinrich Fried, kgl. Professor an der Industrieschule, Zeichnungslehrer.
Anton Greiner, Chorregent und Lehrer des Gesanges.
Joseph Decker, Lehrer für Streichinstrumente.
Johann Schlögel, Lehrer für Blasinstrumente.

II. Lehrgegenstände.

a) Obligate.

1. Gymnasium.

Oberklasse.

1) Religionslehre: Die Lehre vom Glauben und seine Quellen und Eigenschaften Repetition des apostolischen Symbolums mit besonderer Betonung des apologetischen Momentes. Kirchengeschichte: Mittelalter und Neuzeit nach Dr. Dreher. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Übersicht der Literaturgeschichte von Opitz bis auf die neuere Zeit mit zahlreichen Proben zur Beurteilung der Leistungen hervorragender Schriftsteller und ihres Einflusses auf die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur. Gelesen wurden ferner: Goethes Tasso und Iphigenie in Tauris. Übungen in Aufsätzen; Vortrag selbstverfertigter Reden. Elemente der Psychologie und formalen Logik.
3 St. Kramer.

3) Latein: Tac. Ann. I; Hor. Sat. II, 1. 2. 4. 5. 6. 8.; Epist. II, 1. 2.; Stilübungen; kontrolierte Privatlektüre: Quintil. inst. orat. X.
7 St. Dr. Liebert.

4) Griechisch: Sophokles' Philoktetes; Demosthenes' Reden über den Frieden und die Angelegenheiten im Chersones; Stilübungen; kontrolierte Privatlektüre: Hom. Il. XVIII. XIX. XXII—XXIV.
6 St. Dr. Liebert.

5) Französisch: Die syntaktischen Funktionen des Zeitwortes; die Casus- und Moduslehre; die französische Negation; der Infinitiv- und Partizipialsatz mit den notwendigen Übungen, Schul- und Hausaufgaben, Diktaten und Conversationsversuchen nach der Schulgrammatik von W. Fr. Eisenmann. Gelesen wurde: Troubles sous Mazarin und

Dissolution de la Monarchie aus Précis de l'Histoire moderne von Michelet II., sowie die beiden letzten Akte des Trauerspieles Britannicus von Racine. 2 St. Permanne.

6) Mathematik und Physik: a) Mechanik: Die Lehre von der Bewegung. (2 St. im Wintersemester.) b) Mathemathische Geographie. (2 St. Sommersemester.) c) Wiederholung und Lösung von Aufgaben aus dem gesamten Lehrstoff. (2 St.) 4 St. Röllinger.

7) Geschichte: Allgemeine vom westphälischen Frieden bis auf unsere Tage, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und bayerischen; Repetition der griechischen und römischen. 3 St. Dr. Gebele.

8) Turnen: Der Unterricht wurde nach Vorschrift — Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1879, Nr. 23 — erteilt. 2 St. Nerz.

Dritte Klasse.

1) Religionslehre: Das dritte Hauptstück des Lehrbuches der katholischen Religion über Gnade, Sakramente, Sakramentalien und Gebet. Kirchengeschichte: Mittelalter. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Überblick über die Geschichte der alt- und mittelhochdeutschen Literatur; mittelhochdeutsche Proben aus dem Lesebuch von Pütz; Stilistik und Rhetorik in Verbindung mit den schriftlichen Übungen; freie Vorträge über gegebene Themata auf Grund schriftlicher Vorbereitung; Theorie des Dramas und Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Wallenstein und Maria Stuart.
3 St. Scheck.

3) Latein: Cicero pro Archia; de imp. Cn. Pomp. Ausgewählte Oden des Horaz, wovon zwölf memoriert wurden. Lateinische Stilübungen, meist nach Bauer-Gerstenecker; kontrolierte Privatlektüre: Verg. Aen. I, II, III. 7 St. Sepp.

4) Griechisch: Lysias VII, XXIV; Sophocl. Antigone; Plutarch. Cato M. (teilweise). Grammatik und Stilübungen; kontrolierte Privatlektüre: Hom. Iliad. I, II (1—485), III. 6 St. Sepp.

5) Französisch: Die Lehre der Präpositionen und Conjunktionen. Die Syntax des Artikels, dessen Gebrauch, Auslassung und Wiederholung. Artikel bei Eigennamen und Abstrakten. Das Geschlecht der Hauptwörter, nach der Schulgrammatik von Dr. K. Plötz. Schriftliche und mündliche Übungen, Schul- und Hausaufgaben, Diktate und Conversationsversuche. Gesetze der französischen Metrik und Versifikation und des Dramas. Prosaische Lektüre ausgewählter Stücke

aus dem Lesebuche Lectures Choisies von Dr. K. Plötz. Poetische Lektüre der zwei ersten Akte des Trauerspieles Athalie von J. Racine.

2 St. Permanne.

6) Mathematik: a) Algebra (wöchentlich 2 St. im Wintersf.): Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Combinationslehre mit dem binomischen Lehrsatze und den einfachsten Anwendungen. b) Stereometrie: die Polyeder; Prismen, Pyramiden, Cylinder, Kegel, Kugel. c) Ebene Trigonometrie und die Grundgleichungen der sphärischen. d) Physik: Statik (wöchentlich 2 St. im Sommersemester); Erklärung des Barometers und Thermometers. Lehrbuch von Müller. 4 St. Stengel.

7) Geschichte: Allgemeine Geschichte vom westfälischen Frieden bis auf unsere Tage, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und bayerischen; Repetition der griechischen und römischen.

3 St. Dr. Gebele.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Zweite Klasse.

1) Religionslehre: Das zweite Hauptstück über Gebote, Sünde und Tugend nach dem Lehrbuche der katholischen Religion für Gymnasien. Kirchengeschichte: Altertum. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Disponierübungen, Charakterschilderungen, Chrien und Abhandlungen; Erläuterung der lyrischen Poesie in ihrem Wesen und in ihren Arten an zahlreichen Musterbeispielen von Klopstock, Goethe, Schiller, Platen u. s. w. 2 St. Förſt.

3) Latein: Liv. lib XXIV.; Cic. or. pro Ligar.; Verg. lib. I. und VIII.; kontrolierte Privatlektüre: Curt. lib. VII.; Stilübungen nach Dombart; Hausaufgaben nach Diktaten. 8 St. Förſt.

4) Griechisch: Xenoph. Hellen. lib. I. u. III.; Hom. Il. lib. VII. VIII. IX.; kontrolierte Privatlektüre: Hom. Od. lib. IX. Nebst Wiederholung der Kasuslehre die Lehre von den Genera, Tempora und den Modi im einfachen und zusammengesetzten Satze nach der Grammatik von Kurz; schriftliche Übungen nach Bauer; Hausaufgaben nach Diktaten. 6 St. Förſt.

5) Französisch: Nach Wiederholung der Pronomina und regelmäßigen Zeitwörter wurden die unregelmäßigen und defektiven Zeitwörter, sowie die unveränderlichen Redeteile der Sprache theoretisch und praktisch in mündlichen und schriftlichen Aufgaben und Diktaten nach der Schulgrammatik von W. Fr. Eisenmann behandelt und ein-

geübt. Gelesen wurde: Le Siècle de Louis XIV. Organisation intérieure, par V. Duruy. 2 St. Permanne.

6) Mathematik: a) Algebra: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Arithmetische Progressionen; Logarithmen. (2 St.) b) Geometrie: Lehre vom Kreis. (2 St. Wintersemester.) c) Stereometrie: Lage von Geraden und Ebenen; Körperliches Drei- und Vieleck. (2 St. im Sommersemester.) 4 St. Röllinger.

7) Geschichte: Nach Wiederholung des vorhergegangenen Lehrstoffes die Geschichte vom Zeitalter der Gracchen bis zum Erlöschen des Hohenstaufen'schen Hauses nach Pütz; bayerische Geschichte nach Preger. 2 St. Abt Dr. Gebele.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Erste Klasse.

1) Religionslehre: Vom ersten Hauptstücke das apostolische Glaubensbekenntnis nach dem Religionshandbuch für Gymnasien. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Die Lehre von der Auffindung und der Disposition des Stoffes bei historischen Themen, nach Beck, in Verbindung mit fortwährenden Übungen; der sprachliche Ausdruck: Tropen und Figuren; Besprechung der am häufigsten vorkommenden Fehler gegen das Wesen der Sprache; Versuche mit freien Vorträgen der besseren Schüler. Die Lehre von der epischen Poesie nach Beck. Lektüre von Balladen mit besonderer Betonung Schillers und Uhlands, im Sommer von Goethes Hermann und Dorothea. Memorieren von Schillers Glocke. Kontrolierte Privatlektüre: Herders Cid. 2 St. Dr. Spiegel.

3) Latein: Caes. de bello Gall. lib. I.; Liv. lib. XXXVII.; Ovid. metam. Schulausgabe von Englmann: VI—XIII; kontrolierte Privatlektüre: Caes. de bello Gall. lib. II. III. Lehre vom Gebrauch der Konjunktionen und von der Wort- und Satzstellung. Stilübungen nach Dombart. 8 St. Dr. Labhardt.

4) Griechisch: Xenoph. anab. lib. VI.; Hom. Od. VIII. (V. 266 bis 369 ausgen.) IX.; Lehre von den Kasus und Präpositionen nach Kurz; Übungen nach Bauer. 6 St. Dr. Labhardt.

5) Französisch: Die Lautlehre mit praktischen Übungen. Die veränderlichen Redeteile der Sprache mit Einschluß der regelmäßigen Konjugationen und ihren orthographischen Eigentümlichkeiten nach der Schulgrammatik von W. Fr. Eisenmann. Schriftliche und mündliche

Übungen, Memorieren und Vortrag von Beispielen, Aufgaben und kleinern Diktaten. 2 St. Permanne.

6) Mathematik: a) Algebra: Potenzen und Wurzeln; Algebraische Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (2 St.) b) Geometrie: Gleichheit und Ähnlichkeit geradliniger Figuren; Lösung geometrischer Aufgaben durch Berechnungen und Konstruktionen. (2 St.) Lehrbuch von Müller. 4 St. Röllinger.

7) Geschichte: Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Zeit bis auf das Zeitalter der Gracchen nach Pütz.
2 St. Dr. Labhardt.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

---

2. Lateinschule.

Fünfte Klasse. Abteilung A.

1) Religionslehre: Das dritte Hauptstück über Gnade, Sakramente, Sakramentalien, Gebet nach dem großen Katechismus nebst dem Anhang der Religionsgeschichte. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Wiederholung und Begründung der Satzlehre, Bildung von Perioden; Erklärung synonymer Ausdrücke und Sprichwörter; Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Vergleiche nach gegebenen Dispositionen; Themate vielfach im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre; Grundzüge der Prosodie und Metrik; Erklärung, Memorieren und Vortrag von Gedichten. Grammatik von Englmann, Lesebuch von Zettel. Schul- und Hausaufgaben. 2 St. Fischer.

3) Latein: Repetition der gesamten Syntax, Ergänzung und festere Begründung der Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Metrik nach Englmanns Grammatik; Caesar de bello Gallico lib. VII.; Anthologie nach Englmann; Übersetzungsstücke aus dessen deutsch-lateinischem Übungsbuch. Schul- und Hausaufgaben. 8 St. Fischer.

4) Griechisch: Wiederholung des Lehrstoffes der vierten Klasse und Abschluß der gesamten Formenlehre des attischen Dialekts nach Englmann; deutsch-griechisches Übungsbuch von Bauer, griechisches Lesebuch von Halm. Schul- und Hausaufgaben. 6 St. Fischer.

5) Mathematik: a) Algebra: Die 4 Grundrechnungsarten und Potenzen mit bestimmten ganzen Exponenten (2 St.); b) Geometrie: Grundbegriffe, Gerade, Winkel, Dreieck, Congruenzfälle (2 St.); Lehrbuch von Müller. 4 St. Röllinger.

6) Geschichte: Deutsche und bayerische Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach den Lehrbüchern von Pütz und Preger.
2 St. Fischer.

7) Geographie: Weitere Ausführung der Geographie Deutschlands; Wiederholung der wichtigsten übrigen Länder Europas; Ergänzung des geographischen Wissens der Schüler, namentlich hinsichtlich der physikalischen Verhältnisse; steter Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Geschichte und Geographie; Lehrbuch von Biedermann.
2 St. Faberl.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Fünfte Klasse. Abteilung B.

1) Religionslehre: Das 3. Hauptstück: Lehre von den Gnadenmitteln nebst Religionsgeschichte nach dem großen Katechismus.
2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Wiederholung und Begründung der Satzlehre; Grundzüge der Prosodie und Metrik; Schilderungen, Beschreibungen, Vergleiche; Erklärung synonymer und bildlicher Ausdrücke; Umwandlung von Gedichten in Prosa; Erklärung, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten; Grammatik von Englmann und Lesebuch von Zettel; Schul- und Hausaufgaben. 2 St. Pongratz.

3) Latein: Wiederholung der gesamten Syntax, vorzugsweise festere Begründung der Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Metrik nach Englmanns lateinischer Grammatik; Caesar de bello Gallico lib. VII. bis c. 56; Anthologie von Englmann; Übersetzungsstücke aus dessen deutsch-lateinischem Übungsbuche; Schul- und Hausaufgaben.
8 St. Seidenbusch.

4) Griechisch: Wiederholung des Lehrstoffes der 4. Klasse und Abschluß der gesamten attischen Formenlehre nach Englmanns Grammatik; deutsch-griechisches Übersetzungsbuch von Bauer; Halms griechisches Lesebuch; Schul- und Hausaufgaben. 6 St. Seidenbusch.

5) Mathematik: a) Algebra: Die Gesetze für die 4 Grundrechnungsarten, Potenzen mit bestimmten ganzen Exponenten (2 St.); b) Geometrie: Grundbegriffe, schneidende und parallele Gerade, Dreieck, Viereck, Congruenz der Figuren (2 St.); Lehrbuch von Müller.
4 St. Röllinger.

6) Geschichte: Deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach Pütz mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Geschichte.
2 St. Dr. Spiegel.

7) Geographie: Weitere Ausführung der Geographie Deutschlands; Wiederholung der wichtigsten übrigen Länder Europas; Ergänzung des geographischen Wissens der Schüler, namentlich hinsichtlich der physikalischen Verhältnisse; steter Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Geschichte und Geographie; Lehrbuch von Biedermann. 2 St. Faberl.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Vierte Klasse. Abteilung A.

1) Religionslehre: Das zweite Hauptstück von den Geboten, Sünde und Tugend nach dem großen Katechismus. Altes und neues Testament nach Schuster. 2 St. Thurnhuber.

2) Deutsch: Eingehendere Begründung der deutschen Formenlehre; Umformung der direkten Rede in die indirekte; Perioden, Erzählungen, Briefe; Nacherzählung, freier Vortrag; Schul- und Hausaufgaben. 2 St. Liebert.

3) Latein: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre, relative und demonstrative Satzverbindung ꝛc. nach der Grammatik von Englmann nebst den sämtlichen Stücken aus dessen Übungsbuch. Cornelius Nepos: Epaminondas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Atticus. Schul- und Hausaufgaben. 8 St. Liebert.

4) Griechisch: Formenlehre bis zu §. 170 der Grammatik von Englmann nebst den sämtlichen Stücken aus Bauers Übungsbuch; Halms Lesebuch 1—102, Schul- und Hausaufgaben. 6 St. Liebert.

5) Arithmetik: Arithmetische Proportionen. Arithmetisches Mittel. Mischungs- und Terminrechnungen. Geometrische Proportionen und ihre Anwendung auf Zins- und Diskontorechnungen. Kettensatz und seine Anwendung auf Rabatt-, Gewinn-, Verlust- und Münzrechnungen. Teilungs-, Gesellschafts- und Alligationsrechnung. 2 St. Eichinger.

6) Geschichte: Römische Kaisergeschichte und deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters mit Berücksichtigung der bayerischen Geschichte. 2 St. Eichinger.

7) Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach Biedermann; ethnographische Mitteilungen aus Reisebeschreibungen; Vorzeigen geeigneter Abbildungen. 2 St. Hirschvogl.

8) Kalligraphie: Fortsetzung in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift, Karten- und Rundschrift. 1 St. Scherer.

9) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Vierte Klasse. Abteilung B.

1) Religionslehre: Lehre von den zehn Geboten; Kirchengebote von der Sünde und Tugend; Beicht- und Kommunionunterricht; biblische Geschichte; einiges aus der Kirchengeschichte.
2 St. Berchtold.

2) Deutsch: Eingehendere Begründung der deutschen Formenlehre; Umformung der direkten Rede in die indirekte; Perioden, Erzählungen, Briefe; Nacherzählungen, freier Vortrag; Schul- und Haus-Aufgaben. 2 St. Berchtold.

3) Latein: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus und Moduslehre, relative und demonstrative Satzverbindung u. s. w. nach der Grammatik von Englmann, nebst den treffenden Beispielen aus dessen Übungsbuch; Cornelius Nepos: Praefatio, Miltiades, Themistokles, Aristides, Phocion, Cimon, Epaminondas, Eumenes, Pelopidas; Schul- und Hausaufgaben. 8 St. Berchtold.

4) Griechisch: Formenlehre bis zu §. 173 der Grammatik von Englmann, nebst den entsprechenden Beispielen aus Bauers (bezw. Bruners) Übungsbuch; Schul- und Hausaufgaben. 6 St. Ziereis.

5) Arithmetik: Arithmetische Proportionen. Arithmetisches Mittel. Mischungs- und Terminrechnungen. Geometrische Proportionen und ihre Anwendung auf Zins- und Diskontrechnungen. Kettensatz und seine Anwendung auf Rabatt, Gewinn, Verlust- und Münzrechnungen. Teilungs-, Gesellschafts- und Alligations-Rechnungen.
2 St. Eichinger.

6) Geschichte: Römische Kaisergeschichte und deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters mit Berücksichtigung der bayerischen Geschichte. 2 St. Ziereis.

7) Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach Biedermann; ethnographische Mitteilungen aus Reisebeschreibungen; Versuche im Kartenzeichnen. 2 St. Ziereis.

8) Kalligraphie: Fortsetzung in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift. Karten- und Rundschrift. 1 St. Scherer.

9) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Dritte Klasse. Abteilung A. und B.

1) Religionslehre: Das erste Hauptstück von dem Glauben nach dem großen Katechismus; biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes nach Werfer.
2. St. Thurnhuber und Schmölzer.

2) Deutsch: Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz nach Englmanns Grammatik; Periodenbilder; Erklärung und mündliche Wiedergabe ausgewählter Lesestücke nach Zettel; freier Vortrag geeigneter Gedichte; schriftliche Übungen im Nacherzählen, im Übertragen poetischer Erzählungen in Prosa, in schriftlichen Mitteilungen und im Ausarbeiten kleiner Beschreibungen; Schul- und Haus-Aufgaben. 3 St. Hirschvogl und Schmölzer.

3) Latein: Repetition des vorjährigen Lehrstoffes; die Kasuslehre, Infinitiv, Gerund, Gerundiv und Supina nach Englmanns Grammatik; schriftliche und mündliche Übungen nach Englmanns Übungsbuch (Dr. Haas); Lektüre entsprechender Stücke aus Englmanns latein. Lesebuch. Schul- und Hausaufgaben.
10. St. Hirschvogl und Schmölzer.

4) Arithmetik: Wiederholung der gemeinen Brüche; Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Schlußrechnungen; Flächen- und Körperberechnungen; Kopfrechnen; Schul- und Hausaufgaben. Lehrbuch Steck und Vielmayr. 3 St. Eichinger.

5) Geschichte: Erzählung der anziehendsten Sagen des klassischen Altertums; griechische und römische Geschichte bis auf Augustus im Anschluß an das Leben und die Thaten hervorragender Männer nach Pütz. 2 St. Hirschvogl und Schmölzer.

6) Geographie: Die außerdeutschen Länder Europas mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie und Schweiz nach Arendts; Versuche im Kartenzeichnen und Vorzeigen geeigneter Abbildungen.
2 St. Hirschvogl und Schmölzer.

7) Kalligraphie: Übungen in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift; Rund- und Kartenschrift. 2 St. Scherer.

8) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Zweite Klasse. Abteilung A. und B.

1) Religionslehre: Repetition des 1. und Memorierung des 2. Hauptstückes nebst den vier ersten heiligen Sakramenten nach dem Diözesankatechismus; dazu biblische Geschichte des alten Testamentes nach Werfer. 2 St. Scheck und Thurnhuber.

2) Deutsch: Wiederholung des vorjährigen Lehrstoffes; die Lehre von dem erweiterten einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz; die Konjunktionen nach Englmanns Grammatik; Interpunktion, Orthographie; mündliche und schriftliche Nacherzählungen, Erweiterung oder Nachbildung gegebener Stücke; kleine Beschreibungen

und briefliche Mitteilungen. Erklärung und Analysierung der Musterstücke für die zweite Klasse aus Zettels Lesebuch, ebenso Erklärung, Auswendiglernen und Vortrag treffender Gedichte. Schul- und Haus-Aufgaben. 3 St. Scheck und Faberl.

3) Latein: Repetition des Lehrstoffes der ersten Klasse; die gesamte Formenlehre und deren Einübung nach Englmanns Lehr- und Übungsbüchern. Im Anschluß an das Lesebuch wurden die einfacheren syntaktischen Regeln über die Konjunktion „daß" (ut, ne, acc. c. inf.) und die Partizipialkonstruktion erklärt und eingeübt. Schul- und Hausaufgaben. 10 St. Scheck und Faberl.

4) Arithmetik: Bestimmung des größten gemeinschaftlichen Teilers zweier Zahlen und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen mehrerer Zahlen; die gemeinen Brüche; Schlußrechnungen, Kopfrechnen; Schul- und Hausaufgaben. Lehrbuch von Steck und Bielmayr.
3 St. Pongratz und Eichinger.

5) Geographie: Beschreibung von Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz nach dem Lehrbuch von Arendts (besorgt von Biedermann). 2 St. Eichinger und Faberl.

6) Kalligraphie: Unterricht in der lateinischen und in der Rundschrift. 3 St. Scherer.

7) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

Erste Klasse. Abteilung A. und B.

1) Religionslehre: Lehre vom Gebet; 1. Hauptstück „vom Glauben" nach dem Diözesankatechismus; Beicht- und Kommunionunterricht. Biblische Geschichte: Altes Testament nach Dr. Werfer.
2. St. Weihmayr und Thurnhuber.

2) Deutsch: Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, Konjugation des Verbums, Adverbien und Propositionen, der einfache Satz nebst Erweiterung, Orthographie nach Englmanns Lehrbuch; Erklärung und Memorieren von prosaischen Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Zettel. Nacherzählungen, Nachbildungen, Beschreibungen; Schul- und Hausaufgaben.
6 St. Weihmayr und Dr. Spiegel.

3) Latein: Deklination des Substantivs und Adjektivs, Genusregeln, Komparation, Numeral, sum und Komposita, 1. Konjugation, Aktiv und Passiv, Deponens, Pronomina nach Englmanns Elementarbuch, neu bearbeitet von Welzhofer. Schul- und Hausaufgaben.
7 St. Weihmayr und Dr. Spiegel.

4) Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen, unbekannten, einfach und mehrfach bekannten Zahlen; Berechnung von Flächen und Körpern; Kopfrechnen; Lehrbuch und Aufgabensammlung von Steck und Vielmayr. 3 St. Pongratz.

5) Geographie: Das Königreich Bayern, Erdgestalt und Erdoberfläche, Übersicht von Europa nach Dr. Arendts „Geographie von Bayern ꝛc.," neu bearbeitet von Biedermann.

2 St. Weihmayr und Dr. Spiegel.

6) Kalligraphie: Systematischer Unterricht in deutscher und englischer Schrift. 3 St. Scherer.

7) Turnen: Nach Vorschrift. 2 St. Nerz.

---

b) Außerordentliche Lehrgegenstände.

1. Hebräische Sprache.

A. Obere Abteilung. Gelesen wurden ausgewählte Stellen aus den historischen Büchern des alten Testaments. Den Unterricht besuchten 7 Gymnasialschüler.

B. Untere Abteilung. Die Formenlehre wurde durchgenommen und an Lesestücken des Lehrbuches von Vosen-Kaulen eingeübt. Am Unterrichte beteiligten sich 2 Gymnasialschüler.

2 St. Dr. Liebert.

2. Englische Sprache.

Zweiter Kurs: Satzbau und Konstruktion einfacher und erweiterter Sätze; Gebrauch gewisser Zeitwörter; Infinitiv- und Partizialsätze mit Beispielen und Schulaufgaben nach dem Second Part der Konversations-Grammatik von Dr. Th. Gaspey. Englische Metrik und Versifikation. Lektüre ausgewählter prosaischer Stücke aus Blossoms from the English Literature von H. Plate und poetischer Stellen aus Shakespeare. Den Unterricht besuchten 9 Schüler der beiden obern Gymnasialklassen. 1 St. Permanne.

Erster Kurs: Aussprache, ihre Regeln und Ausnahmen; Grammatik der Redeteile; Vokabeln; mündliche und schriftliche Übungen von Beispielen und zusammenhängender Stücke und nacherzählter Anekdoten nach der Konversations-Grammatik von Dr. Th. Gaspey. Gelesen wurden entsprechende Erzählungen und Dialoge der beigefügten Lesestücke. Am Unterrichte beteiligten sich 10 Schüler des Gymnasiums.

2 St. Permanne.

3. Italienische Sprache.

Erster Kurs: Italienische Grammatik (Filippi) mit entsprechenden Übungen. Memorierung von Vokabeln, Phrasen, Sprichwörtern, Erzählungen. Inskribiert waren 10 Gymnasiasten. 2 St. Sepp.

Zweiter Kurs: Repetition grammatikalischer Regeln; Diktandoübungen; Sprüchwörter. Zur Lektüre diente: Il Trovatello ed il suo tesoro. Da Fel. Morandi. Am Unterrichte nahmen 28 Gymnasialschüler teil. 1 St. Sepp.

Dritter Kurs: Mündliche und schriftliche Übungen. Zur Lektüre diente: Torquato Tasso, Gerusalemme liberata. Es beteiligten sich 7 Gymnasialschüler. 1 St. Sepp.

4. Stenographie.

Im praktischen Ausbildungskurs waren 21 Schüler des Gymnasiums inskribiert. Der Unterricht umfaßte die Satzkürzung nach Gabelsbergers System. Der letzte Monat wurde zu Übungen in schnellschriftlicher Aufnahme von Reden verwendet.

Im Anfangskurs hatten sich 46 Schüler des Gymnasiums inskribiert. Es wurden die zwei ersten Abschnitte des Gabelsberger'schen Systems, Wortbildung und Wortkürzung, gelehrt und geübt.

In beiden Kursen dienten als Lehr- und Übungsmittel die Preisschrift und das Lesebuch zur Preisschrift, sowie die Monatsblätter des Stenographen-Vereins Augsburg.

4 St. Liebert.

5. Gesang.

Die I. Abteilung besuchten 42 Schüler. Der Unterricht umfaßte die Anfangsgründe nach der Gesangfibel von J. Renner, sowie Einüben einstimmiger Lieder. 2 St.

Die II. Abteilung besuchten 57 Schüler. Es wurde nach der Gesangschule „Vade mecum für Gesangunterricht von M. Haller" die Lehre der Darstellung des Tones nach seiner Höhe und Tiefe gründlich studiert und an Musterbeispielen von Haller, sowie an Liedern aus den Regensburger Oberquartetten von J. Renner eingeübt. 2 St.

Die III. Abteilung besuchten 27 Schüler. Die Lehre der Darstellung des Tones in seinen verwandtschaftlichen Beziehungen wurde nach vorausgegangener Theorie praktisch an Liedern nach Heims Volksliedersammlung für gemischten Chor, sowie an Liedern aus den Regensburger Oberquartetten und an klassischen Kompositionen der besten Tondichter gezeigt. 2 St.

Die IV. Abteilung besuchten 36 Schüler (Tenor und Baß). Nebst Repetition der ganzen Theorie wurden kleinere und größere Kompositionen der besten Tondichter alter und neuer Zeit, sowie Lieder für Männerchor eingeübt. 2 St.

Die V. Abteilung besuchten 40 Schüler. Einübung kirchlicher und klassischer Kompositionen der besten Tondichter alter und neuer Zeit für gemischten Chor mit und ohne Orchester, ein- und doppelchörig mit besonderer Berücksichtigung guter Vortragsweise. 2 St.

10 St. Greiner.

6. Streichinstrumente.

I. Abteilung besucht von 28 Schülern. Strichübungen und Griffe nach der 1. Griffart mit den 4 Fingern auf allen 4 Saiten nebst den einschlägigen Tonleiterstudien nach der Dr. Zimmer'schen Schule. 2 St.

II. Abteilung besucht von 28 Schülern. I. und II. Kurs von Hohmann. 2 St.

III. Abteilung besucht von 16 Schülern. II. und III. Kurs von Hohmann. 2 St.

IV. Abteilung besucht von 10 Schülern. III. und IV. Kurs von Hohmann. 2 St.

V. Abteilung besucht von 10 Schülern. Duette, Terzette und Quartette von Grünwald und Dont. Etuden von H. Schröder über Lagen und Lagenwechsel. 2 St.

Unterricht im Violaspiel erhielten 3 Schüler nach den Schulen von Kiechle und Prof. Kling.

Unterricht im Cellospiel erhielten 4 Schüler nach den Schulen von Werner und Prof. Kling.

Unterricht im Contrabaßspiel erhielten 2 Schüler nach den Schulen von Kiechle, Richter und Prof. Kling. In Summa 101 Schüler.

Überdies wurde behufs Einstudierung größerer Orchesterwerke von Haydn, Becker, Brosig, Hahn, Aiblinger, Mendelssohn, Mehul 2c. 2c. ein Streichorchester zusammengestellt aus 12 ersten, 12 zweiten Violinen, 4 Violen, 3 Cellis und 2 Contrabässen und zu diesem Zwecke eigene Proben anberaumt. Ein Teil dieses Streich-Chores wird auch auf dem Kirchenchore verwendet, um das Gelernte praktisch zu verwerten und um sich eine gewisse Routine anzueignen.

Jos. Decker, Musiklehrer.

7. Blasinstrumente.

I. Abteilung. Der Unterricht auf der Flöte wurde von 8 Schülern besucht. 3 St.

II. Abteilung. Der Unterricht auf der Clarinette wurde von 10 Schülern besucht. 3 St.

III. Abteilung. Der Unterricht auf Horn, Trompete, Flügelhorn, Althorn, Baryton und Bombardon wurde von 15 Schülern besucht. 4 St.

Zusammenstellung der türkischen Musik aus 37 Stimmen bestehend wöchentlich einmal, ebenso der 15stimmigen Blechmusik. 2 St.

12 St. Johann Schlögl.

8. Zeichnen.

Der Unterricht im Zeichnen, für welchen 110 Schüler inskribiert waren, gliederte sich folgendermaßen:

I. Stufe:

Geradlinige Figuren und Ornamente nach Vorzeichnung an der Tafel.

II. Stufe:

a) Kurvenübungen nach H. Fried, Übungsbuch Heft I.

b) Elementarornamente nach H. Fried, Übungsbuch Heft II: Blattstudien erste Gruppe.

III. Stufe:

Blattstudien nach H. Fried, Übungsbuch Heft III, Blatt-Typen der italienischen Renaissance. Ausführung der Zeichnungen auf dem Reißbrette mit Behandlung in Farbe.

IV. Stufe:

a) Teile des menschlichen Kopfes in Umrissen und mit leichter Schraffierung, nach Vorlagen von Taubinger.

b) Vollständige Kopfstudien, ferner Teile der menschlichen Figur 2c. nach Taubinger. Anwendung des Wischers.

c) Zeichnen nach der Antike.

d) Übungen im Aquarellmalen. 8 St. Fried.



Schüler-Verzeichnis.

A. Gymnasium.

Oberklasse.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Acher, Andreas	19. Dez. 1869	Aichach	Brauereibesitzer. †
Bauer, Johann	5. Febr. 1870	Konradshofen	Söldner. †
Bögler, Karl	18. April 1868	Freising	k. Obersekretär am Oberlandesgericht Augsburg.
Bruggey, Anton	17. Dez. 1868	Augsburg	Graveur.
Franz, Joseph	3. Mai 1869	Mindelheim	Rechnungsrevisor. †
Greinwald, Joseph	5. Aug. 1868	München	Kanzleirepartitor in Augsburg.
Greppmeir, Michael	11. Okt. 1868	Sulzbach	Ökonom. †
Hafner, Augustin	24. Dez. 1870	Zusamzell	Ökonom.
Hanhart, Theodor	12. März 1870	Augsburg	Maschinenschlosser. †
Heinzelmann, Dom.	5. März 1868	Eppishausen	Ökonom.
Holzmann, Frz. Jos.	2. Juni 1867	Thannhausen	Schlossermeister. †
Hummel, Martin	25. Juni 1869	Gundelfingen	Baupalier in Augsb.
Graf v. Hundt, Rudolf	27. Aug. 1869	Offenberg	k. Rittmeister a. D. in München.
Karmann, Friedrich	27. Aug. 1869	Lindau	k. Hauptzollamts-Offizial in Augsb.
Keller, Joseph	20. Nov. 1867	Friedberg	Privatier.
Klöck, Albert	14. Nov. 1870	Schwabmünch.	Apotheker.
Kneußl, August	10. April 1870	Lindau	k. Bezirksamtmann. †
Kohler, Hermann	8. April 1869	Füssen	Fabrikdirektor.
Kropff, Friedrich	30. Aug. 1869	Pleinfeld	pr. Arzt. †
Leser, Albert	1. Aug. 1870	Landsberg	Gold- und Silberarbeiter.
List, Karl	18. April 1870	Augsburg	k. Postoberexpeditor.
Lohmüller, Karl	22. Dez. 1869	Augsburg	Kaufmann.
Maier, Otto	20. Sept. 1871	Erbendorf	k. Notar in Höchstädt a. D.
Meitinger, Leonhard	17. Sept. 1867	Knottenried	Ökonom. †
Miller, Eduard	13. Okt. 1866	Mauerstetten	Lehrer. †

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts-		Stand und Wohnort der Eltern.
	Zeit.	Ort.	
Müller, Richard	13. Aug. 1868	Ingolstadt	k. Rentbeamte in Rain.
Peringer, Julius	16. Juni 1870	Donauwörth	k. Bezirksamtmann. †
Probst, Otto	2. April 1869	Ziemetshausen	Expeditor in Augsb.
Reich, Johann	8. Dez. 1867	Margertshausen	Söldner in Steppach.
Graf v. la Rosée, Rudolf	16. April 1871	Isareck	k. Kammerherr und Gutsbesitzer.
Schmitt, Ludwig	10. Aug. 1871	Schwabmünch.	k. Notar.
Schweyer, Xaver	26. Aug. 1868	Oberzell	Ökonom in Tafertshofen.
Seeberger, Rudolf	29. Juli 1870	Rosenheim	k. Betriebsmaschinenmeister in Augsb.
Specht, Ludwig	25. Aug. 1868	Wigratz	Ökonom. †
v. Valta, Hermann	18. Aug. 1868	Mindelheim	Apotheker.
Weber, Franz	24. Okt. 1869	Landsberg	Brauereibesitzer.
Weishaupt, Anton	4. Mai 1868	Mindelheim	Kunstmühlbesitzer in Landsberg.
Weyer, Karl .	26. Jan. 1868	Gennach	Ökonom in Puppling.
Zott, Michael	5. Jan. 1870	Augsburg	Privatier.

Dritte Klasse.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts-		Stand und Wohnort der Eltern.
	Zeit.	Ort.	
Aumiller, August	3. Aug. 1868	Fürstenfeldbruck	Bäckermeister.
Bauer, Karl	3. März 1870	Vilshofen	k. Landgerichtsrat in Augsburg.
Bauer, Konrad	4. Juli 1871	Donauwörth	k. Regier.- und Kreismedizinalrat a. D. in Augsburg.
Bourier, Felix	7. Juni 1871	Augsburg	Prokurist.
Dolbi, Jakob	21. Sept. 1867	Scherstetten	Ökonom in Linden.
Einsiedler, Michael	24. Nov. 1870	Altusried	Ökonom.
Goldbach, Franz	4. Juli 1871	Augsburg	k. Landger.-Sekretär.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Goßner, Wilhelm	2. Juni 1871	Jettingen	Gutsbesitzer.
Greiner, Albert	23. Mai 1871	Göggingen	Maurermeister in Augsburg.
Griesbauer, Hugo	1. April 1870	Augsburg	k. Regierungssekretär.
Günther, Karl	8. Dez. 1870	Augsburg	Uhrmacher.
Haid, Joseph	28. März 1870	Fremdingen	Brauereibesitzer.
Hauber, Gottfried	10. Dez. 1871	Donauwörth	k. Obersekretär in Augsburg.
Hauber, Karl	10. Okt. 1870	Donauwörth	k. Obersekretär in Augsburg.
Helmschrott, Heinrich	10. Juli 1869	Gabelbach	Bahnwärter. †
Henkel, Joseph	12. Juni 1870	Augsburg	k. Telegr.-Offizial.
Hertle, Anton	21. Nov. 1870	Öttingen	Ziegeleiarbeiter.
Hoffmann, Woldem.	19. April 1871	Nürnberg	Rentier. †
Holzschuher, Ferdin.	18. März 1870	Rain	k. Sekretär. †
Kapfer, Albert	7. April 1871	Rain	Privatier.
Klepper, Hugo	22. Mai 1871	Rosenheim	Schneidermeister.
Köberle, Joseph	22. März 1871	Altstätten	Kaufmann.
Kraus, Oskar	24. Mai 1869	Wattenweiler	Lehrer. †
Kriener, Max	31. März 1870	Monheim	Lehrer in Augsburg.
Kurringer, Georg	14. Aug. 1870	Ichenhausen	Kaminfegermeister.
Lenz, Hermann	23. Juni 1872	Neu-Ulm	k. Eisenbahnoffizial in Augsburg.
Leuther, Franz	16. April 1870	Friesenried	prakt. Arzt. †
Link, Max	12. Juni 1871	Buchloe	Apotheker.
* Mahl, Matthäus	17. Dez. 1863	Purk	Ökonom.
Mader, Johann	24. April 1869	Viechtach	Kaufmann in Augsb.
Meidinger, Johann	22. April 1871	Offingen	Schuhmachermeister in Günzburg.
Negele, Bonifaz	15. Jan. 1869	Weicht	Ökonom.
Rädler, Joseph	11. Juli 1868	Blonhofen	Lehrer in Rieden.
Ritter, Franz	4. Febr. 1871	Ichenhausen	Viktualienhändler.
Schmauß, Gottfried	14. Juni 1871	Germersheim	k. Regier.- und Kreis-medizinalrat. †
Schmitt, Oskar	6. Okt. 1872	Schwabmünch.	k. Notar.
Schneider, Joseph	12. Jan. 1871	Augsburg	Schuhmachermeister.
Schrankenmiller, X.	11. März 1870	Schongau	Kaufmann.
Sedelmeyr, Albert	13. April 1872	Augsburg	k. Postoffizial. †
Siebert, Friedrich	20. Mai 1870	Landshut	k. Landger.-Direktor in Augsburg.

* = ausgetreten.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Spekner, Johann	27. Febr. 1871	Diessen	freiref. k. Notar.
Steiner, Anton	25. April 1870	Täfertingen	Schäfflermeister.
Wilm, Ludwig	25. Nov. 1869	Regensburg	Kaufmann in Kaufbeuren.
Ziegler, Joseph	5. Nov. 1868	Igenhausen	Ökonom.
Ziegler, Ludwig	13. Aug. 1870	Krumbach	Buchdruckereibes. †

Ein Schüler wurde dimittiert. — Kapfer, Albert trat am 2. Januar ein.

Zweite Klasse.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Endres, Alois	23. Juni 1871	Untermeitingen	Söldner. †
Greiner, Karl	23. Okt. 1871	Augsburg	Lehrer.
Grimm, Emil	17. März 1872	Äschach	k. Forstmeister in Kaufbeuren.
Hefele, Joseph	28. Juni 1872	Aichen	Söldner.
Herrmann, Adalbert	9. Juli 1870	Regensburg	k. Zollamtskontroleur. †
Holzer, August	28. Aug. 1872	Augsburg	Großhändler.
Horn, Karl	26. April 1872	München	k. Advokat u. Rechtsanwalt. †
Hornstein, Hans	30. Juni 1872	Augsburg	Apotheker.
Huber, Johann	28. März 1870	Augsburg	Käufler. †
Keller, Silvester	12. Okt. 1870	Hawangen	Schuhmacher.
Kirschner, Zacharias	28. März 1871	Erpfling	Söldner.
Kreißle, Gustav	20. Okt. 1871	Augsburg	Spirituosenfabrikant
Krön, Albert	14. Nov. 1871	Schwabmünch.	Baumeister.
Lorenz, Max	26. Sept. 1871	Ingolstadt	Kaufmann.
Lumper, Johann	27. Juni 1870	Augsburg	Baumeister.
Mahler, Joseph	6. Mai 1871	Neu-Ulm	Schuhmacher.
Mayer, Georg	22. Juni 1872	Ziegelhaus	Ökonom.
Mayer, Silvester	27. Nov. 1868	Mittelneufnach	Taglöhner in Augsburg.
Mühleisen, Georg	30. März 1872	Haag	Apotheker.
*Müller, Friedrich	12. Nov. 1870	Öttingen	Magistratsaktuar.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Nibler, Leopold	2. April 1873	München	k. Oberamtsrichter.
Pflaumer, Ed., A. C.	28. Febr. 1872	Augsburg	Kaufmann. †
Pollak, Franz	6. Juli 1870	Höchstädt	Goldarbeiter.
Reicherzer, Joseph	17. Okt. 1870	Ammerbacher-kreuth	Ökonom. †
Reinhard, Ludwig	25. Aug. 1871	Augsburg	Kondukteur. †
Renner, Joseph	28. März 1871	Bobingen	Söldner.
Rietzler, Lorenz	9. Aug. 1867	Hopfen	Lehrer in Stötten.
Röbel, Joseph	10. April 1872	Augsburg	Oberkondukteur. †
Samweber, Anton	28. April 1870	Landsberg	Schreibmaterialien-händler. †
Schieder, Richard	2. Sept. 1871	Äschach	k. Premierlieutenant a. D. in Augsb.
Schwarz, Georg	26. März 1872	Augsburg	Privatier.
Steiner, Andreas	20. Juli 1872	Kempten	Postbureaudieners-gehilfe. †
Stiefenhofer, Georg	29. März 1870	Ottobeuren	Privatier.
Wegelin, Ludwig	25. Juli 1871	Augsburg	Kaufmann.

Reicherzer, Joseph trat am Anfange des zweiten Semesters in die Klasse ein.

Erste Klasse.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Albrecht, Joseph	6. Mai 1871	Hawangen	Schuhmacher.
Baur, Otto	25. Juni 1871	Göggingen	Wagnermeister.
Blöst, Anton	1. Juli 1871	Würzburg	k. Postoffizial. †
Bourier, Adolf	12. Aug. 1873	Augsburg	Prokurist.
Brecheler, Wilhelm	18. Febr. 1873	Ried	Chorregent in Jettingen.
Brunnhölzl, Friedr.	30. Mai 1872	Augsburg	Kaufmann. †
Deuringer, Hans	13. Febr. 1871	Gries	Privatier. †
Diller, Xaver	23. Mai 1873	Schillingsfürst	Bäckermeister. †
Eckerlein, Alfons	23. Aug. 1870	Kellmünz	pens. Bahnexpeditor in Wallerstein.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Fäustle, Wilhelm	24. Sept. 1870	Frauenstetten	Schullehrer in Unterthürheim.
Forster, Karl	21. April 1873	Memmingen	Malzfabrikant.
Gattermann, Jakob	19. Febr. 1873	Schwaben	k. Bezirksarzt in Donauwörth.
Görler, August	14. Jan. 1871	Thannhausen	Gerbermeister.
Goßner, Richard	28. April 1873	Jettingen	Gutsbesitzer.
Greinwald, Ludwig	21. Aug. 1870	Augsburg	Kanzleirepartitor.
Griffel, Wilhelm	1. Juli 1872	Langenneufnach	Kaufmann.
Groß, Emil, M. R.	5. Nov. 1872	Groß-Strelitz	Distriktsrabbiner in Augsburg.
Haslauer, Adolf	26. Dez. 1873	Moos	Apotheker in Hösbach.
Hauser, Anton	14. April 1872	Gundremmingen	Ökonom.
Kellner, Ernst	13. Febr. 1872	Augsburg	k. Präsidialsekretär.
Kraus, Joseph	26. März 1871	Schwabing	Mechaniker in Augsb.
Kühlmann, Richard	3. Mai 1873	Konstantinopel	Generaldirektor der kleinasiat. Eisenbahnen.
Laufer, Karl	17. Jan. 1873	Augsburg	Kaufmann.
Lohmüller, Wilhelm	12. Jan. 1874	Augsburg	Kaufmann.
Lutz, Joseph	18. Juni 1872	Kirchdorf	Ökonom.
Mathes, Ludwig	30. Jan. 1871	Staffelstein	Stadtschreiber in Gundelfingen.
Mayer, Leander	9. Juli 1871	Wertach	Ökonom.
Mayr, Georg	15. Febr. 1872	München	kais. Unterstaatssekretär z. D.
Mayr, Vincenz	23. März 1872	Augsburg	Gärtnermeister.
Graf von Montgelas, Joseph	23. Dez. 1870	München	erbl. Reichsrat. †
Müller, August	4. Febr. 1871	Langenerringen	Kaufmann.
Müller, Georg	13. Juni 1870	Merching	Weber.
Natterer, Martin	28. Sept. 1873	Augsburg	Kaufmann.
Nuffer, Dominikus	30. Aug. 1871	Neu-Ulm	Maurerpalier.
Peter, Oskar	6. Jan. 1872	Langenneufnach	Schullehrer.
Probst, Paul	20. Okt. 1871	Immenstadt	Fabrikbesitzer.
Rechenauer, Joh. P.	26. Nov. 1872	Friedberg	k. Notar.
Ringler, Xaver	12. Jan. 1871	Langenerringen	Privatier.
Rohnfelder, Friedrich	20. Juni 1873	Reichenhall	k. Forstmeister in Langheim.
Rottenberger, Ludwig	21. Juni 1872	Augsburg	Oberkondukteur.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Ruf, Joseph	16. April 1872	Augsburg	Maschinenarbeiter.
Schmaus, Jakob	10. Juli 1870	Sulzbach	Ökonom.
Schweyer, Anton	3. Febr. 1873	Augsburg	k. Postoffizial.
Sonntag, Eduard	31. Okt. 1874	Neuburg	k. Oberstlieutenant u. Bez.-Kommandeur in Landau.
Sontheimer, Anton	6. April 1872	Augsburg	Schullehrer.
Steib, Johann	23. Mai 1871	Obereichstädt	Schneidermeister in Augsburg.
Steinmayer, Xaver	14. März 1872	Unterach	Gütler. †
Stobitzer, Hugo	10. April 1874	Wildpoltsried	k. Oberexpeditor in Dinkelscherben.
v. Stockhammern, Franz	13. Juli 1873	Neu-Ulm	k. b. Major u. Bat.-Kommandeur in Ingolstadt.
Strobel, Karl	26. Mai 1872	Augsburg	Schuhmachermeister.
Süßmair, Johann	13. Juli 1872	Rederzhausen	Gütler.
Tischer, Emil	9. März 1873	Augsburg	Schullehrer. †
Thren, Heinrich	4. Sept. 1872	Augsburg	Schuhmachermeister.
Wacker, Hermann	29. Sept. 1873	Landsberg	k. Bezirksarzt.
Walder, Franz	31. Mai 1871	Neu-Ulm	Wagenwärter in Augsburg.
Weber, Franz	31. Dez. 1872	Augsburg	Schullehrer.
Weißenbach, Friedr.	2. Febr. 1872	Pfersee	Fabrikmeister in Augsburg.
Wohlfart, Johann	6. Sept. 1873	Buchloe	Privatier. †

Während des Jahres traten ein: Ringler, Xaver am 21. Februar und Mathes, Ludwig am 1. Juli.

B. Lateinschule.

Fünfte Klasse. Abteilung A.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Bader, Max	2. April 1873	Schongau	Brauereibesitzer.
Behringer, Joseph	12. Dez. 1873	Augsburg	k. Postoffizial.
Biergans, Ludwig	8. Jan. 1875	München	Privatier.
Bigelmair, Andreas	21. Okt. 1873	Oberhausen	Maurer. †
Bourier, Sebastian	20. Sept. 1874	Augsburg	Prokurist.
Braun, Joseph	31. Aug. 1872	Scheffau, B.-A. Lindau	Schullehrer in Westendorf.
Costa, Georg	16. Aug. 1872	Landshut	k. Advokat u. Rechtsanwalt.
Curtius, Ludwig	13. Dez. 1874	Augsburg	prakt. Arzt.
Diener, Karl	2. Okt 1872	Amberg	Wachswaarenfabrikant. †
Dirr, Johann	30. April 1874	Biberbach	Ökonom.
Eberle, Xaver	4. Juli 1874	Augsburg	Buchbindermeister in Murnau.
Erhardt, Ludwig	30. Jan. 1874	Weilheim	Privat. in Landsberg.
Fäustle, Hugo	23. Aug. 1873	Schwabmünch.	Rentamtsoberschreib.
Fischer, Adolf	11. Dez. 1873	Stuttgart	Schullehrer in Wemding.
Flatscher, Karl	12. Okt. 1873	Augsburg	Monteur.
Frank, Albert	9. Mai 1874	Altomünster	k. Bezirksarzt in Miesbach.
Guggemos, Joseph	22. Aug. 1873	Kaufbeuren	Bäckermeister. †
Haug, Paul	2. Nov. 1874	Augsburg	fürstl. Fugger'scher Domänen-Direkt.
Haugg, Friedrich	8. Aug. 1874	Amerdingen	Schullehr. i. Gögging.
Herrlich, Joseph	19. Febr. 1873	Inchenhofen	Bräumeister.
Horn, Theodor	19. Juli 1871	Kandel, B.-A. Germersheim	k. Forstamtsassistent. †
Hundseder, Joseph	7. Jan. 1871	Inchenhofen	Seilermeister. †
Huß, Andreas, A. C.	26. Aug. 1872	Lindau	k. Notar in Augsb.
Karl, Hans	17. Juni 1874	Weilheim	k. Notar in Tölz.
v. Kreibig, Karl	3. Febr. 1873	München	k. Oberexpeditor in Salzburg.
Frhr. v. Lichtenstern, Karl	20. Mai 1875	Ansbach	Gutsbes. in Neusath, B.-A. Nabburg.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Mack, Theodor	9. Juli 1873	Göggingen	Schullehrer. †
*Mayer, Florian	14. Nov. 1872	Augsburg	Zimmermann.
Merkle, Benno	15. Juli 1872	Kellmünz	Schmiedmeister in Kettershausen.
Metzler, Karl	18. Mai 1874	Schrobenhausen	k. Notar.
Mitzscherlich, Xaver	8. Dez. 1873	Augsburg	Nähmaschinenfabrikant. †
Neidhardt, Heinrich	30. Juni 1874	Krumbach	Säcklermeister.
Ochsenreiter, Anton	1. Nov. 1873	Rückholz	Schullehrer in Steppach.
Frhr. v. Peccoz, Karl	16. Mai 1872	Gressoney (Aosta in Italien)	Guts- und Fabrikbesitzer.
Frhr. v. Peccoz, Robert	31. Juli 1873	Gressoney (Aosta in Italien)	Guts- und Fabrikbesitzer.
Ritter, Rudolf	12. Dez. 1872	Ichenhausen	Viktualienhändler.
Scheder, Franz	19. Febr. 1875	Wasserburg a/Inn	k. Bezirksamtmann in Hersbruck.
*Schmitt, Franz	8. Mai 1872	Kimratshofen	k. Oberförster. †
Schmitz, Wilhelm	23. März 1873	Passau	k. Oberamtsrichter in Erbendorf.
Schuster, Adolar	8. Nov. 1874	Ingolstadt	k. Hauptmann a. D. u. Bez.-Offizier in Augsburg.
Schuster, Emil	2. März 1873	Ingolstadt	k. Hauptmann a. D. u. Bez.-Offizier in Augsburg.
Schweimeir, Otto	18. März 1872	Jettingen	Bräumeister. †
Seitz, Ludwig	24. Mai 1872	Pfaffenhofen a. d. Roth	Bräuereibesitzer.
Seyler, Emil	6. Febr. 1875	Deidesheim a. d. Hardt	Weingutsbesitzer.
Singer, Otto	29. Okt. 1873	Wegscheid	Administrator in Augsburg.
Stöckle, Richard	22. Sept. 1874	Aichach	Privat. in Augsburg.
*Süß, Max	18. Juni 1873	Zusmarshausen	k. Gerichtssekretär in Augsburg.
Wirz, Richard	25. Dez. 1874	Augsburg	Gießmeister.
Wüstner, Karl	15. April 1873	Augsburg	k. Postoffizial.
*Zerle, Franz	26. Aug. 1871	Schwabmünch.	Privatier.

Diener, Karl ist am 3. Dezember 1888 eingetreten.

Fünfte Klasse. Abteilung B.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Böhm, Gustav	27. Jan. 1874	Augsburg	k. Advokat und Rechtsanwalt.
Dursch, Max	20. Nov. 1871	Stuttgart	Comptoirist in Augsburg.
Epple, Nikolaus	5. April 1874	Opfenbach	Ökonom. †
Fischer, Joseph	5. April 1872	Augsburg	Metzgermeister. †
Gigl, Ludwig	25. Aug. 1873	Horgauergreut	k. Förster in Häder.
Greinwald, Wilh.	20. März 1872	Augsburg	Kanzleirepartitor.
Hämmerle, Rudolf	23. Nov. 1874	Augsburg	Kaufmann.
Hiller, Georg	17. Okt. 1872	Hafenreuth	Lehrer in Langenmosen.
Höfer, Johann	6. März 1872	Anried	Butterhändler in Augsburg.
Huber, Wilhelm	3. Febr. 1873	Wertingen	Brückenbaupalier. †
Klaus, Sebastian	10. Dez. 1873	Augsburg	Eisenb.-Kondukteur.
Knöpfle, Kaspar	13. Juli 1873	Mindelzell	Pferdewärter in Augsburg.
Koch, Johann	21. Sept. 1873	Augsburg	Vorstand des Taubstummeninstituts.
Koch, Joseph	11. Aug. 1873	Benediktbeuren	Sergeant.
Kramer, Franz Xav.	10. Dez. 1871	Siebnach	Ökonom. †
Mayrhofer, Anton	29. Aug. 1871	Prettelshofen	Schuhmachermeister.
Meitinger, Georg	18. Febr. 1874	Hainhofen	Schmiedmeister.
* Müller, Ferdinand	25. Juli 1873	Bellenberg	k. Förster in Echlishausen.
v. Münster, Rudolf	2. Febr. 1873	Augsburg	k. Kreiskassier. †
Neubrand, Jakob	30. Juni 1874	Westendorf	Schneidermeister.
Öller, Max	1. Dez. 1873	Kriegshaber	Eisendreher.
Pfender, Joseph	15. Aug. 1874	Walkertshofen	Ökonom.
Schieder, Otto	1. Aug. 1874	Kaufbeuren	k. Premierlieutenant a. D. in Augsb.
Schmidt, Rudolf	13. Aug. 1873	Öttingen	Schneidermeister.
Seitz, Eduard	12. Okt. 1872	Augsburg	Antiquitätenhändler.
Steinle, Anton	25. Okt. 1873	Thannhausen	Bote.
Thoma, Friedrich	28. April 1873	Göggingen	Fabrikobermeister.
Weihmayr, Joseph	20. Febr. 1873	Zusmarshausen	Ökonom.
Wiblishauser, Theod.	11. Febr. 1872	Eppishausen	Schreinermeister in Kriegshaber.
Wilhelm, Adalbert	28. Dez. 1872	Illereichen	Zimmermeister.

Vierte Klasse. Abteilung A.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Bachauer, Joseph	7. Mai 1874	Schongau	k. Aufschlag-Einnehmer.
Bader, Benjamin	1. Dez. 1874	Mering	Wechselwärter.
Frhr. v. Bouteville, Edmund	5. Dez. 1873	Mering	Gutsbesitzer.
Frhr. v. Bouteville, Max	26. April 1875	Mering	Gutsbesitzer.
Chatelet, Joseph	8. Mai 1874	Augsburg	städt. Bauamts-Aktuar.
* Cressierer, Max	12. Juli 1875	Spalt	k. Rentbeamter in Lohr.
Dietzell, Wilh., A. C.	25. Okt. 1875	Augsburg	Vorstand des landw.-chemischen Laboratoriums.
Düll, Hermann	23. Sept. 1874	Miesbach	Bergwerksdirektor.
Eglinger, Richard	9. Juni 1875	Bolsterlang	Lehrer in Zell.
Eisele, August	15. Aug. 1874	Steinekirch	Gastwirt.
Enkle, Joseph	30. März 1875	Göggingen	Schuhmachermeister.
Frey, Joseph	6. März 1874	Augsburg	pens. Oberfahnenschmied. †
v. Grundherr, Hugo, A. C.	14. Sept. 1874	Freinsheim	k. Garnisons-Bauinspektor in Augsb.
Haas, Anton	18. April 1875	Diemantstein	Lehrer in Marktoffingen.
Haitz, Michael	25. Mai 1874	Welden	Waldmstr. in Augsb.
* Högel, Max	23. Mai 1873	Augsburg	Regier.-Funktionär.
Huber, Joh. Nep.	14. Nov. 1873	Augsburg	Vorarbeiter.
* Irlinger, Oskar	31. Juli 1873	München	k. Postoffizial in Augsburg.
Klöck, Karl	8. Juli 1874	Thannhausen	Ziegeleibesitzer.
Kollmann, Ludwig	13. Sept. 1873	Buchloe	Kaufmann. †
Kuhn, Friedrich	28. Febr. 1874	Illerbeuren	Lehrer in Dietmannsried.
Laun, Karl	2. Jan. 1876	Donauwörth	k. Landgerichtsrat in Augsburg.
Lohner, Anton	17. Jan. 1873	Allmering	Gütler.
Lutz, Christian	16. Febr. 1873	Münster	Metzgermeister.
Mader, Georg	17. Sept. 1874	Zusamzell	Lehrer. †

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Martini, Karl	8. Dez. 1875	Augsburg	Fabrikbesitzer.
Mayr, Ludwig	9. April 1873	München	kais. Unterstaats-Sekretär a. D.
Miller, Jos. Maria	17. März 1874	Augsburg	Wachszieher.
Müller, Franz	13. Mai 1875	Augsburg	Strohhutfabrikant. †
Nieberl, Franz	25. Febr. 1875	Würzburg	k. Proviantmeister in Augsburg.
Pfaud, Joseph	26. Mai 1873	Augsburg	Webermeister.
Plersch, Max	22. Dez. 1873	Aislingen	Schlossermeister in Augsburg.
Ringelmann, Franz	13. Febr. 1875	Augsburg	Sekretariatsgehilfe.
Saur, Otto	1. März 1876	Kolbermoor	Kaufmann.
Schmid, Valentin	21. Jan. 1874	Leitershofen	Maurer.
Schönauer, Math.	26. Mai 1872	Augsburg	Fabrikarbeiter.
Schröfl, August	3. Aug. 1874	Zusmarshausen	Spirituosenfabrikant
Graf von Fischler-Treuberg, Ernst	20. Nov. 1874	Holzen	k. Kämmerer und Gutsbesitzer.
Graf von Fischler-Treuberg, Ludw.	30. Jan. 1876	Holzen	k. Kämmerer und Gutsbesitzer.
Weber, Franz Xav.	2. Sept. 1873	Scherstetten	Ökonom.
Weber, Friedrich	21. Nov. 1873	Köln	Hotelbesitzer.
Weigel, Georg	3. Juli 1875	Augsburg	Säckler.
Wirschinger, Heinr.	17. Juni 1875	Augsburg	k. Regierungs-Direktor.
*Wölfle, Friedrich	18. Sept. 1873	Augsburg	k. Eisenbahnexpeditor.
Zell, Clemens	10. Mai 1875	Augsburg	prakt. Arzt. †

Ein Schüler wurde dimittiert.

Vierte Klasse. Abteilung B.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Albertshauser, Edg.	22. März 1874	Augsburg	Wachszieher.
Bauer, Johann	15. April 1875	Augsburg	Schuhmachermeister.
Bruggaier, Max	5. Juni 1874	Ingolstadt	k. Hauptmann. †
Dürr, Anton	4. Aug. 1873	Augsburg	Kirchendiener.
Frank, Wilhelm	24. Sept. 1876	Altomünster	k. Bezirksarzt in Miesbach.
Gänßler, Anton	4. Nov. 1874	Mittelstetten	Weber. †
Ganghofer, August, A. C.	19. Juli 1873	Augsburg	städt. Forstrat.
Geidel, Heinrich	18. Okt. 1875	Augsburg	Fabrikschreiner.
Grasmann, Max	14. März 1875	Moorenweis	prakt. Arzt.
Gröber, Johann	12. Aug. 1872	Kleinerdlingen	Zimmermeister. †
Gulder, Ludwig	12. Dez. 1873	München	k. Hauptmann. †
Julius, Alois	17. Juni 1874	Irsee	k. Oberarzt.
Kil, Karl	31. Dez. 1873	Wallerstein	Drechsler.
Köck, Karl	2. Sept. 1875	München	Bräumeister.
Kuen, Joseph	26. Mai 1874	Münster	Maurermeister.
Leimer, Georg	20. März 1872	Langerringen	Ökonom.
Lutz, Lukas	16. Okt. 1873	Emmersacker	Gärtner i. Augsburg.
Mahler, Herman	31. Juli 1874	Kötzting	k. Bezirksamtmann in Haßfurt.
v. Malaisé, Eugen	20. Jan. 1875	Landshut	k. Rittmeister. †
Mayer, Georg	17. Febr. 1874	Attenhausen	Ökonom. †
Miller, Matthäus	9. Sept. 1873	Langenneufnach	Bauer.
Pulstinger, Johann	8. Aug. 1874	Deggendorf	k. Oberamtsrichter in Friedberg.
Riedel, Ulrich	23. März 1872	Horgauerkreuth	Schmiedmeister.
Roppelt, Joseph	16. Febr. 1875	Bamberg	Wachszieher.
Schenk, Arthur	9. Sept. 1873	Mittelneufnach	städt. Förster.
Schlecht, Xaver	20. Sept. 1873	Eppishausen	Lehrer.
Schlicker, Georg	10. Jan. 1873	Peutenhausen	Ökonom in Lechhausen.
Schmid, Joseph	10. März 1871	Hiltenfingen	Schuhmachermeister.
Schnegg, Johann	28. Juni 1875	Ansbach	k. Brandversicherungs-Inspektor in Augsburg.
Schwarzenberger, Xaver	23. Febr. 1875	Laufenegg	Lehrer in Konradshofen.
Sonntag, Johann	22. Juni 1872	Christertshofen	Ökonom.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Staab, Georg	20. Juni 1874	Würzburg	k. Postkondukteur in Augsburg.
Stötter, Georg	26. Jan. 1875	Augsburg	Brauereibesitzer.
Streibl, Otto	11. Sept. 1873	Altötting	k. Bezirksamtmann in Landsberg.
Wegelin, Cäsar	5. April 1875	Augsburg	Kaufmann.
Wiesmüller, Jakob	4. Febr. 1873	Sand	Mühlbesitzer.
Wittmann, Georg	7. April 1875	Augsburg	Kustos des Kunstvereins.
Zech, Benedikt	19. März 1871	Immelstetten	Ökonom.
Zimmermann, Ed.	15. Juni 1874	Augsburg	Kunstmaler.

Ein Schüler wurde dimittiert.

Dritte Klasse. Abteilung A.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Albert, Nikolaus	15. Juli 1876	Augsburg	Spenglermeister.
Bayer, Hugo	31. Mai 1876	München	Baumeister.
Durner, Otto	20. Okt. 1875	Göggingen	Gärtnermeister.
Eckert, Friedrich	27. März 1876	Oberhausen	prakt. Arzt.
Färber, Stephan	15. Dez. 1875	Augsburg	Postbureaudiener.
Futterknecht, Johann	4. Mai 1875	Augsburg	Blattmacher.
Griesbauer, Karl	19. Sept. 1875	Augsburg	k. Regierungssekretär.
Haas, Paul	1. Nov. 1876	Augsburg	Redakteur u. Inhaber des liter. Instituts.
Heindl, Joseph	7. Sept. 1875	Augsburg	k. Postoffizial.
Heindl, Wilhelm	22. März 1876	Augsburg	k. Landgerichtsrat.
Hörmann, Johann	12. Juli 1875	Krumbach	Schuhmachermeister.
Holzhey, Anton	13. Juni 1875	Schwabmünch.	Kaufmann. †
Hundegger, Johann	23. Juni 1875	Hawangen	Sägmüller.
Kellner, Adolf	21. Jan. 1876	Augsburg	k. Reg.-Auditeur. †
*Kircher, Ferdinand	18. Okt. 1873	Illerberg	Schäfflermeister.
Frhr. v. Kreittmayr, Johann	16. Okt. 1874	Bruck	Privatier.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts-		Stand und Wohnort der Eltern.
	Zeit.	Ort.	
Lingg, Joseph	28. Mai 1875	Augsburg	Oberbriefträger.
Luckner, Mathias	14. Okt. 1875	Augsburg	städt. Orchester-mitglied.
*Maillinger, Karl	16. März 1875	Augsburg	Musikalienhändler. †
Mayr, Hubert	21. Juli 1876	Waldstetten	Lehrer. †
Meininger, Daniel	19. Aug. 1876	Wattenheim	Kaufmann in Augsburg.
Munk, Ludwig	20. Nov. 1876	Augsburg	Kustos am Maxim.-Museum.
Neumeyer, Adolf	28. Okt. 1874	Kronheim	k. Post- und Bahn-expeditor in Bobingen.
Parolini, Modestus	18. Nov. 1874	Cles in Tirol	Taglöhner.
Prillmann, Pius	30. April 1874	Bidingen	Bäckermeister.
Probst, Friedrich	16. Nov. 1876	Ichenhausen	Gerbermeister.
Riedmiller, Norbert	23. März 1876	Augsburg	k. Postoffizial.
Schertel, Max	6. Juli 1876	Staffelstein	städt. Kassier in Augsburg.
Schneid, Joseph	10. Juni 1876	Augsburg	k. Landgerichts-Sekretär.
Simmet, Eugen	20. Okt. 1876	Frankenthal	k. Reallehrer in Augsburg.
Stark, Leopold	6. Juli 1875	Wertingen	app. Bader.
Weidenbacher, Ludw.	22. Jan. 1876	Oberhausen	Wachtmeister in Augsburg.
Weitmann, Joseph	3. Nov. 1875	Ulm	Bauführer in Augsburg.
v. Ziegler, Franz	9. Juli 1876	München	k. Rentbeamter in Starnberg.
Zitzer, Heinrich	21. Aug. 1875	Fürth	Buchhalter in Augsburg.
Zürn, Julius	14. Dez. 1875	Augsburg	k. Prem.-Lieutenant. †

Dritte Klasse. Abteilung B.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Bauer, Friedrich	28. Dez. 1876	Wasserburg	k. Landgerichtsrat in Augsburg
Blümel, Rudolf	6. Nov. 1876	Kempten	k. Advokat in Augsb.
Böhm, Eduard	2. Nov. 1876	Augsburg	k. Advokat.
Bronnenmaier, Joh.	18. Okt. 1873	Mindelheim	Taglöhner
Bührle, Sebastian	18. Mai 1873	Kreuzanger	Söldner in Willis-hausen.
Curtius, Ferdinand	16. Juli 1876	Augsburg	prakt. Arzt.
Deschauer, Johann	20. April 1875	Straubing	Juwelier.
Dobel, Albert	28. Aug. 1874	Sulzschneid	Lehrer in Baiers-hofen.
Dobel, Joseph	3. Aug. 1875	Stoffenried	Lehrer in Baiers-hofen.
Eggert, Karl	28. Jan. 1876	Augsburg	Musiker.
Enderlein, Joseph	27. Sept. 1875	Stoffenried	k. Förster i. Ettringen.
Fäustle, Rudolf	6. Sept. 1876	Schwabmünch.	Rentamtsoberschreib.
Gebendorfer, Max	29. März 1877	Pasing	k. Offizial in Augsb.
Huttner, Michael	24. Dez. 1874	Stadtbergen	Zimmermann.
Kaindl, Heinrich	17. Mai 1874	Friedberg	Realitätenbesitzer.
Keis, Georg	15. Dez. 1875	Oberhausen	k. Expeditor i. Deisen-hofen.
Klemmer, Rudolf	15. Mai 1876	Augsburg	Fabrikbesitzer. †
Koch, Johann	19. April 1873	Dinkelscherben	Maurermeister. †
Koeck, Max	2. Okt. 1876	München	Bräumeister.
Kufterer, Michael	30. Sept. 1872	Straßberg	Postbote i. Westheim.
Lampart, Eduard	17. Sept. 1876	Krumbach	Lehrer in Göggingen.
Lerchenthal, Alfred, M. R.	31. Juli 1877	Nürnberg	Privatier in Augsb.
Madel, Max	29. Nov. 1873	Ichenhausen	Bildhauer.
Mühleisen, Karl	15. Juli 1874	Haag	Apotheker.
Müller, Max	9. Nov. 1876	Augsburg	Taxator.
Oeschey, Joseph	15. Dez. 1875	Schwabmünch.	Bäckermeister. †
Probst, Ulrich	9. Juli 1872	Neuschnau	Gutsbesitzer.
Rummel, Rupert	26. Mai 1874	Pfersee	Eisenbahnschlosser in München. †
Scheder, Karl	24. Dez. 1876	Wasserburg	k. Bezirksamtmann in Hersbruck.
v. Schlichtegroll, H.	2. Aug. 1874	Augsburg	k. Bez.-A.-Assessor.
Schmid Joseph	2. Dez. 1874	Aichach	Bäckermeister.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Schmitt, Alois	1. Juni 1875	Gemünd	Bezirksamtsdiener in Zusmarshausen.
Schmitz, Karl	8. März 1877	Wasserburg	k. Oberamtsrichter in Erbendorf.
Schuster, Johann	2. Dez. 1876	Kühbach	Ökonom in Unterwittelsbach.
Steger, Mathias	31. Dez. 1874	Allmannshofen	Söldner.
Straußberger, Theod.	25. April 1875	Augsburg	Magazinsaufseher.
* Uffinger, Joseph	13. Aug. 1875	Augsburg	Schmied.
Uhl, Joseph	28. Sept. 1875	Untermeitingen	Käsereibesitzer.
Walter, Anselm	23. März 1875	Leinheim	Lehrer in Rennertshofen.
Zimmermann, Jak., A. C.	10. Mai 1874	Amberg, B.-A. Buchloe.	Schäfereibesitzer in Aubing.
Zotz, Joseph	25. April 1876	Öttingen	k. Domänen-Assessor a. D. in Augsb.

Klemmer, Rudolf trat am 1. Februar in die Klasse ein.

Zweite Klasse. Abteilung A.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Aman, Eduard	9. Sept. 1877	Traunstein	prakt. Arzt.
Baumann, Adolf	18. Sept. 1877	Augsburg	Kaufmann.
Birkle, Albert	26. Mai 1876	Augsburg	Kaufmann.
Bobinger, Karl	21. Nov. 1877	Augsburg	Ausgeher.
Braun, Otto	6. Nov. 1875	Neu-Ulm	k. Aufschläger in Augsburg.
Dochtermann, Joseph	27. April 1877	Augsburg	k. Postoffizial.
Eberlein, Ludwig	24. Jan. 1878	Oberdorf	k. Notar.
Eckert, Heinrich	29. Mai 1877	Oberhausen	prakt. Arzt.
Eschenlohr, Ferd.	19. Febr. 1877	Buchloe	Stationstaglöhner in Lager-Lechfeld.
Fendt, Ludwig	17. April 1874	Fischach	Schuhmachermeister in Willmatshofen.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Fohr, August	9. April 1878	Miesbach	Generaldirektor. †
Funk, Georg	7. Febr. 1876	Lechhausen	Wagner.
Futterknecht, Karl	4. Aug. 1877	Augsburg	Lokomotivführer.
Gebele, Eugen	3. Sept. 1876	Osterbuch	Schreinermeister.
Grabmann, Eugen	6. Okt. 1875	Augsburg	Restaurateur in Lager-Lechfeld.
Groß, Georg	6. Mai 1876	Augsburg	Privatier.
Gum, Ludwig	1. Sept. 1876	Jettingen	Maurer.
Hartmann, Joseph	19. Sept. 1875	Gabelbach	Ökonom.
Hauser, Eugen	3. Febr. 1876	Ziemetshausen	f. Rentbeamte.
Heckl, Martin	8. Febr. 1875	Augsburg	Kaminkehrer in Frankfurt a/M.
Heilander, Hermann	14. April 1877	Augsburg	Expeditor.
Henkel, Heinrich	28. Mai 1877	Augsburg	k. Telegr.-Offizial.
Henle, Adolf	1. Juli 1876	Schwörsheim	Lehrer in Walkertshofen.
Irlinger, Wilhelm	22. Jan. 1877	München	k. Postoffizial.
König, Ludwig	9. Mai 1875	Kempten	Wagenwärter in Pfersee.
Krimbacher, Joseph	20. April 1876	Bibingen	prakt. Arzt. †
Krimbacher, Ludwig	3. Jan. 1878	Bibingen	prakt. Arzt. †
Kroiß, Max	11. Okt. 1876	Rieden	Lehrer.
Landherr, Robert	15. Febr. 1875	Eichstätt	Notariatsbuchhalter in Augsburg.
Madrilley, Alfons	11. Nov. 1878	Bourges	Konsul in Kopenhagen.
Mayr, Joseph	8. Mai 1876	Bamberg	Fabrikant.
Miller, Martin	17. Nov. 1876	Jettingen	Ökonom.
Müller, Christoph	4. Jan. 1877	Rosenheim	k. Eisenbahnoffizial in Augsburg.
Müller, Karl	26. Nov. 1875	Pfersee	Fabrikant.
Osterhuber, Joseph	6. Okt. 1876	Eurasburg	Ökonom.
Frhr. v. Peccoz, Egon	22. Nov 1876	Gressoney	Gutsbesitzer.
*Pinggéra, Friedrich	26. Jan. 1876	München	k. Advokat. †
Platter, Wendelin	13. Mai 1877	Innsbruck	Kaufmann in Augsb.
Rapp, Karl	4. Febr. 1877	Augsburg	Werkmeister. †
Reisner, Heinrich	24. Juni 1876	Donauwörth	gräfl. Oberförster in Montfort bei Salzburg.
*Remlinger, Otto	1. Febr. 1877	Alling	Werkmeister.
Rieder, Martin	14. Dez. 1875	Untermeitingen	Söldner.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Schachtel, Ernst	14. Okt. 1878	Fischstein	Kunstmaler. †
Schärtl, Ludwig	26. April 1877	Augsburg	Kaufmann.
Scheidter, Franz	17. Nov. 1875	Türkheim	Stadtförster i. Augsb.
Schelkle, Johann	2. Febr. 1876	Denklingen	Ökonom.
Schilling, Hans	11. Okt. 1876	Augsburg	Lehrer.
Schlöder, Karl	3. Jan. 1877	Augsburg	Drechsler. †
Schmid, Joseph	26. Aug. 1877	Augsburg	Gärtner. †
Schmitt, Wilhelm	28. Nov. 1877	Schwabmünch.	k. Notar.
Schnegg, Hugo	8. Juli 1876	Ansbach	k. Brandversicherungs-Inspektor in Augsburg.
Schneider, Georg	7. Dez. 1875	Röttingen	pens. Feldwebel in Friedberg.
Schraudy, Wilhelm	13. Okt. 1875	Augsburg	Monteur.
Frhr. von Soden, August	1. April 1878	München	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Neufraunhofen.
Frhr. von Stauffenberg, Franz	14. Aug. 1878	Rißtissen b. Ulm	Gutsbesitzer.
Frhr. von Stauffenberg, Werner	17. Febr. 1878	München	k. Major. †
Steib, Andreas	19. Febr. 1876	Augsburg	Zimmermann.
Stiglhofer, Wilhelm	29. Juli 1876	Augsburg	k. Postoffizial.
Streicher, Friedrich	6. Nov. 1876	Bonstetten	Lehrer in Asch.
Graf von Treuberg, Hubert	6. Nov. 1877	Klosterholzen	k. Kämmerer und Gutsbesitzer.
Vikari, Thomas	3. Nov. 1875	Ottobeuren	Lehrer.
Vöst, Joseph	9. April 1875	Brugger	Ökonom.
Würstle, Joseph	19. April 1876	Dillingen	Taglöhner in Augsb.
Wunderle, Joseph	16. Juli 1877	Augsburg	k. Spezialkassier.
Zimmermann, Theod.	26. Aug. 1877	Obergessertshausen	Lehrer in Bergheim.
Frhr. v. Zu-Rhein, Ludwig	28. März 1878	Ingolstadt	k. Oberst in Germersheim. †

Aman trat am 2. Januar in die Klasse ein.

Zweite Klasse. Abteilung B.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Bocksberger, Max	14. Aug. 1876	Kirchheim	Kaufmann. †
Deibler, Hans	13. Juni 1876	Augsburg	Kaufmann.
v. Delling, Karl	27. Jan. 1876	Rain	k. Notar in Augsb.
Denk, Philipp	4. Okt. 1876	Frontenhausen	Kaufmann.
Döbler, Adolf	28. März 1874	Hegelhofen	Schneider in Wallerstein.
Eglinger, Konstantin	30. Okt. 1876	Roggenburg	Lehrer.
* Fackelmann, Hans	19. April 1876	Ingolstadt	k. Proviantamtskontroll. in München.
Fichtl, Alois	21. Nov. 1874	Oberhausen	Bräuer in Schwabmünchen.
Fraundorfer, Rich.	8. Febr. 1878	Augsburg	Bräuer.
Gaa, Georg	7. Dez. 1874	Zusmarshausen	Spenglermeister. †
* Gerstner, Heinrich	22. Juni 1876	Zusmarshausen	Bezirksamts-Oberschreiber. †
Goßner, Theodor	16. Nov. 1875	Jettingen	Ökonom.
Grasmann, Otto	14. Juni 1876	Moorenweis	prakt. Arzt.
Haas, Alban	29. Jan. 1877	Diemantstein	Lehrer in Marktoffingen.
Hahn, August	28. Aug. 1876	Augsburg	Chirurg.
Halbinger, August	20. Juli 1876	St. Ottilien	Holzlieferant i. Salzburg.
Hamm, Karl	7. Nov. 1876	Augsburg	Glockengießer.
Happacher, Anton	23. Jan. 1876	Eberswalde	Maschinenmeister. †
Hartmann, Joseph	1. Okt. 1874	Zusmarshausen	Ökonom.
Hauck, Ernst	28. Juli 1877	Fürth	k. Obersekretär in Augsburg.
Haugg, Adalbert	25. März 1876	Amerdingen	Lehrer in Göggingen.
Haugg, August	19. Aug. 1877	Waltenhausen	Lehrer in Göggingen.
Hiemer, Albert	8. Mai 1877	Freiung	k. Oberförster. †
Hieringer, Otto	30. März 1875	Donauwörth	k. Postoffizial in Augsburg.
Hintermayer, Franz	4. Dez. 1877	Wertingen	k. Rentbeamter.
Hofmann, Alois	13. Mai 1876	Augsburg	Pergamentmacher.
Hohbach, Joseph	20. März 1877	Forchheim	Buchhalter in Augsb.
Holzmann, Alois	20. Juni 1876	Langenneufnach	Weber.
Holzmann, Joseph	19. Jan. 1875	Baisweil	Ökonom in Gernstall.
Keller, Joseph	23. April 1876	München	Bäckermeister in Regensburg. †

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Kienningers, Max	28. Okt. 1876	Illereichen	prakt. Arzt.
Koch, Raimund	22. April 1876	München	Zimmerpalier in Oberhausen.
Lampart, Xaver	10. Okt. 1877	Krumbach	Lehrer in Göggingen.
Lingg, Georg	28. Dez. 1876	Füssen	Privatier. †
Mack, Hans	4. Juni 1877	Augsburg	Lehrer. †
Müller, Martin	26. Febr. 1878	Hohenwettersbach	Verwalter in Hopferau.
Nall, Hermann	30. Juli 1877	Augsburg	Kaufmann.
Rau, Armin	14. Aug. 1877	Illertissen	Lehrer in Augsburg.
Rieder, Hans	30. April 1875	Fahlenbach	Ökonom.
Riesch, Andreas	14. April 1876	Friedberg	Privatier.
Sailer, Joseph	15. April 1877	Augsburg	Lehrer.
Schiller, Adalbert	31. Aug. 1877	Ettenbeuren	Lehrer. †
Schlegel, Georg	25. Febr. 1877	Ichenhausen	Apotheker.
Schmid, Max	24. Nov. 1876	Augsburg	k. Premierlieutenant.
Schmitt, Hans	6. Sept. 1877	Augsburg	k. Professor.
Schmucker, Max	11. Febr. 1876	Neuburg a/D.	k. Gerichtsvollzieher in Augsburg.
Schott, Ferdinand	18. April 1876	Stöttwang	Gutsbesitzer.
Schwab, Ernst	14. Nov. 1875	Döpshofen	Lehrer in Langweid.
Schwald, Friedrich	3. März 1876	Osterbuch	Lehrer.
Schweikart, Anton	15. April 1874	Augsburg	Fabrikmeister. †
Seiferling, Lothar	24. Febr. 1878	Weiden	k. Oberlandesgerichtsrat in Augsb.
Sensburg, Waldem.	12. Nov. 1876	Lindau	k. Bezirksgerichtsrat in München. †
Sollert, Eduard	12. Juni 1877	Augsburg	Maschinenarbeiter.
Spatz, Karl	29. Mai 1874	Augsburg	Bräumeister i. Attenhausen.
Stauber, Martin	11. Nov. 1876	Nymphenburg	Gärtner.
Stocker, August	10. März 1875	Inchenhofen	Zimmermeister. †
Streibl, Friedrich	18. April 1876	Altötting	k. Bezirksamtmann in Landsberg.
Streng, Richard	27. Sept. 1876	Wertingen	Bezirksamts-Oberschreiber in Augsb.
Tauscher, Joseph	17. Febr. 1876	Oberhausen	Bremser.
Vierzigmann, Ed.	18. Okt. 1877	Dinkelscherben	Apotheker. †
Wassermann, Joseph	12. April 1873	Dennenberg	Ökonom.
Watzner, Otto	2. März 1876	Wattenheim	Kaufmann in Stuttgart. †

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Weber, Mathias	8. Jan. 1875	Mittelneufnach	Ökonom.
Weiß, Ludwig	6. Juni 1876	Fürstenfeldbruck	Posthalter.
Zahler, Hans	19. Aug. 1875	Augsburg	Hausmeister in Lechhausen. †

Erste Klasse. Abteilung A.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Aubele, Max	23. Mai 1878	Augsburg	Düten- und Enveloppen-Fabrikant.
Behringer, Eduard	4. März 1878	Augsburg	k. Offizial.
Bernhuber, Robert	7. Dez. 1877	Türkheim	prakt. Arzt.
Birkinger, Ulrich	13. Sept. 1876	Oberhausen	Taglöhner.
Braumüller, Stephan	6. März 1877	Geltendorf	Schäfflermeister in Eismerszell.
Brenner, Arthur	10. Mai 1877	Eltmann	Apotheker.
Brumann, Ludwig	8. Juni 1876	Augsburg	Maurer.
Bscherer, Heinrich	24. Juni 1878	München	Kaufmann. †
Dirr, Ludwig	10. April 1877	Donauwörth	Kaufmann.
Ehmeth, Peter	6. Mai 1876	Augsburg	Hausmeister.
Ender, Johann	26. Dez. 1875	Hainhofen	Metzgermeister in Westheim.
Enzler, Engelbert	12. April 1877	Augsburg	Hypothekenagent.
Fallegger, Wilhelm	12. Sept. 1878	Tölz	Rentamtsdiener in Augsburg.
Fleischmann, Fritz	4. Mai 1878	Kaisheim	k. Bezirksarzt in Dillingen.
Frieß, Johann	18. Dez. 1876	Augsburg	Gärtner in Lauingen. †
Fünfer, Andreas	25. Dez. 1875	Oberottmarshausen	Ökonom.
Grashey, Alfred	5. Jan. 1879	Lindau	k. Hauptmann in Augsburg.
Hach, Karl	17. April 1877	Holzheim	prakt. Arzt. †

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Hacker, Jakob	9. Juni 1878	Augsburg	Regimentsschneider.
Heindl, Alwin	11. Dez. 1878	Hürben	k. Landgerichtsrat in Augsburg.
Herrmann, Alfred	24. Juli 1876	Reichhenners-dorf	Direktor des Kohlenbergw. in Penzberg.
Holzhey, Eugen	23. Nov. 1878	Schwabmünch.	Kaufmann. †
Hüber, Max	24. März 1877	Laufen	k. Bezirksamtsassessor in Augsburg.
Jais, Franz	18. Aug. 1877	Fürstenfeldbruck	Lehrer.
Jaser, Georg	13. Aug. 1877	Lützelburg	Ökonom.
Kolb, Albert	23. Jan. 1878	Augsburg	Fabrikbesitzer.
Kratzer, Joh.	28. Aug. 1878	Türkheim	Privatier.
Kraus, Jos.	17. März 1878	Augsburg	Maschinist.
v. Krempelhuber, Aug.	10. Mai 1876	Landshut	k. Forstmeister in Welden.
Kühlmann, Hans	17. März 1878	Konstantinopel	General-Direktor der türk. Eisenbahnen.
Lechner, Xaver	18. Nov. 1876	Rehling	Ökonom.
Lehmer, Hans	11. Febr. 1877	Augsburg	Zahnarzt.
Löffler, Lorenz	19. April 1878	Augsburg	Lokomotivführer.
Maas, Albert	28. Sept. 1878	Augsburg	Briefträger.
Maul, Ernst	4. Juni 1877	Augsburg	k. Postoffizial.
Mayer, Fritz	16. April 1876	Zweibrücken	k. Oberstlieutenant a. D. in Augsburg.
Meyer, Mich.	5. Juli 1876	Rain	Schneidermeister.
*Müller, Johann	21. Juli 1878	Regensburg	Ingen. in Neu-Ulm.
Nill, Hugo	2. Nov. 1878	Augsburg	Kaufmann.
Paula, Jakob	28. Mai 1878	Augsburg	Taglöhner.
Frhr. v. Pechmann, Albrecht	11. Juli 1879	Würzburg	k. Regierungspräsident in Augsb. †
Pinggéra, Wilhelm	4. Mai 1878	München	k. Advokat. †
Rall, Theodor	28. Juni 1878	Augsburg	Kaufmann.
Rast, Georg	26. Mai 1878	Friedberg	Privatier in Augsb.
Reibel, Ludwig	15. Jan. 1879	Fellheim	Apotheker. †
Reiner, Joh.	13. Febr. 1874	Wertingen	Getreidehändler. †
Reiß, Ferdinand	29. Dez. 1877	Krumbach	Kaufmann.
Reiter, Joseph	19. Febr. 1877	Oberhausen	Weber in Augsburg.
Sauter, Wilh.	20. Okt. 1878	Augsburg	Fabrikmeister.
Schallermeir, Karl	27. Jan. 1876	Sirchenried	Gastwirt.
Schquberger, Max	25. März 1877	Ruhpolding	k. Forstmeister in Steingaden.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Scheidter, Johann	20. April 1878	Augsburg	städt. Förster.
Schmid, Karl	9. Juli 1877	Kobel	Gastwirt.
Schmid, Max	9. Febr. 1875	Ichenhausen	Schmied in Augsb.
Schneider, Anton	5. Juni 1875	Wald	Ökonom.
Schweizer, Jos.	10. Febr. 1877	Hollenbach	Ziegeleibesitzer.
Sedlmeyr, Karl	21. Dez. 1878	Augsburg	k. Postoffizial. †
Sepp, Karl	9. Febr. 1880	Tegernsee	herzogl. Güter-administrator.
Graf v. Seyssel d'Aix, Rudolph	17. April 1877	Geißelgasteig	Gutsbesitzer.
Sommerer, Joh.	28. Aug. 1876	Forchheim	Weber in Pfersee.
Steiner, Karl	27. Aug. 1877	Weilach	Lehrer.
Walser, Karl	3. März 1876	Ampfing	Bahnmeister in Augsburg.
Weiß, Ludwig	27. Febr. 1877	Augsburg	Musiker.
Wiedenbauer, Friedr.	10. Juli 1878	Kerbfeld	Postbureaudiener in Augsburg.
v. Ziegler, Eugen	24. März 1878	München	k. Rentbeamter in Starnberg.

Mit Beginn des II. Semesters traten ein: Braumüller, Bscherer, Fallegger und Sepp.

Erste Klasse. Abteilung B.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Allgeyer, Joseph	14. Sept. 1876	Kempten	Postillon in Augsburg. †
Bader, Georg	28. Mai 1877	Langenreichen	Söldner.
Benz, Fritz	9. Juli 1878	Heißen	Schullehrer. †
Bernhart, Eugen	25. Juli 1877	Pfersee	Saalmeister.
Blank, Adolf	18. Jan. 1876	Friedberg	Getreidehändler.
Bobinger, Leonh.	19. Dez. 1876	Langenreichen	Söldner.
v. Bouteville, Theod.	26. Sept. 1877	Mering	Gutsbesitzer.
Dieringer, Otto	21. Jan. 1878	Augsburg	Klaviertechniker.
Dilger, Martin	8. Febr. 1877	Augsburg	Pensionist.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Dürrwanger, Alois	11. April 1878	Wertach	Lehrer i. Kriegshaber.
*Engelhart, Anton	9. Juni 1878	Bonnstetten	Söldner.
Gebendorfer, Anton	27. März 1878	Pasing	k. Bahnoffizial in Augsburg.
Gottanka, Ferdinand	2. Jan. 1878	Mering	Gemeindediener.
Greif, Anton	11. Okt. 1875	Bayraberg	Bauer.
Greiner, Oskar	5. April 1878	Augsburg	Maurer.
Grünbauer, Karl	5. Febr. 1876	Rosenheim	Meßner in Altomünster.
Haas, Michael	1. Febr. 1877	Ammersberg	Bauer.
Habesreitinger, Aug.	1. Aug. 1876	Ichenhausen	Reisender in Pfersee. †
Herberger, Adolf	24. Aug. 1877	Augsburg	Techniker.
Hosp, Hans	31. Juli 1878	Augsburg	Baumeister.
Hosp, Otto	18. Febr. 1878	Aichach	k. Bahnmeister in Augsburg.
Hotz, Karl	12. Febr. 1877	Augsburg	Lokomotivführer.
Hüber, Ernst,	24. Jan. 1878	Landau a. J.	k. Bezirksamtsassessor in Augsburg.
Kaiser, August	19. März 1877	Kriegshaber	Eisendreher.
Kaiser, Joh. Bapt.	1. Aug. 1878	Herrieden	Schreiber in Augsb.
Knaus, Xaver	27. Nov. 1876	Mindelheim	Maschinenwärter.
Lautenbacher, Heinr.	15. Juli 1877	Dettenschwang	Bürgermeister.
Leonhard, Christian	17. April 1877	Pienzenau	Lehrer in Ottmaring.
*Lutz, Jakob	23. Sept. 1877	Oberammingen	Haltestellewärter in Gabelbach.
Martin, Karl	22. März 1877	Dinkelscherben	Gastwirt.
Maurer, Alexander	18. Mai 1878	Augsburg	Privatier.
Mayr, Eugen	13. Juni 1877	Wertingen	k. Bezirkstierarzt. †
Meditsch, Alfred	19. Aug. 1876	Riedlingen	Apotheker in Augsburg. †
Meditsch, Hugo	19. Aug. 1878	Riedlingen	Apotheker in Augsburg. †
Meggle, Joseph	16. März 1876	Wortelstetten	Schreiner.
Merl, Johann	27. Sept. 1877	Augsburg	Buchhalter.
Miller, Joh. Nep.	13. Febr. 1877	Augsburg	Wachszieher.
Müller, Joseph	7. Sept. 1878	Geffertshausen	Schlosser in Augsb.
Paulin, Joseph	28. April 1878	Augsburg	Kaufmann.
Pitz, Adalbert	18. Okt. 1875	Friedbergerau	Schuhmacher. †
Pöller, Fritz	1. Aug. 1878	Augsburg	k. Hauptmann.
Prenner, Franz	24. Nov. 1877	Häder	Förster.
Raffler, Johann	25. Sept. 1875	Haselbach	Landmann.

Namen der Schüler in alphabet. Ordnung.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort der Eltern.
Reichart, Wilhelm	13. Juni 1878	Villern	sust. Bezirksamts-schreiber in Laufen.
Reiter, Christian	7. Dez. 1875	Oberottmars-hausen	Wirt.
Schäfer, Alois	19. Juli 1876	Klosterbeuren	Lehrer in Lindenberg.
Schiele, Kaspar	16. Mai 1876	Augsburg	Viktualienhändler.
Schmaus, Johann	20. Juli 1876	Ried	Bauer.
Schmid, Rudolf	1. Okt. 1879	Bergzabern	k. Regierungsrat in Augsburg.
Schmitt, Otto	21. Dez. 1878	Kimratshofen	k. Oberförster. †
Schneid, Xaver	10. Aug. 1878	Augsburg	k. Landgerichts-Sekretär.
Schweimeir, Hubert	16. Okt. 1878	Jettingen	Braumeister. †
Seibold, Joseph	31. Juli 1878	Pfersee	Lokomotivführer.
Simmet, Ludwig	11. Juni 1878	Augsburg	k. Reallehrer.
Sontheimer, Aug.	10. Aug. 1878	Augsburg	Lehrer.
Steger, Joseph	21. Dez. 1878	Augsburg	Kaufmann.
Vogel, Vincenz	2. Juni 1876	Fischach	Holzhändler.
Vogelgsang, Friedr.	28. Nov. 1875	Donauwörth	k. Bezirkstierarzt. †
Wappenschmitt, Hugo	23. März 1878	Augsburg	Lehrer.
Weishaupt, Gregor	28. Mai 1876	Pfersee	Holzhändler.
Wiedemann, Wilh.	24. Mai 1878	Krumbach	Kaufmann.
*Wiesner, Aug.	14. Dez. 1878	München	Oberkondukteur.
Zanker, Joseph	7. Mai 1878	Oberroth	Bürgermeister.



Das königliche Studien-Seminar St. Joseph.

Vorstände:

Direktor: P. Karl Berchtold.
I. Präfekt: P. Adolf Scheck.
II. Präfekt: P. Walter Weihmayr.

Verzeichnis der Zöglinge.

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1	Acher, Andreas	IV. Gymn.-Kl.	Aichach	Bräuer. †
2	Kohler, Hermann	"	Füssen	Fabrikdirektor.
3	Meitinger, Leonhard	"	Knottenried	Ökonom.
4	Schweyer, Frz. Xav.	"	Oberzell	Oekonom in Tafertshofen.
5	Weber, Franz	"	Landsberg	Bräuereibesitzer.
6	Aumiller, August	III. Gymn.-Kl.	Fürstenfeldbruck	Bäckermeister.
7	Goßner, Wilhelm	"	Jettingen	Gutsbesitzer.
8	Haid, Joseph	"	Fremdingen	Gastwirt.
9	Speckner, Hans	"	Diessen	k. Notar a. D.
10	Schmitz, Heinrich	"	Passau	k. Oberamtsrichter in Erbendorf.
11	Wilm, Ludwig	"	Regensburg	Kaufmann in Kaufbeuren.
12	Krön, Albert	II. Gymn.-Kl.	Schwabmünchen	Baumeister.
13	Lorenz, Max	"	Ingolstadt	Kaufmann.
14	Mühleisen, Georg	"	Haag	Apotheker.
15	Samweber, Anton	"	Landsberg	Schreibmaterialienhändler.
16	Brecheler, Wilhelm	I. Gymn.-Kl.	Ried	Lehrer u. Chorregent in Jettingen.
17	Forster, Karl	"	Memmingen	Malzfabrikant.

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
18	Goßner, Richard	I. Gymn.-Kl.	Jettingen	Gutsbesitzer.
19	Rechenauer, Hans	"	Friedberg	k. Notar.
20	Sonntag, Eduard	"	Neuburg a/D.	k. Oberstlieutenant u. Kommandeur in Landau.
21	Diller, Frz. Xav.	"	Schillingsfürst	Bäckermeister. †
22	Wohlfart, Hans	"	Buchloe	Privatier. †
23	Biergans, Ludwig	V. Lat.-Kl.	München	Rentier.
24	Eberle, Xaver	"	Augsburg	Buchbindermeister in Murnau.
25	Diener, Karl	"	Amberg	Wachsfabrikant. †
26	Fischer, Adolf	"	Stuttgart	Lehrer in Wemding.
27	Frank, Albert	"	Altomünster	k. Bezirksarzt in Miesbach.
28	Guggemos, Joseph	"	Kaufbeuren	Bäckermeister. †
29	Horn, Theodor	"	Kandel	k. Forstamtsassistent in Altötting.
30	Mitzscherlich, Xaver	"	Augsburg	Nähmaschinenfabkt. †
31	Neidhardt, Heinrich	"	Krumbach	Säcklermeister.
32	Scheder, Franz	"	Wasserburg	k. Bezirksamtmann in Hersbruck.
33	Schmitz, Wilhelm	"	Passau	k. Oberamtsrichter in Erbendorf.
34	Bruggaier, Max	IV. Lat.-Kl.	Ingolstadt	k. Hauptmann. †
35	Frank, Wilhelm	"	Altomünster	k. Bezirksarzt in Miesbach.
36	Grasmann, Max	"	Moorenweis	prakt. Arzt.
37	Julius, Alois	"	Irsee	k. Oberarzt.
38	Köck, Karl	"	München	Bräumeister.
39	Mahler, Hermann	"	Kötzting	k. Bezirksamtmann in Haßfurt.
40	Pulstinger, Joh.	"	Deggendorf	k. Oberamtsrichter in Friedberg.
41	Roppelt, Joseph	"	Bamberg	Wachszieher.
42	Streibl, Otto	"	Altötting	k. Bezirksamtmann in Landsberg.
43	Reis, Georg	III. Lat.-Kl.	Oberhausen	k. Bahnexpeditor in Deisenhofen.
44	Köck, Max	"	München	Bräumeister.

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
45	Koch, Johann	III. Lat.=Kl.	Dinkelscherben	Maurermeister. †
46	Kaindl, Heinrich	„	Friedberg	Privatier i. München.
47	Mühleisen, Karl	„	Haag	Apotheker.
48	Öschey, Joseph	„	Schwabmünchen	Bäckermeister. †
49	Scheder, Karl	„	Wasserburg	k. Bezirksamtmann in Hersbruck.
50	Schmitz, Karl	„	Wasserburg	k. Oberamtsrichter in Erbendorf.
51	v. Schlichtegroll, Hermann.	„	Augsburg	k. Bezirksamtsassessor in Friedberg.
52	Voxberger, Max	II. Lat.=Kl.	Kirchheim	Kaufmann. †
53	Denk, Philipp	„	Frankenhausen	Kaufmann.
54	Goßner, Theodor	„	Jettingen	Gutsbesitzer.
55	Grasmann, Otto	„	Moorenweis	prakt. Arzt.
56	Halbinger, August	„	Emming	Holzhändler in Salzburg.
57	Hieringer, Otto	„	Donauwörth	k. Postoffizial in Augsburg.
58	Kienningers, Max	„	Illereichen	prakt. Arzt
59	Lingg, Georg	„	Faulenbach bei Füssen	Privatier. †
60	Rieder, Johann	„	Fahlenbach	Ökonom.
61	Riesch, Andreas	„	Friedberg	Privatier.
62	Schlegel, Georg	„	Ichenhausen	Apotheker.
63	Schmid, Max	„	Augsburg	k. Premierlieutenant.
64	Schott, Ferdinand	„	Stöttwang	Gutsbesitzer.
65	Spatz, Karl	„	Augsburg	Bräumeister i. Attenhausen.
66	Streibl, Fritz	„	Altötting	k. Bezirksamtmann in Landsberg.
67	Vierzigmann, Ed.	„	Dinkelscherben	Apotheker. †
68	Waßner, Otto	„	Wattenheim	Kaufmann. †
69	Weiß, Ludwig	„	Fürstenfeldbruck	k. Posthalter.
70	Bernhuber, Robert	I. Lat.=Kl.	Türkheim	prakt. Arzt.
71	Bscherer, Heinrich	„	München	Kaufmann. †

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
72	Fleischmann, Fritz	I. Lat.=Kl.	Kaisersheim	k. Bezirksarzt in Dillingen.
73	Braumüller, Stephan	„	Geltendorf	Schäfflermeister in Eismerzell.
74	Hach, Karl	„	Holzheim	prakt. Arzt. †
75	Jais, Franz	„	Fürstenfeld=bruck	Lehrer.
76	Kratzer, Johann	„	Türkheim	Privatier.
77	v. Krempelhuber, August	„	Landshut	k. Forstmeister in Welden.
78	Reibl, Ludwig	„	Fellheim	Apotheker. †
79	Reiner Johann,	„	Mertingen	Getreidehändler. †
80	Schauberger, Max	„	Ruhpolding	k. Forstmeister in Steingaden.

An den Unterrichtsgegenständen, die im Seminar gelehrt wurden, nahmen teil:

1) Im Zeichnen, erteilt von Herrn Assistenten Hugo Stelzle: alle Zöglinge.
2) Im Gesang, erteilt von Herrn Lehrer Anton Greiner: 45 Zöglinge.
3) Auf der Violine, erteilt von Herrn Dom=Organisten Joseph Decker: 26 Zöglinge.
4) Auf dem Violoncello, erteilt von Herrn Dom=Organisten Joseph Decker: 1 Zögling.
5) Auf dem Klavier, erteilt von Herrn Lehrer Anton Greiner und Herrn Chorregenten Karl Müller: 14 Zöglinge.
6) Auf der Orgel, erteilt von Herrn Lehrer Anton Greiner: 1 Zögling.
7) Auf der Zither, erteilt von Herrn Alois Freisinger: 1 Zögling.
8) Im Schwimmen: alle Zöglinge.

Das Institut für höhere Bildung.

Vorstände:

Direktor: P. Stephan Stengel.
I. Präfekt: Franz Xav. Pongratz, geprüfter Lehramtskandidat.
II. Präfekt: Karl Roser, französischer Sprachlehrer.

Verzeichnis der Zöglinge.

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1	Adalbert Klöck	IV. Gymn.-Kl.	Schwabmünchen	Apotheker.
2	Rudolph Graf von la Rosée	"	Isareck	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer.
3	Karl Horn	II. Gymn.-Kl.	München	k. Advokat. †
4	Leopold Nibler	"	München	k. Oberamtsrichter.
5	Georg Schwarz	"	Augsburg	Privatier.
6	Richard Kühlmann	I. Gymn.-Kl.	Konstantinopel	Generaldirektor der kleinasiat. Eisenb.
7	Georg Mayr	"	München	kais. Unterstaatssekretär z. D.
8	Joseph Graf von Montgelas	"	München	k. Rittmeister und Reichsrat. †
9	Paul Probst	"	Immenstadt	k. Commercienrat.
10	Friedrich Rohnfelder	"	Reichenhall	k. Forstmeister in Langheim.
11	Franz von Stockhammern	"	Neu-Ulm	k. Major und Bat.-Commandeur.
12	Georg Costa	V. Lat.-Kl.	Landshut	k. Advokat.
13	Johann Karl	"	Weilheim	k. Notar.
14	Karl Freiherr von Lichtenstern	"	Ansbach	Gutsbesitzer in Neufath.
15	Karl Metzler	"	Schrobenhausen	k. Notar.

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
16	Karl Frhr. v. Peccoz	V. Lat.-Kl.	Gressoney bei Turin	Gutsbesitzer.
17	Rob. Frhr. v. Peccoz	"	Gressoney bei Turin	Gutsbesitzer.
18	Emil Seyler	"	Deidesheim	Gutsbesitzer.
19	Richard Stöckle	"	Aichach	Rentier.
20	Hermann Düll	IV. Lat.-Kl.	Miesbach	Bergwerkdirektor.
21	Karl Martini	"	Augsburg	Fabrikbesitzer.
22	Ludwig Mayr	"	München	kais. Unterstaatssekretär z. D.
23	Ernst Graf Fischler-Treuberg	"	Klost. Holzen	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer.
24	Ludw. Graf Fischler-Treuberg	"	Klost. Holzen	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer.
25	Fritz Weber	"	Burtscheid	Hotelbesitzer in Köln.
26	Hugo Bayer	III. Lat.-Kl.	München	Baumeister.
27	Anton Holzhey	"	Schwabmünchen	Gutsbesitzer. †
28	H Frhr. v. Kreittmayr	"	Bruck	k. Lieutenant a. D.
29	Franz v. Ziegler	"	Berchtesgaden	k. Rentbeamte in Starnberg.
30	Eduard Aman	II. Lat.-Kl.	Traunstein	prakt. Arzt.
31	Ludwig Eberlein	"	Oberdorfb/B.	k. Notar.
32	August Fohr	"	Miesbach	Generaldirektor. †
33	Alphons Madrilley	"	Bourges in Frankreich	spanischer Consul in Kopenhagen.
34	Joseph Mahr	"	Bamberg	Fabrikant.
35	Egon Frhr. v. Peccoz	"	Gressoney bei Turin	Gutsbesitzer.
36	Ernst Schachtel	"	Fischstein	Kunstmaler.
37	Aug. Frhr. v. Soden-Fraunhofen	"	München	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer.
38	Franz Frhr. von Stauffenberg	"	Rißtissen	Gutsbesitzer.
39	Hubert Graf Fischler-Treuberg	"	Klost. Holzen	k. Kämmerer u. Gutsbesitzer.
40	Ludwig Frhr. von Zu-Rhein	"	Ingolstadt	k. Oberst. †
41	Ernst Herrman	I. Lat.-Kl.	Penzberg	Bergwerkdirektor.
42	Eugen Holzhey	"	Schwabmünchen	Gutsbesitzer. †

Fortl. Zahl.	Namen der Zöglinge.	Klasse.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
43	Hans Kühlmann	I. Lat.-Kl.	Konstantinopel	Generaldirektor der kleinasiat. Eisenb.
44	Wilhelm Pinggéra	"	München	k. Advokat. †
45	Albrecht Frhr. von Pechmann	"	Würzburg	k. Reg. = Präsident. †
46	Karl Sepp	"	Tegernsee	Administrator Sr. Königl. Hoheit Herzog Theodor.
47	Rudolph Graf von Seyssel d'Aix	"	Geißelgasteig	Gutsbesitzer.
48	Eugen v. Ziegler	"	Berchtesgaden	k. Rentbeamte in Starnberg.



Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1888/89 begann am 26. September mit der Anmeldung derjenigen Schüler, welche Prüfungen zu bestehen hatten. Die Aufnahme der übrigen Schüler fand am 29. September statt. Am 1. Oktober wurde der feierliche Initial-Gottesdienst gehalten und nach demselben die Verlesung der Disziplinarvorschriften vorgenommen; nachmittags nahm der regelmäßige Unterricht seinen Anfang.

Die Frequenz der Anstalt ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Klasse:	Definitiv aufgenommen:	Während des Jahres ausgetreten:	Während des Jahres eingetreten:	Während des Jahres entlassen:	Während des Jahres gestorben:	Am Schlusse vorhanden:	Darunter Zöglinge des b. Seminars St. Joseph:	Darunter Zöglinge des Instituts f. h. Bildung:	Hiesige:	Auswärtige:
Oberklasse	39	—	—	—	—	39	5	2	14	25
III. Gymnasial-Klasse .	47	1	1	1	—	46	6	—	20	26
II. Gymnasial-Klasse .	33	1	1	—	—	33	4	3	15	18
I. Gymnasial-Klasse .	56	—	2	—	—	58	7	6	23	35
Summa	175	2	4	1	—	176	22	11	72	104
V. Lateinklasse A. . .	49	4	1	—	—	46	11	8	15	31
V. Lateinklasse B. . .	30	1	—	—	—	29	—	—	10	19
IV. Lateinklasse A. . .	46	4	—	1	—	41	—	6	20	21
IV. Lateinklasse B. . .	40	1	1	1	—	39	9	—	14	25
III. Lateinklasse A. . .	36	2	—	—	—	34	—	4	20	14
III. Lateinklasse B. . .	40	1	1	—	—	40	9	—	11	29
II. Lateinklasse A. . .	65	2	1	—	—	64	—	11	26	38
II. Lateinklasse B. . .	62	2	2	—	—	62	18	—	25	37
I. Lateinklasse A. . .	61	1	4	—	—	64	11	8	27	37
I. Lateinklasse B. . .	61	1	—	—	—	60	—	—	34	26
Summa	490	19	10	2	—	479	58	37	202	277
Gesammt-Summa	**665**	21	14	3		**655**	80	48	274	381
Im Vorjahre:	658	29	8	5	—	630	75	45	265	365

Von diesen 655 Schülern, außer welchen noch 32 Kandidaten am kgl. Lyceum inskribiert waren, gehörten 6 der protestantischen, 2 dem mosaischen Bekenntnisse, die übrigen der katholischen Kirche an. Den Religionsunterricht der protestantischen Schüler, welche den Gottesdienst in ihren betreffenden Pfarrkirchen besuchten, hatte Herr Stadtvikar

Brendel, den der israelitischen Herr Dr. Groß, Rabbiner der hiesigen Gemeinde.

Die katholischen Schüler gingen während des Schuljahres fünfmal zur heiligen Beichte und Kommunion. An Ostern empfingen 78 Schüler die erste heilige Kommunion und am Pfingstdienstag das heilige Sakrament der Firmung; sie wurden vom Religionslehrer der Studienanstalt P. Maurus Thurnhuber vorbereitet.

Im Bestand des Lehrpersonals ergab sich folgende Veränderung. Der bisherige Assistent Heinrich Reffel, Ordinarius der I. Lateinklasse Abteilung A., wurde durch Allerhöchste Entschließung vom 2. Oktober 1888 Nr. 12009. zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Frankenthal ernannt; der Assistent Georg Roß, Ord. der II. Lat.-Kl. Abteil. B., durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten der kgl. Studienanstalt Aschaffenburg als Assistent beigegeben. Das Ordinariat der I. Lat.-Kl. Abteil. A. übernahm der geprüfte Lehramtskandidat P. Walter Weihmayr. Ordinarius der I. Lat.-Kl. Abteil. B. wurde der am 1. Mai durch Allerhöchste Entschließung zum Studienlehrer ernannte bisherige Assistent am kgl. Wilhelms-Gymnasium zu München, Dr. Nik. Spiegel, welcher auch den Unterricht im Deutschen in der I. Gymnas.-Klasse und der Geschichte in der V. Lat.-Kl. Abteil. B. besorgte. Der Assistent Georg Faderl rückte in die II. Lat.-Kl. Abteil. B. vor und hatte auch den Unterricht in der Geographie in der V. Lat.-Kl. A. und B. Als Aushilfslehrer für Arithmetik in der II. Lat.-Kl. A. und in der I. Kl. A. und B., sowie im Deutschen in der V. Lat.-Kl. B. wurde der geprüfte Lehramtskandidat und Präfekt im Erziehungsinstitute für Söhne höherer Stände, Franz Xaver Pongratz, verwendet.

Eine Entschließung der höchsten Stelle vom 16. Oktober v. Js. Nr. 12704. verlieh den Unterricht auf Blasinstrumenten, der seit dem Tode des Musikmeisters Joh. Nep. Jerg (siehe Jahresbericht 1887/88 S. 52) vom kgl. Stabstrompeter Ludwig Roßmann interimistisch erteilt worden war, dem Mitglied des städtischen Orchesters Johann Schlögel.

Am 19. November vorigen Jahres starb nach langer Krankheit der für seine Kunst begeisterte, eifrige Violinlehrer Anton Pierer; seine Funktion wurde durch Entschließung derselben höchsten Stelle vom 22. Januar l. Js. Nr. 366. dem hiesigen Domorganisten Joseph Decker übertragen, nachdem er fast seit einem Jahre diesen Unterricht in zufriedenstellendster Weise provisorisch erteilt hatte.

Das am 16. Februar erfolgte Ableben des Abtes Dr. Raphael Mertl versetzte das Benediktinerstift und die Studienanstalt in tiefe Trauer. Der Verlebte war bis zum Jahre 1867 selbst Professor an der Anstalt; er war ein gründlicher Kenner und eifriger Förderer der Wissenschaft, ein warmer Freund und Wohlthäter der studierenden Jugend. Dreißig Jahre leitete er das Benediktinerstift zum Segen desselben und zur Wohlfahrt der Studienanstalt. — Die Wahl eines neuen Abtes, welche am 11. März stattfand, fiel auf den bisherigen königl. Lyzealprofessor und Lehrer der Geschichte am Gymnasium, Dr. P. Eugen Gebele; der Erwählte erhielt die landesherrliche Bestätigung Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten durch Allerhöchstes Signat vom 30. März und am 28. April durch den hochwürdigsten Bischof Dr. Pankratius von Dinkel die kirchliche Weihe. Herr Stiftsabt Dr. Eugen Gebele setzte im zweiten Semester seine Vorlesungen am Lyzeum fort und behielt auch, um einen Lehrerwechsel während des Schuljahres zu verhüten, den Unterricht in der Geschichte in der II., III. und IV. Gymnasialklasse bei.

Das Maifest wurde von den Schülern der Studienanstalt am 28. Mai vormittags in herkömmlicher Weise mit Musik und Deklamation im sogenannten „goldenen Saale“ in der Jesuitengasse und nachmittags durch einen Ausflug auf den benachbarten „Kobel“ gefeiert.

Die Gymnasialbibliothek erhielt im verflossenen Schuljahre folgenden Zuwachs:

Alsberg, Dr. Moritz, Anthropologie. Geschichte des Menschen. — Balbi, Allgemeine Erdbeschreibung, 6. Aufl. — Balbi, Dr. Alex. u. Brunner, Aug., Lese- und Hilfsbuch für den Unterricht im Deutschen. — Balde, Jakob, Des großen Tilly Totenfeier. Übers. von Dr. Jos. Böhm. — Balmes, Jak., Protestantismus und Katholizismus. Übers. von Dr. Theod. Haas. 2. Aufl. — Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums. — Baumstark, Ant., Curtius Rufus. — Becker, K. Friedr., Weltgeschichte. Fortges. von Ad. Schmidt, Ed. Arnd und W. Bulle. 4. Aufl. 12 Bde. — Bechstein, Reinh., Ulrichs von Lichtenstein Frauendienst, 2 Tle. — Berger, Schloß Hartenfels. Roman. – Böttinger, Geschichte von Sachsen. — Boxberger, Rob., Schillers Werke, 6 Bde. — Braun, Isab., Jugendblätter 1888. — Braun, Jul., Historische Landschaften. — Brugier, Deutsche Nationallitteratur. 8. Aufl. — Buch der Jugend, III. Jahrg. — Buchholz, Erdkunde in Charakterbildern. — Christ, Sophie, Orientalische Tageblätter. — Clericus, Friedr., Erinnerungsblätter a. d. Romfahrt im Juni 1871. — Creizenach, Die Schauspiele der englischen Komödianten. — Curtius Rufus, Bipont. Ausgabe. — Diehl, Hebels Schatzkästlein. — Drane, Augusta, Der Johanniterorden, aus d. Engl. — Ebers, Die Gred. Roman aus dem alten Nürnberg. — Familienbibliothek,

Ser. V. 1—5. — Familienfreund, 5 Bde. 31—35. — Flathe, Geschichte der neuesten Zeit. II. Teil. — Franzos, Aus der großen Ebene. Kulturbilder aus Halbasien. — Ganghofer, Ludw., Der Unfried. Ein Dorfroman. — Geschichtslügen, 8. Aufl. —. Goethe's Faust. 1. u. 2. Teil. — Golther, Tristan und Isolde und Flore u. Blanscheflur, 1. Tl. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter. 2. Aufl. — Gries, Ariosto's rasender Roland. 2 Bde. Neu durchgesehen von Otto Bachmann. — Grimm, Friedr, Deutsche Weisen, 2. Aufl. — Grube, Bilder und Scenen a. d. Natur- und Menschenleben, 4 Bde. — Günther, Calderon und seine Werke. — Hansjakob, Wilde Kirschen. — Herder, Joh. Gottfr., Gedichte. — Himmel, Eine Orientreise 3. Aufl. — Hirt, Geogr. Bildertafeln, 2 Hefte. — Höcker, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — Hoffmann, Frz., Der alte Gott lebt noch, und der deutsche Jugendfreund, Bd. 43. — Hoffmann, Jul., Märchenwelt. — Hofmann, R., Die Reise um die Welt. — Hummel, Isab., Jugendblätter (gegr. von Isab. Braun). — Hurd, Horazens Episteln an die Pisonen und an Augustus, 2 Bde. — Hurter, S. J., Theol. dogmat. compendium, edit. VI. — Jakobi, Onkel Toms Hütte. — Jakob und Plüß, Illustrierte Jugendbibliothek. — Janssen, Gesch. d. deutschen Volkes, VI. Bd. — Jugend-Album, 33. Jhrgg. — Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch. — Kreiten, Den Weg entlang, 2. Aufl. — Koch, Dr. Max, Immermanns Werke, I. Tl. 1. Abtl. — Köln, König Harald Blauzahn. (Epos). — Koken, Curtius Rufus. — Laml, Shakespeare-Erzählungen, Deutsch v. Keck. — Lankemann und Oelsnitz, Das heutige Rußland, 2. Aufl. — Lessings Werke. — Lingen, Zwei Bräute. — Ein verborgenes Leben. — Die Tochter des Flüchtlings (in duplo). — Lorenz u. Scherer, Gesch. d. Elsasses, 2. Aufl. — Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. u. 14. Jahrh. 2 Bde. — Ludwig I., Walhalla's Genossen, 2. Aufl. — Martin, Illustr. Naturgesch. der Tiere (in duplo). — Meixner, Auguste, Aus bewegter Jugendzeit. — Moritz, Der Wildtöter. — Nordau, Vom Kreml zur Alhambra, 3. Aufl. — Oppel, Abenteuer des Kapitäns Mago. — Otto u. Höcher, Das große Jahr 1870, 5. Aufl. — Pflugk, Geschichte des Mittelalters. 1. Teil. — Pichler, Luise, Der Retter in der Not. — Piper, Die geistliche Dichtung des Mittelalters. I. Teil. — Pröhle, Alxinger, Musäus, Müller von Itzehoe. — Proske, Jugendheimat, 3. Jahrg. — Raffler, Der hl. Ulrich. — Reuleaux, Der Weltverkehr und seine Mittel, 1. Bd. 8. Aufl. — Reuter, Was ein Waldbruder sang. Gedichte. — Richter, Cicero's Reden. — Roßmäßler, Die Geschichte der Erde (neu bearb. von Dr. Engel), 4. Aufl. — Schack, Graf v., Geschichte der Normannen in Sizilien. — Schack, Graf v., Gedichte. — Schalk, Im Märchenlande. — Schiller's Werke. Prachtausgabe. 4 Bde. — Schleicher, Seb. Brunner. Ein Lebensbild. — Schmid, Max, Die Jachenauer in Griechenland, 8. Band. — Schmid, M., Der Musikant von Tegernsee, 6. u. 7. Bd. — Schrevelius, Homeri Ilias et Odyssea cum interpret. Didymi. — Schrutz, Perlen für den Vortrag. — Shakespeare's sämtliche Werke (nach Schlegel's Übersetz.) — Sickinger, Reisebilder aus Italien. — Spillmann, Kath. Erzählungen und Novellen. — Spyri, Johanna, Geschichten für Kinder. Aus den Schweizerbergen. — Stacke, Erzählungen aus der röm. Geschichte. — Stein, Cooper's

Lederstrumpf. Erzählungen. 21. Aufl. — Stimmen aus Maria Laach. — Stöber, Jugend-Album. II. Jahrg. — Stolz, Alban, Kalender für Zeit u. Ewigkeit, mehrere Jahrgge. — Strauß, König Salomons Schatzkammer. — Unsere Zeitung, Jahrg. 1887. — Waegner, Unsere Vorzeit. Deutsche Heldensagen, 4. Aufl. — Waegner u. Dittmar, Hellas, Land und Volk der alten Griechen, 5. Aufl. — Waegner u. Volz, Rom. 2 Bde. — Weber, Dreizehnlinden, 41. Aufl. — Wegele, Friedrich der Friedige, Markgraf von Meißen. — Wildermuth, Der Jugendgarten, 13. Bd. — Winder, Rudolf der Stifter in Tirol, Episch. Ged. — Winterfeld, Zwei Erbfeinde, Komisch. Roman. — Witkowski, Martin Opitzens Aristarchus und Buch v. d. deutschen Poeterey. — Zumpt, Curtius Rufus.

In der ersten Woche des Mai wurde an allen im Jahre 1877 geborenen Schülern durch den kgl. Bezirksarzt Dr. Fikentscher die durch das Reichsgesetz vorgeschriebene zweite Impfung und 8 Tage später die Kontrole derselben vorgenommen.

Der Gesundheitszustand, der Schüler war im verflossenen Schuljahre mit wenigen Ausnahmen ein sehr zufriedenstellender. Ein Schüler litt 8 Monate lang an Gelenkrheumatismus, ein zweiter erkrankte vor 3 Wochen am Scharlach und befindet sich gegenwärtig noch in ärztlicher Behandlung im Mutterhause der barmherzigen Schwestern, ein dritter lag an der Diphterie gefährlich darnieder; außerdem kamen nur leichtere Krankheitsfälle vor. Für die Pflege der Erkrankten, für Medikamente und Honorar des Arztes wurden aus der Krankenkasse 1001 Mark verausgabt. —

Durch Lehrerratsbeschluß erhielt das Deppisch'sche Stipendium Franz X. Schweyer (Oberklasse), das Dr. Loose'sche Theodor Hanhart (Oberklasse), die Studiengenossenstipendien Augustin Hafner (Oberklasse) und Jos. Schneider (III. Gymnasialklasse).

Die Prämien der Franziska Suntheimer'schen Stiftung für hervorragende Leistungen auf dem Musikchore der Studienkirche erteilte der Rektor dem Karl Lohmüller (Oberklasse), dem Joh. Pfaud (IV. Lat.-Kl.) und Hans Futterknecht (III. Lat.-Kl.).

Die schriftliche Absolutorialprüfung wurde am 15., 16., 17. und 18. Juli abgehalten; die mündliche Prüfung wird vom 1. August an unter dem Vorsitze des Rektors stattfinden. Von den 39 Abiturienten erklärten 15 der Theologie, 14 der Jurisprudenz, 1 der Medizin, 1 dem Postwesen, 3 dem Militär, 3 dem Forstwesen, 2 dem Kameralfach sich zu widmen.

Das kgl. Rektorat sagt allen Wohlthätern der Studienschüler, insbesondere jenem ungenannten Spender für „Unterstützungswürdige" den

ergebenſten und herzlichſten Dank, muß aber dabei dem aus manchen Gründen berechtigten Wunſche Ausdruck geben, daß ſie ſich durch zeitweilige Erkundigungen beim Rektor oder bei den Profeſſoren über die Würdigkeit der von ihnen unterſtützten Schüler Aufſchluß erholen möchten.

Schlußbemerkung.

Das Schuljahr 1889/90 beginnt am 26. September. An dieſem Tage haben alle Schüler, welche Aufnahms- oder Nachprüfungen zu beſtehen haben, zur Inſkription auf dem Rektorate ſich zu melden. Die Inſkription der übrigen Schüler findet am 30. September nachmittags um 5 Uhr in den betreffenden Lehrzimmern ſtatt. Jene Schüler, welche in die erſte Klaſſe eintreten wollen, ſollen das neunte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überſchritten haben. Für die Aufnahme in die erſte Klaſſe iſt eine Vorbereitung im Lateiniſchen nicht erforderlich. Das vorgeſchriebene Schulgeld beträgt am Gymnaſium 32 M., an der Lateinſchule 22 M. Geſuche um Befreiung von Bezahlung desſelben müſſen durch vorſchriftsmäßige amtliche Zeugniſſe über die Vermögensverhältniſſe belegt werden, welche zugleich mit der Inſkription übergeben werden müſſen. Jeder neu eintretende Schüler hat außer dem Schulzeugnis den Taufſchein (50 Pf.-Stempel) mitzubringen. Schüler, welche weder bei Eltern noch Verwandten wohnen, dürfen nur mit Genehmigung des Rektorats ihre Miet- und Koſtleute wählen. Über erprobte und empfehlenswerte Wohnungen iſt beim Studienpedell Auskunft zu erlangen.

Augsburg, den 31. Juli 1889.

P. Thomas Kramer,
kgl. Studienrektor.



De fontibus CLEMENTIS Alexandrini.

Programma

Gymnasii Augustani ad Sti. Stephani

MDCCCLXXXVIII/IX.

Scripsit

P. Adolphus Scheck, O. S. B.

Augustae Vindelicorum.

Typis Pfeifferianis.

1889.

I.

Recognitio editionum et librorum, quibus de Clementis fontibus disputatur.

Omnium ecclesiae patrum doctrina longe est copiosissimus *Clemens Alexandrinus*, quem summo iure appellare possimus „Plutarchum christianum". Ut doctrina omnes eiusdem aetatis scriptores sacros gentilesque antecedit, ita fontium indagationi summas obstruxit difficultates, quoniam non nihil de suo dedit neque artem fontium unde hausit nova rerum dispositione occulendorum ignorat — solet enim dissecare quae invenit inter se connexa [1]).

Cum igitur Clemens Alexandrinus *doctrina quam exhibet ad litterarum Graecarum memoriam explicandam* haud parvi sit momenti, mirum non est multos iam viros doctos post litteras renatas in hunc ipsum scriptorem ecclesiasticum studia sua convertisse. Etsi Christianarum litterarum Graeca monumenta pleraque fere iacent neglecta, tamen de Clemente Alexandrino paulo melius agitur. En habes — pro patre ecclesiastico certe longam — seriem editionum: editio enim princeps prodiit Florentiae anno 1550 cura Petri Victorii [2]). Patria nostra primam editionem, quae eodem iure princeps nominari potest, debet indefesso labori Sylburgii anno 1592 Heidelbergae prelo mandatam. Sylburgii editionem nova cura repetivit Daniel Heinsius (Lugduni 1616) minus felix in textu restituendo quam Sylburgius. Dein per totum saeculum haec studia cessaverunt —

---

[1]) cfr. Dielesium in Mus. Rhen. vol. XXXI, p. 34 n.

[2]) Quibus causis Petrus Victorius adductus sit ad Clementis editionem refert Kaemmel in „Jahrbücher für Philologie" 1866, vol. 148, pag. 37.

nam editiones quae prodierunt Parisiis 1641, Coloniae 1688, Lipsiae 1700 (supplem. edit. Th. Ittig auctore), quod nihil novi docuerunt, silentio possunt praeteriri — donec exstitit qui intentiore et feliciore opera in Clemente non modo editoris sed etiam interpretis munus suscepit: Ioannes Potterus, episcopus Oxoniensis, anno 1715. Is primus ad Clementis fontes indagandos plurima contulit; postea Carolus Seegaar addidit Clementis operibus libellum vel potius homiliam de evangelii verbis apud S. Marcum 10, 17: *τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος.*

Potteri librum, qui integer denuo Venetiis 1757 repetitus est, Oberthuer, canonicus Herbipolensis, in deterius depravavit atque corrupit (1780). R. Klotzius contra in prooemio [1]) editionis Lipsiensis (1831—34) pollicetur „se magis Sylburgi quam Potteri editionem sequi, cum Potterus non proinde ac libri postulaverint optimi locos corruptos emendare ausus sit atque conformare: tum in emendandis his Clementis libris usum se esse scholiis Parisinis nondum editis.“ Sed parum promissis stetit: Paulus de Lagarde R. Klotzii recensionem acerbissime perstringens [2]) ait: „zu bemerken ist, dass der von R. Klotz besorgte Buchführerabklatsch ganz besonders nachlässig ist, viele einzelne Wörter und gelegentlich ganze Zeilen hat ausfallen lassen, vermeintliche Emendationen im Texte anbringt und die Angabe der Citate über alles Maass hinaus verabsäumt.“ Eadem quae diximus de recensione Oberthuerii et Klotzii quadrant in Clementis textum, quem Migne in „cursu Patrologiae Graecae“ vol. VIII. et IX. exhibet (1857). Hae igitur omnes editiones inferiores sunt plus minusve arte critica nostra aetate florente.

Gulielmus Dindorfius denique conabatur critica et omnibus numeris — suo quidem iudicio — absoluta recensione virorum doctorum votis respondere [3]). Etsi autem Dindorfius duo codices Mutinensem scilicet et Parisinum diligenter excussit [4]), multos locos emendavit, „ex inutili et intolerabili editorum et interpretum

[1]) pag. VI.
[2]) Symmicta pag. 11. Göttingen 1877.
[3]) Oxonii 1869. IV volumina.
[4]) l. l. I. vol. praef. pag. V—VIII.

farragine quasi margaritas extraxit"[1]) tamen — liceat mihi Lagardii verbis[2]) uti — „wir sind im grossen und ganzen nicht weiter als wir zu Potters, beziehungsweise zu Sylburgs Zeiten waren."

Teubnerus denique, bibliopola Lipsiensis, indicavit[3]) iam abhinc complures annos in sua officina novam Clementis editionem parari auctoribus Hiller et Neumann omnium exspectationes expleturam: quam recensionem hodie usque desideramus.

Pervenimus ad alteram prooemii nostri partem, quae est recensio librorum, quibus de compilandi ratione Clementina et de eius fontibus vel auctoribus disputatur: sed perpauci sunt tardique rari fluentes. Omissis eis libris qui solius theologiae rationem habent (cfr. Nirschl: Patrologie I. s. v. Clemens) primo loco adsumendae sunt tres dissertationes Nicolai le Nourry, doctissimi monachi Benedictini ex congregatione Sti. Mauri, editae in apparatu ad bibliothecam maximam veterum Patrum (Parisiis 1703). Has dissertationes, quae „cursu Patrologiae" integrae continentur, Dindorfius „praecisa intolerabili verbositate" quarto suae editionis volumini inseruit: pleraque quae iis disputationibus tractantur multo subtilius a recentioribus illustrata habemus. De Clementis vero operum fontibus et origine inde ne tantillum quidem discimus: indoles aetatis illius et disciplina a talibus studiis abhorrebat. Primus hac in re rectum vidit et quasi novam viam aperuit indagantibus fontes Clementinos iam duodecim annis ante Nourrium Richardus Bentleius: in epistula enim ad Millium anno 1691 data[4]) agit Bentleius de Sophoclis versibus ex Pseudo-Hecataeo a Clemente laudatis, quibus Clemens comprobare vult[5]) et ipsos Graecos unius dei opinione imbutos esse; rectissime igitur sagacissimus criticus suspicatur hos versus

---

[1]) Scilicet pro suo arbitrio: nam in adnotationibus Dindorfii optima quaeque proximorum saeculorum editoribus debentur.

[2]) l. l. pag. 24.

[3]) Mitteilungen der Verlagshandlung von Teubner. No. I, pag. 1. 1885.

[4]) Addita est haec epistula chronographicae Ioannis Malalae ed. Dindorf. Bonnae 1831.

[5]) Strom. pag. 717. ed. Pott.

Sophocli suppositos esse a falsario Iudaeo, quem Clemens ficto Hecataei nomine semel laudet.

Centum fere annis postea Valckenarius in diatribe de Aristobulo Iudaeo [1]) nova ad fontes indagandos adminicula attulit: demonstrat enim haec duo:

1) Aristobulum esse primarium fontem Clementis, licet eum ter laudet;

2) doctos Iudaeos Alexandrinos ad augendam populi sui famam celeberrimis Graecorum poëtis multos versus supposuisse.

Valckenarium secutus Fr. Aug. Boeckhius in libro „de Graecae tragoediae principibus" (Heidelbergae 1808) versus a Clemente Aeschylo, Sophocli, Euripidi, Diphilo, Menandro, Philemoni aliisque tributos [2]) examinavit et accurata verborum ratione adhibita idem tulit iudicium [3]), ad quod Valckenarius historiae litterariae ratione pervenit. Deinde multa debentur Lobeckii Aglaophamo [4]), maxime in eis rebus, quae ad theologiam mysticam et oracula spectant.

Feliciter denique contigit, quod Cobetus in Clementem studia convertit. Iam studiorum suorum primitiis inseruit excursum de furtis Iudaeorum [5]) (observationes criticae in Platonis Comici reliquias. Amstelodami 1840, pag. 68—79). Idem paulo post duo commentariola edidit in Mnemosyne XI. pag. 334—336 et pag. 383—393. Dein sequuntur tres dissertationes ad epistularum formam lingua Graeca compositae in *Λογίῳ Ἑρμῇ* (Lugduni Bat. 1866/67 *τομ. α΄. τευχ. α΄: Διορθωτικὰ εἰς τὰ Κλήμεντος τοῦ Ἀλεξανδρέως σελ.* 166—200; *τομ. α΄. τευχ. β΄. σελ.* 201—287;

---

[1]) Valckenarii diatribe, opus postumum, est edita per Ioannem Luzac 1806. (Eusebii Praeparatio evangelica vol. IV. 339—451 ed. Gaisford).

[2]) Strom. V, 14 pag. 717.

[3]) Böckh l. l. cap. XII, pag. 146: „aetate Alexandrinorum poëtarum et litteratorum docti Iudaei, inprimis Aristobulus, ad augendam et populi sui famam et religionum fidem impia magis quam pia fraude multos versus supposuerunt."

[4]) Aglaophamus sive de theologiae mysticae Graecorum causis. 2 voll. Regiom. 1829.

[5]) Clem. strom. VI, 2 p. 752.

σελ. 424—534). Cum vero ordo, quem Cobetus in his dissertationibus servat, non quadret in continuationem librorum Clementinorum, Dindorfius in sua editione singula argumenta, quae tractantur, librorum ordini adaptavit [1]). Post Cobetum Friedlaender et Nauckius emendationes criticas in Clementem Alexandrinum publicaverunt: ille „observationes miscellaneas" in indice lectionum Regiom. 1869/70: hic „Kritische Bemerkungen" in Bulletin de l'académie impériale des sciences du St. Pétersbourg vol. XII, 1868, pag. 526—28, vol. XVII, 1872, pag. 267—70, vol. XXII, 1877.

Proximis tandem superioribus annis accesserunt Ernestus Maassius, qui in „quaestionibus de biographis Graecis selectis" [2]) Favorinum communem esse fontem et Clementi et Diogeni Laertio docet [3]). Simul cum Maassio conscripsit Udalricus de Wilamowitz-Möllendorff „commentariolum grammaticum II." [4]) in quo „nonnulla Clementina, quae ad litteras aureae aetatis faciant" et mythographica Clementis excerpta ad originem examinantur. Idem facit Dielesius in doxographis Graecis pag. 244 seqq. de philosophorum successionibus (Clem. strom. I, 14). Nuperrime denique E. Hiller commentariolum publicavit: Zur Quellenkritik des Clemens Alexandrinus (Hermes 21. vol. Heft I.).

---

[1]) ed. Dindorf vol. I. praef. p. XLIV—LIV.

[2]) Philologische Untersuchungen herausgegeben von A. Kiessling und U. v. Wilamowitz-Moellendorff. 3. Heft. Berlin 1880.

[3]) l. l. pag. 87, 95, 107, 127.

[4]) In indice scholarum universitatis Gryphiswaldensis 1880. sem. hibern.

II.

Qua doctrina exstructus religionis Christianae propugnatoris munus susceperit Clemens.

Ad scriptorem aliquem iuste aestimandum atque probe iudicandum, multum certe utilitatis capiemus, si solidam illius aetatis qua floruit ille imaginem expresserimus, si illam quam a pueris ingressus erat doctrinae viam diligenter examinaverimus, si denique causas quibus adductus est ad scribendum accurate perspexerimus.

Multi igitur viri docti, qui de Clemente iniquum tulerunt iudicium, in eo peccaverunt, quod hanc rationis regulam ac normam omiserunt. Sine ullo dubio Clemens suis scriptis — si largam argumentornm copiam respicimus — omnes quos nunc vocamus polyhistores Christianae aetatis longe superat: neque tamen, ex quo Valckenarii diatribe in lucem prodiit, latet homines litteratos Clementem multa, quae ex longa auctorum serie quos enumerat *αὐτολεξεί* excerpta affert, ex falsariis Iudaeis omisso nomine descripsisse. Unde factum esse videtur, ut recentioris aetatis critici mirum quantum haereant ac fluctuent inter eius laudem et vituperationem. Veluti Valckenarius Clementem nostrum „doctissimum patrem" iudicat eundemque „simplicem ac *ταχυπειθῆ* necnon stolidum falsarium"; longe autem acerbissime eum perstringit Cobetus quasi furem et compilatorem: „miramur, ait [1]), qua fronte Clemens, quod ipsum tunc maxime committebat, (sc. in recensendis furtis Graecorum), acerbe summis Graecorum ingeniis non dubitet exprobrare"; vel alio loco [2]): *„τὰ πάγκαλα ταῦτα ὁ εὐηθὴς Κλήμης μεταγέγραφεν οὐ γὰρ βούλομαι λέγειν κατ' αὐτὸν τὸν Κλήμεντα „κέκλοφεν" κτλ;* idemque Cobetus non potest non concedere: *„τὰ τοῦ Κλήμεντος, ἀνδρὸς ἐλλογίμου καὶ φιλομαθοῦς καὶ ἀναγνωσμάτων Ἑλληνικῶν πολὺ πραγμονήσαντος βάθος ὡς ὀλίγοι τάχα που τῶν πρὸ αὐτοῦ. Ὁ Κλήμης,*

[1]) Plato Com. pag. 73.

[2]) *Λόγιος Ἑρμῆς. σελ.* 170.

καίπερ πλεῖστα τοῖς τῶν παλαιῶν βιβλίοις ὡμιληκὼς καὶ πολλὰς ἀεὶ τῶν τε ποιητῶν ῥήσεις καὶ τῶν καταλογάδην γεγραφότων μαρτυρίας φιλοτίμως παρατιθέμενος . . ." [1]) Itaque ei qui dubii haerent quomodo rem miram explicent, valde errant, cum Clementem aeque atque Athenaeum, Alexandrum, cui „Polyhistoris" cognomen proprie indebatur, aliosque sibi proposuisse censeant quam plurimas res ad historiam, litteras, antiquitates, mythologiam spectantes undique congerere atque colligere.

Quodsi ita esset, sane nosmet ipsi primi eum merito „furem et latronem" diiudicaremus.

At vero in Clementis scriptis sincere ac iuste examinandis id ante omnia est tenendum, Clementem quippe qui inprimis rerum Christianarum propugnatoris munus suscepisset nihil aliud scribendo voluisse aut spectasse nisi ut novam illam doctrinam ab iniustis Graecorum Romanorumque calumniis defenderet: disputat enim cum contra gentiles, ut praeceptis Christianis ad litteras Graecas revocatis eo facilius ad Christi fidem suscipiendam illos commoveret — *Προτρεπτικὸς πρὸς Ἕλληνας* — tum se vertit ad eos, qui profanis Graecorum erroribus iam relictis religionem novam amplexi erant — *Παιδαγωγὸς* et *Στρωματεῖς*. Inde tamquam brevissimum eius operum compendium haec ferme statuere possumus: Non esse cur rerum Christianarum studiosi metuant, ne errore abiecto et ipsis originis patriaeque bonis, litterarum elegantia, philosophia priventur: Iudaeorum enim ac proinde Christianorum litteras, cultum humanitatemque Graecis priores exstitisse. „Graecos scriptores etiam vetustissimos, si quid habeant prae ceteris eximium, id illos omnes derivasse de libris nostris Sacris foederis antiqui" [2]).

Hanc igitur sententiam Clemens cum ceteris scriptis tueri atque comprobare studet tum maxime cohortatione ad gentes (*προτρεπτικός*), qua tota quasi a carceribus ad calcem eiusmodi argumenta prosequitur. Deinde materia instituta porro tractatur stromatum libris primo, secundo, quinto, sexto. Primo enim

---

[1]) l. l. pag. 166, 201.

[2]) Valckenaer: Aristobulus Iud. pag. 11.

stromatum libro descripta philosophorum ac scholarum apud Graecos successione earumque auctoribus ac tempore quo floruere diligenter adnotatis, quaecumque apud Graecos tam in philosophia, quam reliquis in artibus praeclara exstiterunt, ea maxima ex parte a barbaris esse profecta, institutaque ac leges Iudaeorum multo esse antiquiora philosophia Graecorum curiosissima temporum ratione Clemens evincit. Moysen, cuius historiam breviter perstringit, seu exemplar egregii ducis, legislatoris, philosophi omnibus numeris absolutum proponit, datam ab eo legem defendit ac demum exeunte libro Graecos ad Iudaeos eorumque instituta pueros recte esse appellatos contendit [1]).

Libro secundo omnes virtutes, quarum praecepta in libris Moysis exarata sunt, praebuisse Graecis principium et fundamentum totius morum doctrinae demonstrat [2]).

Libro quinto probare conatur Clemens Graecos, quidquid veri cognovissent in philosophia, a barbaris praesertim ab Hebraeis esse mutuatos [3]); libro denique sexto demonstrare pergit Graecos ex Iudaeorum scriptis plurima hausisse [4]).

Eandem ceterum opinionem Iudaeorum litteras Graecis antiquiores esse iam scriptores ecclesiastici, qui ante Clementem floruerant, praedicabant veluti Iustinus Martyr in apologia prima pro Christianis pag. 46, incertus auctor paraenesis ad Graecos pag. 62, Theophilus ad Autolycum l. III, pag. 127, 137, Lactantius instit. l. IV, c. 5.

Quaeritur igitur primum qua ratione scriptores ecclesiastici adducti sint, ut ad unum omnes Graecorum litteras philosophiamque ex sacris Iudaeorum libris haustas esse contenderint? Huic quaestioni lux addi non poterit antea quam res litterarias illius aetatis universas accurate persecuti simus, cum in litteris vicissitudines non subito ac repente fiant, sed scriptor alius alium excipere soleat.

---

[1]) Strom. lib. I. cc. 5, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29.
[2]) Strom. II, 5, 18, 21, 22.
[3]) Strom. V, 5, 8, 14.
[4]) Strom. VI, 2, 3, 4 (de furtis litterariis Graecorum).

Ac primum quidem eidem adversarii, quos iam ante complura saecula Alexandrini Iudaei doctissimis dissertationibus acerrime propugnaverant, postea Christianis exstiterunt, cum Tacito et Suetonio testibus Christiani et Iudaei confunderentur: Christianis enim aeque atque Iudaeis opprobrio vertebatur eos aureum asini caput adorare, homines immolare [1]).

Clemens deinde magistri et sacerdotis munere fungebatur Alexandriae, unde cognomen Alexandrinus duxit, qua in urbe eiusmodi studia a doctis Iudaeis oppido tractabantur.

Mirum enim est, cum praeter S. Paulum apostolum, qui talia epistulis suis interdum immiscebat [2]), et duos tresve alios quos supra enumeravimus, scriptores Clemente priores quos vulgo apologetas vocamus gentilium errores ex corruptis moribus et falsa deorum opinione impugnent, Clementem primum in illos famosos libellos a Iudaeis nobile nomen mentitis conscriptos incidisse: his armis quasi aerugine mundatis adversarios philosophiae litterarumque ratione, quibus illi valde iactabantur, redarguere atque refellere enixe studet.

Praeterea historia illius aetatis litteraria docemur, tum ipsum „omnigenae eruditionis" scriptores ad sententias confirmandas longam auctorum seriem quos ne inspexerunt quidem laudare, fontes vero unde hauserunt reticere consuevisse. Neque Clementi quidem hanc scribendi atque compilandi rationem ab adversariis crimini esse datam, inde colligere possumus, quod Eusebius Praeparationi evangelicae summis Clementi nostro laudibus tributis illos spurios aut fictos locos Clementinos inseruit [3]).

Deinde veteres inter Graecos et Iudaeos inimicitiae ultimo

---

[1]) Iosephus c. Apion. II, 7; Plut. symp. IV, 5. Tac. hist. V, 4. Damocritus apud Suidam s. v. *Δαμόκριτος περὶ Ἰουδαίων· „ἐν ᾧ φησιν, ὅτι χρυσῆν ὄνου κεφαλὴν προσεκύνουν καὶ κατὰ ἑπταετίαν ξένον προς — ἔφερον καὶ κατὰ λεπτὰ τὰς σάρκας διέξαινον καὶ οὕτως ἀνῄρουν."*

[2]) cfr. Der heil. Paulus und die griech. Klassiker in „Stimmen aus St. Paul." Rom 1860. pag. 261 sqq.

[3]) Praep. ev. p. p. 61 sqq.; 175 sqq.; 410 sqq.; 461—63; 475 sqq.; 496—500; 548—550; 668—691.

ante Ch. n. saeculo depositae erant inprimis Philonis cura et opera, qui duos sacrorum ritus, Iudaeorum dico et Graecorum, qui illis temporibus soli toto fere orbe terrarum exercebantur colebanturque, in unum confundere summopere enitebatur: quod ut assequeretur, missis controversiis opiniones Hebraeorum divinas immutata oratione allegorice interpretatus Graecam quandam Iudaicae religionis elegantiam scriptis suis affectavit [1]).

Haec igitur omnia, quaecunque adhuc de Clementis „furtis litterariis" disputavimus, si iterum atque iterum consideraverimus, temerariam quam si quis tulerit sententiam candide corriget neque eum iniquius diiudicabit quam alios illorum temporum scriptores, qui in idem vitium inciderunt. Ita et ipse Valckenarius Clementis compilationem excusavit [2]).

Unum denique restat nobis Clementem a levitatis in scribendo atque „ἀκρισίας" crimine tueri ac defendere: obicitur enim „eruditissimo patri et genuino stili Platonis imitatori" nugacibus subditiciisque tam aliorum falsariorum quam Aristobuli libellis eum esse deceptum. „Prae omnibus Clementem Alexandrinum mirari se, ait Valckenarius [3]), Christianorum patrum sine controversia longe eruditissimum, nisi hic etiam tamquam genuina Hebraeorum vatum et apostolorum scripta, nugaces libellos laudasset neque nimis „historiae commenticiae" [4]) credidisset, eodem secundo saeculo quo nullum fuit istharunce fraudum feracius partim a Iudaeis partim ab hominibus Christianis nobile nomen mentitis conflatos."

---

[1]) cfr. P. V. Schmidt: Quomodo ultimis a. Ch. saeculis Iudaismus paganismo coaluerit. Lipsiae. 1885.

[2]) l. l. p. 72: „Descripsit et ex aliis libellis non pauca, quorum auctores ne nominat quidem. Veritatis amans haec scribo, nec omnino Clementis vituperandi gratia, quem suo merito facio sane maximi. Fecerit hoc Clemens: fecerunt alii item boni. Ipse Cicero multos veterum poëtarum locos aliosque non paucos Latinos fecit e Chrysippi commentariis. Quis Ciceronem propterea culparet aut si vel superessent Chrysippi librorum aliquot, quis non eadem Latina facta legere mallet a Cicerone quam Graeca requirere de Chrysippi libris?"

[3]) l. l. pag. 7.

[4]) cfr. Hercheri praef. libelli de fluviis et commentarios in novas historias Ptolemaei Chenni; add: N. J. f. Phil. Suppl. N. F. I. 1855. pag. 161 sqq.

Nos quidem haec contra disputamus: naturam vel indolem scriptoris alicuius examinantibus non licere ex priorum posteriorumve saeculorum ingenio atque moribus auctorem qui altera aetate floruit diiudicare: ut igitur Clemens in concutiendis locis parum diligens erat, ita ipsi alii, qui secundo p. Ch. saeculo scripserunt: sit Clemens deceptus Iudaeorum fraudibus, et alii eisdem decepti sunt e. g. Iustinus Martyr et auctor incertus libelli de monarchia.

Pervenimus ad alteram huius quaestionis partem, qua de Clementis doctrina pauca disserere nobis proposuimus: ea in re missis aliis disciplinis solam philologicam qua illis temporibus imbui potuit eruditionem accuratius perscrutaturi sumus.

Teste Epiphanio natus est aut in ipsa Alexandria[1]) aut Athenis. Clementem Atheniensem fuisse imbecillo adminiculo fulcitur; ex primo autem stromatum libro cap. 1 § 11, unde cognovimus eum in Aegypto ab itinerum laboribus conquievisse (l. l. *ἤδη δὲ οὐ γραφὴ εἰς ἐπίδειξιν τετεχνασμένη ἥδε ἡ πραγματεία· ἄλλα μοι ὑπομνήματα εἰς γῆρας θησαυρίζεται λήθης φάρμακον, εἴδωλον ἀτεχνῶς καὶ σκιογραφία τῶν ἐναργῶν καὶ ἐμψύχων ἐκείνων, ὧν κατηξιώθην ἐπακοῦσαι, λόγων τε καὶ ἀνδρῶν μακαρίων καὶ τῷ ὄντι ἀξιολόγων. τούτων ὁ μὲν ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος, ὁ Ἰωνικός· οἱ δὲ ἐπὶ τῆς μεγάλης Ἑλλάδος· τῆς κοιλῆς θάτερος αὐτῶν Συρίας ἦν· ὁ δὲ ἀπ᾽ Αἰγύπτου· ἄλλοι δὲ ἀνὰ τὴν ἀνατολὴν· καὶ ταύτης ὁ μὲν τῆς τῶν Ἀσσυρίων· ὁ δὲ ἐν Παλαιστίνῃ Ἑβραῖος ἀνέκαθεν· Ὑστάτῳ δὲ περιτυχών· δυνάμει δὲ οὗτος πρῶτος ἦν· ἀνεπαυσάμην ἐν Αἰγύπτῳ θηράσας λεληθότα*) intellegi potest neque Alexandrinum fuisse Clementem. Eum nobili genere esse ortum apparet ex festiva urbanitate et morum elegantia, quam altero Paedagogi libro commendat; unde concludimus illi neque opes ad acquirendam „*ἐγκύκλιον* illius aetatis *παιδείαν*“ defuisse.

[1]) Epiphan. haeres. XXX, 6: *Κλήμης· ὃν φασί τινες Ἀλεξανδρέα, ἕτεροι δὲ Ἀθηναῖον.* Epiphanius, episcopus Salaminius, floruit a. 310—403. Matter (histoire de l'école d'Alexandrie. Paris 1844. tom. II. p. 261) Gallica quadam levitate testibus huius gravissimae rei non laudatis contendit: Clément avait fait ses études parmi les philosophes d'Athènes.

Pantaeno in doctrina Christiana usus est magistro scholae Stoicae antea addicto, cui succedebat in regenda schola Alexandrina.

Ceterum neque ex argumentis quae tractantur neque ex dicendi genere certi quidquam de eius origine colligitur. Primo quidem — aperto pectore fateor — vehementer adductus sum, ut ex accurata et diligenti eruditione, quam Clemens quarto Protreptici capite de antiquis statuis exhibet, coniecturam fecerim Clementem Athenis aut natum aut diutius commoratum esse: sed postea quam planius intellexi, quantopere in eius modi rebus auctor hic ab falsariis Iudaeis pendeat, ea opinione reiecta mihi persuasi Clementem hanc ipsam de artibus peritiam illis debere fontibus unde alia haurire solet; quamvis libenter concedam singulos huius capitis „de signis“ locos ad Tatianum revocari facile posse, quippe qui, ut et ipse testatur [1]) et Bluemnerus confirmat [2]) statuas quas laudat ipse *αὐτοψεί* inspexerit.

Alexandrinus noster ut genere dicendi et elocutione utitur ieiuna, ita haud raro Atticorum elegantiam aemulatur concinnam ac perspicuam, ab multis illius aetatis linguae vitiis liberam. More autem recentiorum Graecorum quos vulgo Hellenistas vocamus simulat neglegentiam quandam elegantioris stili, ita ut ipse fateatur „*οὐ γάρ μοι τῆς λεξιθηρίας μέλει μήτε μὴν ἐπιτηδεύειν ἑλληνίζειν*‘ [3]); huius vitii excusationem affert locum quendam Platonicum in deterius depravatum [4]): „*τὸ μὴ σπουδάζειν ἐπὶ τοῖς ὀνόμασι,*

---

[1]) Tatian. *πρὸς Ἕλληνας* §§. 33, 34, 35 edit. Otto: *ταῦτα μὲν οὖν οὐ παρ' ἄλλου μαθὼν ἐξεθέμην, πολλὴν ἐπιφοιτήσας γῆν, καὶ τοῦτο μὲν σοφιστεύσας τὰ ὑμέτερα, τοῦτο δὲ τέχναις καὶ ἐπινοίαις ἐγκυρήσας πολλαῖς, ἔσχατο δὲ τῇ Ῥωμαίων ἐνδιατρίψας πόλει, καὶ τὰς ἀφ' ὑμῶν ὡς αὐτοὺς ἀνακομισθείσας ἀνδριάντων ποικιλίας καταμαθών· οὐ γάρ, ὡς ἔθος ἐστὶ τοῖς πολλοῖς, ἀλλοτρίαις δόξαις τἀμαυτοῦ κρατύνειν πειρῶμαι, πάντων δὲ ὧν ἀποποιήσομαι αὐτὸς τὴν κατάληψιν τούτων καὶ τὴν ἀναγραφὴν συντάττειν βούλομαι.*

[2]) Über die Glaubwürdigkeit der kunsthistorischen Nachrichten Tatians. Archäologische Zeitung, 28. Jahrgang 1871, pag. 86—89. cfr. Foerster: Über die ältesten Herabilder nebst einem Excurs über die Glaubwürdigkeit der kunstgeschichtlichen Angaben des Athenagoras. Gymn.-Programm. Breslau 1868.

[3]) Clem. l. l. pag. 344.

[4]) Plat. Polit. pag. 531.

πλουσιώτατος εἰς γῆρας ἀναφανήσει φροι ήσεως.“ Licet Clemens contendat et asseveret — id enim omni s fere assolent[1]) patres ecclesiastici ut sententias verborum elegantiae praevalere demonstrent — se opera data politiorem et sublimiorem orationem neglexisse, tamen „*λεξιθηρίας*“ saepe numero facile convincitur; nam interdum delabitur ad „speciosa vocabula et sesquipedalia verba“ vel poëtarum more verba fundit[2]). Memoratu denique dignum esse videtur, quanto studio Clemens „*Ατθίδα*“ Luciani opera renatam et redintegratam excoluerit[3]).

Ex eis igitur quae usque nunc de proprio Clementis dicendi genere exposuimus, merito nos colligere consentaneum est Clementem in veteribus scriptis esse volutatum ut quem maxime: trecentos duodequinquaginta auctores numeravimus, quos ut ipse subobscure significat iterum atque iterum perlegisse videtur; ex sexcentis maximam partem amplissimis laudat locorum quasi nubes; litteras Graecas, Hebraicas, Aegyptias, Chaldaicas attigit; Graecorum tragicos poëtas et comicos „nocturna manu versat versatque diurna“: quid mirum si Valckenaer summa affectus admiratione exclamaverit: „Vir ille perdoctus non hodie dumtaxat superstites ex antiquitate scriptores, sed et scripta centena deperdita nobis studiosissime legerat, antequam coelitus collustratus Christi disciplinam amplecteretur.“ Idem feret iudicium

---

[1]) In eius modi rebus quasi insanit S. Gregorius Magnus praefat. in Job I, pag. 6: „non metacismi collisionem fugio, non barbarismi confusionem devito, situs motusque praepositionum casusque servare nolo, quia indignum existimo ut verba coelestis oraculi restringam sub regulis Donati.“

[2]) En habes talia exempla: *τὸ κόσμον σαγηνεύειν, σίζουσι ταγήνους περιηχεῖσθαι, κατατρίβειν τὸν βίον ἀμφὶ τὴν ἴγδιν καὶ τὸν ἀλεκτρίβανον.* („*Λέξεις ποιητικὰς καὶ ἀνακεχωρηκυίας θηρώμενος φαίνεται καὶ ταύταις σεμνότερον τὸν λόγον καὶ ὀγκωδέστερον ποιῶν.*“ Cob. l. l. pag. 279.)

[3]) l. l. pag. 42: *ἐγενέσθην δὲ καὶ ἄλλω τινὲ δύω Κρητικώ, οἶμαι, ἀνδριαντοποιώ· Σκύλης καὶ Δίποινος ὠνομαζέσθην· τούτω δὲ τὰ ἐν Ἄργει τοῖν Διοσκούροιν ἀγάλματα κατεσκευασάτην κτλ. αὐταῖν ταῖν θεαῖν · ταῖν χεροῖν.* Ex hac dualis frequentatione, qui numerus Alexandrinorum qui vocantur Hellenistarum temporibus plane intercidit, coniectura conicere licet — ut Aristarchus similia ex dualis usurpatione apud Homerum est suspicatus — natione ne Aegyptium quidem fuisse Clementem.

quisquis semel vel leviter eius libros attigerit; qui autem eruditionis quasi rivulos secutus erit, brevi inveniet sexcentos illos libros quos excerpsisse se iatat haud difficile ad pauculos eosque adulterinos posse revocari — id quod infra singulis excursibus illustrabimus et demonstrabimus. Graecorum denique fabulis Romanensibus quae nimium quantum secundi p. Ch. n. saeculi ingeniis studiisque respondebant et ipse Clemens vehementer delectatur: memoratu quidem dignum esse videtur omnes fere quos Clemens laudat Aristotelis locos depromptos esse ex illis tum ipsum maxime quasi luxuriantibus fictis subditiciisque Aristotelis scriptis [1]).

Pervenimus tandem ad ultimam relationis huius partem, qua de philosophica Clementis eruditione pauca disserere nobis restat. Ac primum quidem quaeritur utrum Clemens philosophi cuiusdam praecepta unice probaverit an — ut ait Horatius [2]) nullius addictus iurare in verba magistri, quocunque eum rapit tempestas, deferatur hospes; nam inter omnes fere doctos constat scriptores ecclesiasticos Alexandriae florentes *Platonem* vel rectius recentiorem eius disciplinam quae neoplatonica vulgo vocatur philosophia esse secutos; sed adhuc sub iudice lis est neque omnino omnibus numeris absoluta [3]). Platonis quidem

[1]) Valentinus Rose (Aristoteles pseudepigraphus. Lipsiae. 1863) examinat quattuordecim locos pseudepigraphos qui apud Clementem inveniuntur; in diiudicando libr. I. strom. pag. 399 . . . ὥς φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τῇ Φωκέων πολιτείᾳ haec in universum de fontibus quos secutus sit Clemens in Aristotele laudando disputat: „Fragmentum manifesto spurium . . . recentes primi fere post Chr. n. saeculi Chaldaicasque sapiens superstitiones: quod ad pessimum illud pertinere falsarum litterarum genus de quo egit Hercherus persuadet Dorotheus eodem loco pag. 399 Pott. citatus, fictus ille Pseudoplutarcheorum testis quem novit ipse *Clemens* Protrept. pag. 35 *homo semidoctus facileque deceptus* quemque Ptolemaei inventis fidem habuisse animadvertit Hercher, ceterorum scriptorum auctoritas est in utroque Clementis loco unacum Dorotheo citatorum Demarati, Pythoclis et Monimi etiam ut credo Mirabilium scriptoris et aliorum fortasse, quorum et nomina nota et libri."

[2]) epp. I, 1, 14, 15.

[3]) Daehne: De γνώσει Clementis Alexandrini et de vestigiis neoplatonicae philosophiae in ea obviis. Döllinger: Heidentum und Judentum, pag. 295 sqq.

placita patres maximi fecisse nemo philosophiae peritus infitiabitur; sed in ipso Clemente difficillimum est cognitu, in quantum Platonis auctoritas valuerit, quippe cum Iudaei, ex quibus Alexandrinus ille hauriebat maximam partem, recentiori Platonis scholae unice sint addicti. Atque tamen ex Platonis locis quos Clemens permultos, ne semel quidem ut assolet auctorem reticens, scriptis inseruit, ex summa deinde diligentia quam in laudando exhibet, ut Dindorfii iudicio[1]) optimi quique codices cum Clementis scriptura plerumque consentiant, ex eo denique, quod inter tot tantosque Platonis locos unus interpolatus exstat[2]), summo iure concludere possumus, Clementem Platonis libros ipsum saepenumero inspexisse atque proinde Platonicos locos, quos laudat, certe eandem habere auctoritatem in textu Platonico restituendo quam codices aetate longe inferiores.

Multo vero difficilius est de *Aristotelis* quos Clemens affert locis rectum intellegere. Iam V. Rosei laudavimus opinionem, qui Clementi, quod falsarum litterarum genere saepe est deceptus, neque in ipso Aristotele esse credendum comprobare vult; alios Aristotelis locos ad Aristobulum — *τὸν περιπατητικὸν φιλίσοφον* — esse referendos censemus; nonnullis denique Aristotelis placita tam accurate ac dilucide illustrantur et explicantur, ut valde dubitemus, num Clemens ipse, quippe qui sit compilator sua aliunde repetens, has subtiles explanationes composuerit: Bernaysius benignius tulit iudicium[3]) illos auctos locos Clementem hausisse ex optimo interprete, quem in bibliotheca Alexandrina invenisset: nos equidem putamus eiusmodi subtiles locos illum debere Aristobulo, quem, si ex cognomine peripatetici nobis conicere licet, in Aristotelis scriptis fuisse quam maxime versatum nemo non facile nobis concedet.

Id unum in extremo hoc de Clementis doctrina commentariolo adiungimus, etiam locos, quos ille ex Xenophontis libris

---

[1]) ed. Clem. Al. vol. I. praef.

[2]) Sexta Platonis epistula strom. V, 14 pag. 710, quam infra examinabimus.

[3]) Bernays: Symbola Bonnensia 1864—67 ad Clem. strom. II, 14. pag. 461.

laudat, non ex Xenophonte ipso, sed ex Musonio esse sumptos, unde Stobaeus quoque sua deprompsit: compares velim apud Clementem paginas 190, 240, 243, 166, 169, 171, 172, 174. cum Anthologia 1, 84; 18, 38; 17, 160; 18, 166. Quod denique Clemens et Stobaeus in laudandis poetis plerumque mirum in modum consentiunt, coniectura inde assequi possumus, utrumque eodem fonte usum esse, illum Aristobulo, qui grammaticos Alexandrinos compilaverat, hunc eis ipsis grammaticis.

III.
De adulterinis qui Clementis aetate circumferebantur libris.

Iam in proxima superiore commentatione suspicionem movimus Clementem pleraque, quae ad litteras Graecas spectant, non ex auctoribus ipsis quos laudat hausisse, sed ex fictis spuriisque libris a Iudaeis Alexandrinis eo consilio compositis, ut Hebraeos Graecis superiores fuisse et litteris et artibus comprobarent. Quae igitur adhuc ex ratione, quae inest Clementis scriptis, coniectura quadam suspicati sumus, ea hoc capite singulos istos scriptores, in quorum numerum inprimis referendi sunt *Aristeas*, *Hecataeus Abderita*, *Numenius Apamensis*, *Eupolemus*, *Artapanus*, *Demetrius*, uterque *Philo*, *Alexander Polyhistor* [1]) *Aristobulus*, eorumque libros adulterinos recensentes, novis argumentis comprobabimus. Qua in re bene animadvertendum est, Clementem ne eos quidem sex septemve auctores inspexisse, sed praeter *Josephum* et *Aristobulum* tantum *Alexandrum Polyhistorem*, qui aliorum scripta excerpserat. Praeterea nobis saepenumero cum ex argumentorum consensu tum maxime ex verborum contextu, quem Clemens plerumque retinet, conclu-

[1]) Eorum reliquias collegit Mueller: Fragmenta historicorum Graecorum voll. II. et III.

dendum erit. *Aristobulum* quidem *nominatim* Clemens *quater* commemorat: atqui iam Valckenarius [1]) ex reliquiis apud Eusebium superstitibus permultos alios Clementis locos ex Aristobuli libris depromptos esse cognovit: quodsi decies Aristobulum *suppresso nomine* exscribit, nonne nobis conicere licebit, alios quoque locos, quibus eadem argumenta tractantur, ad eundem auctorem esse referendos? Haec vero pauca in universum disputavimus de ratione, qua Clemens in usum suum convertit libros Iudaeorum spurios: nunc singulos scriptores quos supra enumeravimus accuratius examinabimus.

1. Aristeas vel rectius Pseudo-Aristaias, quem Clemens nominatim nusquam laudat, commenticiam illam epistulam ad Philocratem datam composuisse fertur [2]). Ut res quae narrantur fictae, ita et ipsum auctoris nomen falsum (*καὶ τοὔνομα αὐτὸ κατέψευσται* Cobetus). Aristeam unum ex Ptolemaei Philadelphi familiaribus fuisse verisimile est; cuius nomine perperam assumpto Iudaeus quidam famam atque gloriam sacrorum librorum augere et propagare conabatur. Ex initio epistulae, quam falsarius ille pontificem Eleazar ad Ptolemaeum dedisse fingit, intellegi potest, eum litteris Latinis esse imbutum neque omnino Ptolemaei Philadelphi temporibus scripsisse; ita enim scribit: „*εἰ αὐτός τε ἔρρωσαι καὶ ἡ βασίλισσα Ἀρσινόη ἡ ἀδελφὴ καὶ τὰ τέκνα, καλῶς ἂν ἔχοι*“: cui hunc locum legenti non venit in mentem illius Romanorum: „si vales, bene est?“ Eisdem verbis parum Graecis

---

[1]) l. l. p. 9 sqq; 11 sqq; 66 sqq; 71; 72; 89.

[2]) His enim litteris istae mirae res, quae accidisse tradebantur, cum Iudaei Alexandrini Sacram Scripturam in Graecum sermonem vertebant, copiose describuntur; tamen incertum est, quo tempore haec famosa epistula composita sit, cum parum constet, num Aristobulus, qui primus Demetrium Phalereum illius translationis participem fuisse commemorat, iam ex Aristea hauserit. Cfr. Gerh. Jo. Voss: de historicis Graecis. Francof. 1677. I. c. 10. Fabricius: bibliotheca Graeca III, pag. 469 ed. Harless. Hody: contra historiam Aristeae de LXX interpretibus. Valckenaer l. l. p. p. 6. 7. Cobet *Λόγιος Ἑρμῆς* pag. 177 sqq. Exstat haec epistula apud Iosephum ed. Havercamp. Add: Graetz: Geschichte der Juden. Leipzig. 1856. Bd. III. pag. 298—342 eiusque commentariolum in „Monatsschrift f. Gesch. d. Judentums.“ 1876. p. 289 sqq. Freudenthal: Hellenistische Studien. pag. 125, 141. Zeller: Philosophie der Griechen III, 2 pag. 227. 228.

utitur Iosephus [1]), qui, ut assolet, Aristeam *semel* obiter *nominatim* laudatum compilavit. Quaecunque postea Pseudo-Numenius, Aristobulus, Demetrius eosque secutus Clemens fabulantur et comminiscuntur, Graecos philosophiam ex sacris Iudaeorum libris derivasse, qui iam Platonis aetate in linguam Graecam translati essent, ea revocanda sunt ad illum nequissimum falsarium; in Demetrii libris examinandis iterum nobis de isto homine disputandum erit. Summo igitur iure Cobetus [2]) eum perstringit quasi „*τὸν πρωταγωνιστὴν τὸν κατεψευσμένον τούτου τοῦ δράματος*". Aristeas enim primarius auctor est illorum librorum, quos Iudaei Alexandrini, ut gentis suae famam augerent, fictis nominibus supposuerunt; quibus libris adducti Iudaei ac Christiani usque ad mediam aetatem tam iniquum tulerunt iudicium de litteris Graecis; ea in re excipiendi sunt illi soli scriptores ecclesiastici, qui ex S. Basilii schola prodierunt.

2. Alterum nobile scriptoris nomen, quod Iudaeus quidam falsarius sibi vindicavit, est *Hecataei Abderitae* vel Pseudo-Hecataei: nam iste homo litteratus neque nomine Hecataeus erat neque natione Abderita. Ante omnia igitur necesse erit vitam *genuini* Hecataei eiusque opera accurate ac diligenter examinare, ut fictum librum, quem Iudaeus iste Alexandrinus eius nomen mentitus edere audebat, eo facilius adulterinum diiudicare possimus.

Hecataeus Abderita [3]), Pyrrhonis discipulus et antiquiori Scepticorum scholae inprimis addictus [4]), commorabatur Alexandriae apud Ptolemaeum Lagidam [5]), quem in expeditione Syriaca comitabatur. Haec sunt eius opera, quorum vestigia in veterum scriptis deprehenduntur:

a) *Περὶ Ὑπερβορέων* (Schol. Apoll. Rhod. II. 675. Diod. II. 47. Schol. Pind. Ol. III. 28. Aeliani H. V. XI, 1).

b) *Αἰγυπτιακά* (Diod. I, 46, 4. Plut. Is. et Os. c. 9).

---

[1]) Archaeol. XIV. 10. 2.

[2]) l. l. pag. 177.

[3]) Strabo eum nominat Teïcum (XIV, 1).

[4]) Haas: de successionibus philosophorum scepticorum pag. 57. 58.

[5]) Suidas s. v. Hecataeus; Iosephus c. Apion. I, 22.

c) *Περὶ τῆς Αἰγυπτίων φιλοσοφίας* (Diog. I, 10); quod opus Muellerus[1]) primam partem „historiarum Aegyptiarum" censet.

Praeter eos quos enumeravimus libros, qui genuini aestimandi sunt, ad nos pervenerunt sub Hecataei nomine:

Βιβλία περὶ Ἰουδαίων καὶ Ἀβράμου vel *κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους.* Hunc libellum primus laudat Iosephus[2]), qui sine ullo dubio id opus ab Hecataeo compositum aut ipse putat aut simulat; eundem librum affert Eusebius[3]), qui et ipse Hecataeum *philosophum* auctorem huius de Iudaeis commentarioli iudicat. Origines vero, qui, licet fuerit Clementis discipulus, controversias, utrum Iudaeorum an Graecorum litterae sint antiquiores, missas fecit, primus videtur perspexisse, illud Hecataei opus ab Iudaeo esse confictum; nam contra Celsum disputans laudat Herennii Philonis commentationem de Iudaeis[4]).

Clemens denique noster Hecataei nomen ter laudat[5]) idque satis subobscure. Sed eis ipsis tribus locis planius cognoscimus, quo modo fontibus suis usus sit. Clementi enim solus Pseudo-Hecataeus vel rectius eius excerpta, quae apud Iosephum et Alexandrum Polyhistorem exstabant, nota sunt: id quod colligitur ex strom. V, 14: „*ὥς φησιν Ἑκαταῖος ὁ τὰς ἱστορίας συνταξάμενος ἐν τῷ κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους*"; ubi affert

[1]) fragm. hist. Graec. vol. II. pag. 385.

[2]) Contra Apion. I, 22. Antiqu. Iud. I, 8.

[3]) P. E. lib. IX. c. 4. pag. 408: *Ἑκαταῖος δὲ ὁ Ἀβδηρίτης, ἀνὴρ φιλόσοφος, ἅμα καὶ περὶ τὰς πράξεις* (eo munere fungebatur Hecataeus apud Ptolemaeum) *ἱκανώτατος ἰδίαν* (sic!) *βίβλον ἀναθεὶς τῇ περὶ Ἰουδαίων ἱστορίᾳ.*

[4]) „*Ἑκαταίου τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται Περὶ Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πῶς ὡς σοφῷ τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦτον, ὡς καὶ Ἑρέννιον Φίλωνα ἐν τῷ Περὶ Ἰουδαίων συγγράματι πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστι τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν, ὅτι, εἴπερ ἐστὶν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρπάσθαι ὑπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίοις πιθανότητος καὶ συγκατατεθεῖσθαι αὐτῷ τῷ λόγῳ.*

[5]) Strom. II, 21. pag. 498: *Ἑκαταῖος δὲ αὐτάρκειαν* . . . sc. *τὴν εὐδαιμονίαν εἶναι.* lib. VI, 2. pag. 752. *Μελησαγόρου ἔκλεψεν* . . . *καὶ Ἑκαταῖος.* lib. V, 14. pag. 717. *Ὁ μὲν Σοφοκλῆς, ὥς φησιν Ἑκαταῖος ὁ τὰς ἱστορίας συνταξάμενος ἐν τῷ κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους, ἄντικρυς ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἐκβοᾷ.*

versus Pseudo-Sophocleos [1]). Locum vero strom. II, 21. apud verum Hecataeum fuisse probabile est; tamen ex verborum contextu facile intellegitur tam illum locum quam totam recensionem variarum philosophorum de summo bono sententiarum ex isto famoso Iudaeorum „*σοφίας*“ laudatore hausta esse, quem, ut suam interpolationem naviter occuleret, aliquot genuina Hecataei fragmenta suo libro inseruisse verisimile est.

Maxime igitur mirum est eundem Hecataeum, quem Clemens modo Iudaeorum studiosissimum praedicaverat, strom. lib. VI, 2. pag. 752.[2]) furti accusari: unde apparet Clementem hunc locum inconsiderate ex Aristobulo deprompsisse. Memoratu denique dignum est, quam scite et callide falsarius genuinis librorum titulis fictos supposuerit: Diodorus enim I, 46, 4. Hecataei *Αἰγυπτιακά* commemorat, Diogenes I, 10. libellum *Περὶ Αἰγυπτίων φιλοσοφίας*, Clemens vero laudat „*ἱστορίας κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους*“ ab eodem auctore compositas: unde liquet interpolatorem confudisse suum commenticium librum cum genuinis Aegyptiis historiis.

3. Ex *Numenio*, quem Clemens *semel* nominat, unum locum affert [3]): „*Νουμήνιος δὲ ὁ Πυθαγόρειος (Πυθαγορικός) φιλόσοφος ἄντικρυς γράφει· τί γάρ ἐστι Πλάτων ἢ Μωϋσῆς ἀττικίζων.*“ Huius philosophi libros Eusebius, qui multa ex eius scriptis excerpta nobis tradidit, hos enumerat [4]):

a) *Περὶ τῶν Πλάτωνος ἀπορρήτων.* b) *Περὶ ἀγαθοῦ* lib. I. et II. c) *Περὶ τῆς τῶν Ἀκαδημικῶν πρὸς Πλάτωνα διαστάσεως* [5]).

Nostro Numenio, natione verisimile Iudaeo [6]), Philonis theo-

---

[1]) Hos versus aliosque, quibus Iudaei, iam Graecos unum deum agnovisse, comprobare student, infra examinabimus.

[2]) *Μελησαγόρου δὲ ἔκλεψεν . . . . καὶ Ἑκαταῖος.*

[3]) Strom. I, 22 pag. 411.

[4]) Praep. evangel. p. p. 410; 411; 527—29; 535; 536; 537—43; 650 sqq.; 727 sqq.; 819; 844.

[5]) Quid *διάστασις* significet, vide apud Haas l. l. pag. 53.

[6]) Thedinga (de Numenio philosopho Platonico) eum gentilem iudicat; cfr. Zeller l. l. III, 2. pag. 194—200. Maasius in biographis Graecis pag. 112 comprobare vult Numenium ex Favorino hausisse „nonnulla de Academicorum historia ex „omnigena historia“; si quid opus erat etiam de Stoicis“.

sophiae dedito, cum Numenio Apamensi, teste Diogene Laertio IX, 102. antiquioris Scepticorum disciplinae sectatore, nihil nisi nomen commune est [1]). Ex eius studio, Platonis et Pythagorae placita conciliandi Graecorumque philosophiam ad Iudaeos revocandi, ex eo denique, quod identidem repetit illud „*Μωϋσῆς ἀττικίζων*", sano certe iudicio suspicari licet complures Clementis locos ex sententiarum concordia ad illum philosophum referendos esse: inprimis strom. lib. I, 15; 25. lib. II, 18; 22. lib. V, 5. lib. VI, 3. Cum eius libri praeter paucas reliquias plane nobis interciderint, fieri non potest, ut singula persequamur.

4. *Eupolemi* nomen Clemens bis laudat in curiosa illa temporum ratione strom. l. I, 21. pag. 404: „*ἔτι δε καὶ Εὐπόλεμος ἐν τῇ ὁμοίᾳ πραγματείᾳ (τὰ περὶ τῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ βασιλέων) τὰ πάντα ἔτη κτλ.*" et lib. I, 23. pag. 413, ubi libri titulum affert: *Εὐπόλεμος δὲ ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ βασιλέων τὸν Μωϋσῆν φησι πρῶτον σοφὸν γενέσθαι καὶ γραμματικὴν* [2]) *πρῶτον τοῖς Ἰουδαίοις παραδοῦναι, καὶ παρὰ Ἰουδαίων Φοίνικας παραλαβεῖν, Ἕλληνας δὲ παρὰ Φοινίκων.* Hoc igitur loco Eupolemus contendit Moysen litterarum formam invenisse, quas Phoenices et Graeci ab Iudaeis discerent [3]). Ex eis, quae hucusque de Eupolemo disputavimus, merito conici posse videtur, eum non solum revera Iudaeum fuisse, sed ipsum suo libro originem occultare omnino non studuisse.

At locus, qui exstat apud Iosephum [4]), contradicere videtur:

---

[1]) cfr. Suidam s. v. Numenius: „*Νουμήνιος Ἀπαμεὺς ἀπὸ Συρίας φιλόσοφος Πυθαγόρειος. Οὗτός ἐστιν ὁ τὴν τοῦ Πλάτωνος ἐξελέγξας διάνοιαν, ὡς ἐκ τῶν Μωσαϊκῶν τὰ περὶ Θεοῦ καὶ κόσμου γενέσεως ἀποσυλήσασαν καὶ διὰ τοῦτό φησι· „Τί γάρ ἐστι Πλάτων ἢ Μωϋσῆς ἀττικίζων;*"

[2]) Cobeto Eusebii scriptura „*γράμματα*" — litterarum notae — magis arridet, quod *γραμματική* disciplinam philologicam significet.

[3]) Ita et ipse Clemens copiosa dissertatione strom. I, 16. pag. 361.—367. docere vult. „*ὅτι οὐ μόνης φιλοσοφίας, ἀλλὰ καὶ πάσης σχεδὸν τέχνης εὑρεταὶ βάρβαροι* (i. e. *Ἰουδαῖοι*). Cfr. Ios. c. Apion. l. I. c. 1. Euseb. P. E. l. X. c. 5. Nonnulla Eupolemi fragmenta inveniuntur apud Eusebium l. l. IX, 17. 26. 30—34. Mueller l. l. III. pag. 206 sqq. Freudenthal l. l. pag. 82, 117.

[4]) Contra Apion. I, 23.

„Ὁ μέντοι Φαληρεὺς Δημήτριος καὶ Φίλων ὁ πρεσβύτερος καὶ Εὐπόλεμος οὐ πολὺ τῆς ἀληθείας διήμαρτον· οἷς συγγιγνώσκειν ἄξιον· οὐ γὰρ ἐνῆν αὐτοῖς μετὰ πάσης ἀκριβείας τοῖς ἡμετέροις γράμμασι παρακολουθεῖν.“ Unde sequitur Eupolemum se Graecum simulasse, ut eo tutius quasi testis incorruptus Iudaeorum famam longe lateque propagare posset; ipsum igitur Clementem aeque atque Iosephum nostrum falsarium opinatos esse Graecum, concludimus ex stromatum libro primo, cap. 21, pag. 404, ubi Eupolemum laudat una cum Demetrio et Philone „τῷ πρεσβυτέρῳ“.

Restat nobis praeter eos quos hactenus tractavimus scriptores duos alios accuratius examinare — Artapanum et Philonem —, in quibus diiudicandis difficilius erit iam ex solo nomine pro certo statuere, utrum fictum sit an genuinum. Nos quidem Valckenarium [1]) secuti haec iudicamus: „Fuerunt omnes religione Iudaei, seu his nominibus inter populares fuerint noti seu nomina mentiti.“

5. *Artapanum* quidem Clemens laudat nominatim strom. I, 23. pag. 413: „Ἀρτάπανος γοῦν ἐν τῷ περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι κτλ.“ Cuius fragmenta supersunt apud Eusebium [2]); vel ex his paucis reliquiis intellegimus et ipsum Iudaeorum famae augendae studuisse. Freudenthal recte ex argumentorum ratione conicit [3]), eum nobile scriptoris Graeci nomen sibi vindicasse.

6. Atque de *Philone historico* aliquid certi contendere aeque difficile est. Quattuor enim auctores Clemens affert, qui *Philonis* nomine notantur. Primum quidem *Philonem Iudaeum,* quem *sexies* quidem *nominatim* commemorat, *sexcenties* vero nomine suppresso compilat; deinde *Philonem Pythagoreum,* quem cum Nourrio [4]) conspirantes propter laudem [5]), quae ei tribuitur, eundem ac Philonem Iudaeum ducimus; Strom.

---

[1]) l. l. p. 18.
[2]) P. E. IX. 18. 23. 27.
[3]) l. l. 143 sqq.
[4]) Dissert. II. pag. 323.
[5]) Strom. II, 19 pag. 482: „ὥς φησιν ὁ Πυθαγόρειος Φίλων τὰ Μουσέως ἐξηγούμενος.“

lib. IV, 19, pag. 619. Clemens haec profert: „ὥς φησι *Φίλων ὁ διαλεκτικὸς* ἐν τῷ Μενεξένῳ·“ fortasse idem philosophus, quo Carneades usus erat magistro. Libro denique primo stromatum cap. XXI, pag. 404. quartum *Philonem* excitat testem: „Φίλων δὲ καὶ αὐτὸς ἀνέγραψε *τοὺς βασιλεῖς τοὺς Ἰουδαίους* διαφώνως τῷ Δημητρίῳ· ἔτι δὲ καὶ Εὐπόλεμος κτλ.“ Atqui *Philonem Iudaeum* theosophum regum historiam non composuisse pro certo affirmare possumus; alter igitur eius nominis rerum scriptor nobis statuendus erit. Et eum ipsum Graecum se haberi voluisse facile colligitur et ex eo, quem supra laudavimus loco [1], et ex verborum contextu, quo Clemens Demetrii, Eupolemi, *Philonis* nomina profert. Quo quidem tempore floruerit nescimus; tamen nisi ordo, quo Iosephus et Clemens tres illos auctores laudant, fortuito fiebat, satis liquet Philonem historicum inter Pseudo-Demetrii [2]) et Eupolemi [3]) tempora scripsisse.

Philonis nomine adducimur, ut occasione oblata et ipsius *Philonis Alexandrini* vitam et opera breviter attingamus. Erat ille specimen viri sane probi, Iudaei Graecorum litteris eruditissimi rerumque veterum valde periti; erat prudens, laboriosus neque more suae gentis in historia, si conferatur ad alios, fabulator. Immo enixe studebat divinas Iudaeorum opiniones ac morum doctrinam et litterarum elegantia et philosophiae subtilitate Graecis probabiliores reddere [4]); qua in re libros sacros immutata oratione allegorice interpretatus illam explicandi artem Aristobuli opera ortam excoluit [5]). Clemens igitur noster

---

[1]) Iosephus contra Apionem I, 23.

[2]) Demetrius scripsit sub auspiciis Ptolemaei III. Euergetis aut Ptolemaei IV. Philopatoris. Cfr. Freudenthal l. l. pag. 35.

[3]) Eupolemum 150—100 floruisse probabile est. Cfr. Freudenthal l. l. pag. 82.

[4]) Cfr. Gfroerer: Philo und die alexandrinische Theosophie.

[5]) Neque tamen allegoricae eiusmodi explanationes referendae sunt ad Iudaeorum studium Graecorum Hebraeorumque religionem in unum confundendi — ut Philonis temporibus suspicari licet — at contra natae sunt ex Iudaeorum ac proinde Christianorum consiliis, ut vulgares opiniones deos sub hominis forma sibi fingendi (anthropomorphismus) ludibrio ex-

Philonis libros sedulo inspexit, diligentius vero „sicut eius est mos“ transcripsit: inprimis secundo stromatum libro exhibet copiosa Philonis excerpta. Eidem Philoni Alexandrinus noster, cum linguae Hebraicae fuerit imperitus, multa debet in nominibus propriis interpretandis [1]). Quod denique in philosophia Clemens Platonis placita est apprime secutus, maximam partem redundat ad Philonem, de quo praedicabatur: „*ἢ Πλάτων Φιλωνίζει ἢ Φίλων Πλατωνίζει.*“

7. Pervenimus nunc ad eam huius nostrae de scriptoribus dissertationis partem, quae spinis maxime abundat; fuerit sane difficile de aliis quos tractavimus auctoribus aliquid certi statuere, de *Demetrio*, quem examinare nos accingimus, plane difficillimum erit verum eruere.

Cum *Demetrii Phalerei* vita et ingenium neminem lateat litteratum, labore copiosius de eis rebus disserendi supersedere posse mihi videor [2]).

---

ponerent: id quod satis liquet ex Tatiano adv. Graecos §. 21: „*Οὐ γὰρ μωραίνομεν, ἄνδρες Ἕλληνες, οὐδὲ λήρους ἀπαγγέλλομεν, θεὸν ἐν ἀρθρώπου μορφῇ γεγονέναι καταγγέλλοντες. Οἱ λοιδοροῦντες ἡμᾶς συγκρίνατε τοὺς μύθους ὑμῶν τοῖς ἡμετέροις διηγήμασιν. . . . τὴν γὰρ ἡμετέραν περὶ τοῦ θεοῦ κατάληψιν οὐ δὲ συγκρίνειν ὅσιον τοῖς εἰς ὕλην καὶ βόρβορον κυλινδουμένοις.*“

[1]) Quantum Clemens pendeat a Philone, demonstrat Carolus Siegfrid in libro: Philo von Alexandrien. Jena 1875. pag. 141. sqq. Ita ad Philonem revocanda est interpretatio nominis מֹשֶׁה, falsa quidem, neque tamen absurda cfr. Gesenii vocabul. s. v. מֹשֶׁה. Quam vero ineptas et ridiculas derivationes Clemens proferat, si eas aliunde repetit, huic rei unus locus Protrept. cap. II. pag. 12. sit documento: *Διόνυσον μαινόλην ὀργιάζουσι Βάκχοι, ὠμοφαγίᾳ τὴν ἱερομανίαν ἄγοντες . . . . ἀντεστεμμένοι τοῖς ὄφεσιν ἐπολολίζοντες Εὔαν ἐκείνην, δι' ἣν ἡ πλάνη παρηκολούθησε. καὶ σημεῖον ὀργίων βακχικῶν ὄφις ἐστὶ τετελεσμένος· αὐτίκα γοῦν κατὰ τὴν ἀκριβῆ* (!?) *τῶν Ἑβραίων φωνὴν, τὸ ὄνομα τὸ Εὔα δασυνόμενον ἑρμηνεύεται ὄφις ἡ θήλεια.* En habes similia exempla „*μυστήρια = μυθήρια ἢ ἀπὸ τοῦ μύσους· ὄργια ἀπὸ τῆς ὀργῆς*“· fortasse lepidam illam narratiunculam debet auctori huius loci: „*... τοῦτο τὸ τέκνον Μώϋσον ὀνομάσαι, ὑπὸ δὲ τῶν Ἑλλήνων . . . Μουσαῖον . . . γενέσθαι δὲ Ὀρφέως διδάσκαλον.*“ Artapani fragm. apud Eusebium IX. 26.

[2]) Vita ap. Diog. Laert. V. 5. Cfr. Ostermann: Diogenes Laertius. 1847/57.

Quam quaestionem movimus, in ea solvenda exordiendum nobis est ex hoc Diogenis loco[1]): „*φησὶ δ' αὐτὸν Ἕρμιππος μετὰ τὸν Κασάνδρου θάνατον φοβηθέντα Ἀντίγονον, παρὰ Πτολεμαῖον ἐλθεῖν τὸν Σωτῆρα· κἀκεῖ χρόνον ἱκανὸν διατρίβοντα συμβουλεύειν τῷ Πτολεμαίῳ πρὸς τοῖς ἄλλοις*·“ ex quo loco profectus Aristeas comminiscitur Demetrium, bibliothecae Alexandrinae praefectum[2]), Ptolemaeo[3]) auctorem fuisse sacrae scripturae in linguam Graecam vertendae[4]).

Ex Demetrio enim rex quaerit, cur nemo usque tum Graecorum legum divinarum mentionem faciat. Aristeas igitur fingit Demetrium commentarios composuisse, quibus eum cum alia tum haec disserentem inducit: „*Πόρρω γεγόνασιν οὔτε συγγραφεῖς καὶ ποιηταὶ καὶ τὸ τῶν ἱσταρικῶν πλῆθος τῆς ἐπιμνήσεων τῶν προειρημένων βιβλίων διὰ τὸ ἁγνήν τινα καὶ σεμνὴν εἶναι τὴν ἐν αὐτοῖς θεωρίαν, ὥς φησιν Ἑκαταῖος ὁ Ἀβδηρίτης ἀκηκοέναι Θεοπόμπου διότι μέλλων τινὰ τῶν προηρμηνευμένων ἐπισφαλέστερον ἐκ τοῦ νόμου προσιστορεῖν ταραχὴν λάβοι τῆς διανοίας πλεῖον ἡμερῶν τριάκοντα — καὶ παρὰ Θεοδέκτου δὲ τοῦ τῶν τραγῳδιῶν ποιητοῦ μετέλαβον ἐγώ διότι παραφέρειν μέλλων*

[1]) l. l. V, 5. 78.

[2]) Valckenaer l. l. pag. 156. „equidem non arbitror Demetrium tempore Ptolemaei Lagi bibliothecae fuisse regiae custodem proprie sic dictum, quia Zenodotus tum erat neque a scriptoribus antiquis plures isti bibliothecae praefectos commemorantibus, hoc exulanti patria Demetrio munus usquam contribuitur.“

[3]) De difficultatibus, quae ex temporum ratione oriuntur cfr. Valckenaer l. l. pag. 52 sqq.

[4]) Idem contendit Aristobulus apud Eusebium P. E. XIII. 12. pag. 664: „*ἡ δ' ὅλη ἑρμηνεία τῶν διὰ τοῦ νόμου πάντων ἐπὶ τοῦ προσαγορευθέντος Φιλαδέλφου βασιλέως Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πραγματευσαμένου.*“ Valckenarius probabiliter exponit Demetrium, cum celeberrimus illius aetatis philosophus fuisset, — teste Aeliano V. H. III. 17: *ἐν Αἰγύπτῳ νομοθεσίας ἄρξας*, — Alexandriae commoratum ibique doctis Iudaeis familiariter usum in litteras sacras studia convertisse. Praeterea conferendum Hodii (contra historiam Aristeae) iudicium: „potuisse illi sc. Ptolemaeo auctorem esse, ut in Graecorum sermonem monumenta sacra Hebraeorum converti et in bibliotheca reponi praeciperet: sed non tantum apud me valet Aristobuli istius auctoritas, ut factum id fuisse concedam.“

τινῶν ἀναγεγραμμένων ἐν τῇ βίβλῳ πρός τι δρᾶμα τὰς ὄψεις ἀπεγλαυκώθη."

Unde intellegimus, quanto studio Iudaei causas suae genti honorificas excogitaverint, cur doctissima Graecorum gens Hebraeorum sapientiam neglexerit. Totam illam narrationem esse fictam facile evincitur ex erroribus, qui contra historiae fidem offendunt.

Nam Demetrium Phalereum Theopompi auditorem non fuisse ex temporum ratione plane patet; qui cum Isocratem audiebat, Demetrius annos pueriles nondum excesserat; postea vero ille „*μισαθήναιος*" Athenas nunquam redierat: Theodectes autem iam octo annis antea quam Demetrius prodiit defunctus erat[1]). Dicendi denique genere ille Pseudo-Demetrius recentiorem illius aetatis linguam atque adeo Latinam aemulatur. Confer, quaeso, quam non Cobeti[2]) iudicium: „*τὰ τῷ Ἀθηναίῳ Δημητρίῳ εἰρημένα καὶ ἐπεσταλμένα οὐ μόνον Ἀττικῆς χάριτος οὐδὲν ἀπόζει καὶ οὐδὲν ὅλως ἀττικὸν ἐμφαίνει, ἀλλὰ καὶ ἰδιωτικῶς τὰ πάντα πέφρασται καὶ ἡμιβαρβάρως*" congruat cum eis, quae Diogenes[3]) de Demetrii Phalerii elocutione sentit: „*χαρακτὴρ δὲ φιλόσοφος, εὐτονίᾳ ῥητορικῇ καὶ δυνάμει κεκραμένος.*"

At dixerit quispiam: *τί ταῦτα πρὸς Διόνυσον;* Hanc igitur quaestionem movimus, quod is ipse Demetrius Clementi nostro male illusit. Demetrium quidem laudat in cohort. ad gentes c. IV, pag. 41: „*Δημήτριος ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν* et libro primo stromatum c. 21, pag. 104: „*Δημήτριός δέ φησιν ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ βασιλέων*": capite denique XXII. eiusdem libri pag. 122. haec affert: „*ἑρμηνευθῆναι δὲ τὰς γραφάς, τάς τε τοῦ νόμου, καὶ τὰς προφητικάς, ἐκ τῆς τῶν Ἑβραίων διαλέκτου εἰς τὴν Ἑλλάδα γλῶττάν φασιν ἐπὶ βασιλέως Πτολεμαίου τοῦ Λαγοῦ ἢ, ὥς τινες, ἐπὶ τοῦ Φιλαδέλφου ἐπικληθέντος, τὴν μεγίστην*

---

[1]) Cfr. Maercker: de Theodectis vita et scriptis. pag. 29.

[2]) l. l. *ὁ Δημήτριος οὐδὲν βέλτιον ἑλληνίζει ἢ οἱ ἐπιτυχόντες ἐκ τοῦ πολλοῦ συρφετοῦ τῶν Ἀλεξανδρέων* v. g. *λίαν ἐξεθαύμασε* · vocabulo *λίαν* aliquid venit in vitium, Demetrius rem omnino contrariam scripturus erat; *μετέλαβον* Lat. accepi pro *ἐπυθόμην* · *ταραχὴν λαμβάνειν* pro *λαμβάνει με ταραχή κτλ.*

[3]) l. l. V, 82.

φιλοτιμίαν εἰς τοῦτο προςενεγκαμένου Δημητρίου τοῦ Φαληρέως, καὶ τὰ περὶ τὴν ἑρμηνείαν ἀκριβῶς πραγματευσαμένου·" unde liquet, Clementem utrumque librum eidem auctori tribuisse. Quae cum ita sint, a vero non multum aberrabimus opinati, Demetrium, Atheniensem philosophum, Argolica [1]) quidem composuisse, librum vero περὶ τῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ βασιλέων Demetrio illi abiudicandum et alii eiusdem nominis historico imputandum esse: Clemens autem aeque atque Iosephus philosophum cum Iudaeo historico confundebat. Ceterum auctoritate ficta et vetustate illius adulterini libri et nomine Demetrii celeberrimo vel peritissimi litterarum decepti sunt veluti Aristeas, qui deinde Aristobulo aliisque praesto fuit.

8. Iam ineunte hac relatione *Aristobulum*, Iudaeum philosophum, primarium Clementis nostri fontem esse suspicionem movimus: de quo pauca disputaturi sumus. Ac primum quidem vitam huius scriptoris, quam cum alii viri docti tum Valckenarius [2]) diligentissime composuerunt, breviter tantum examinabimus. Aristobulum Alexandriae Ptolemaei Philometoris (181—145 a. Ch.) temporibus floruisse adminiculis haud imbecillis fulcitur [3]). Is composuit commentarios in quinque Moysis libros, quorum haud exigua fragmenta exstant apud Eusebium [4]);

---

[1]) Diogenes quidem V. 5. 80. 81. inter Demetrii opera Ἀργολικά non affert; tamen dubium est, num Laërtius integrum librorum indicem exhibeat. Nourrius in dissertatione altera in Clementem pag. 319. Argolica tribuit Demetrio Eretriensi, de quo Diogenes praedicat (V. 5. 85): „ποικιλογράφος ἄνθρωπος καὶ ἱστορικὰ καὶ ῥητορικὰ πεποίηκε βιβλία." Revera verisimile est Clementem neutrum inspexisse, sed illud quartum Protreptici caput apud Iudaeum scriptorem invenisse. Cfr. Freudenthal l. l. p. p. 35—82.

[2]) Diatribe de Aristobulo Iudaeo. Valckenarii iudicia multis in rebus emendat et corrigit Binde: Aristobulische Studien I. et II. 1869/70. Cfr. Freudenthal l. l. pag. 164 sqq; Ioël: Blicke in die Religionsgeschichte zu Anfang des II. Jahrh. I. Exc. Aristobul der Peripatetiker. 1880. Grimm: Apokryphen IV. pag. 37.

[3]) Clem. strom. I. pag. 242. Euseb. P. E. XIII. 12; IX. 6. Difficultates, quae oriuntur ex Clementis loco strom. V. pag. 706. removit Valckenarius l. l. p. p. 22; 27; 29.

[4]) P. E. VII. 13; 14. VIII. 6; 10. IX. 6. XIII. 12.

eaedem reliquiae Clementis scriptis continentur [1]), quas Valckenaer primus Aristobuleas cognovit [2]).

Solus Hodius de Aristobuli persona dubitavit, cum Clemens primus eius nomen laudet, commentariosque secundo p. Ch. n. saeculo fictos esse contendit: quam opinionem firmis argumentis confutat Valckenarius [3]).

Aristobuli libri ad unum omnes temporum iniuria interciderunt; ad stromatum librum primum c. 22. pag. 410. in codice Laurentiano librarius quidam XV. vel XVI. saeculi adnotavit: „*Ἀριστοβούλου βίβλος αὕτη ἡ πρὸς Φιλομήτορά ἐστιν εἰς Πάτμον, ἣν ἔγωγε οἶδα.*" Verisimile est eum Eusebii librum, cuius in margine *ΑΡΙΣΤΟΒΟΥΛΟΣ* scriptum erat, vidisse.

Iudaeus ille Alexandrinus commentarios, quibus probare conatus erat „nihil Graecos habere, cur suis adeo gloriarentur, philosophis Pythagora, Socrate, Platone vel poëtis Orpheo, Lino, Homero, Hesiodo ceterisque: etenim si quid haberent eximium prae ceteris, id ipsos derivasse de fonte sacro, ex libris sui legislatoris Moysis" [4]), misit ad regem Ptolemaeum Philometorem [5]). Quam sententiam ut probabiliorem redderet, is primus allegorica interpretatione utebatur non solum in explanandis litteris sacris, sed etiam in Graecorum poetis et philosophis explicandis [6]). Idem auctor est illius absurdae opinionis Graecos ab Iudaeis in litteris multa surripuisse [7]): id ut comprobaret, demendo mutandoque interpolat poëtas, philosophorum locos immutata oratione interpretatur, ut eorum consensum cum libris Iudaeorum sacris demonstret: ineptam denique tuetur sententiam, iam Platonis aetate biblia in sermonem Graecum translata esse, quae interpretatio illi philosopho praesto fuerit [8]).

---

[1]) strom. p. p. 256; 755; 756; 713; 738—52; 810; 813.
[2]) l. l. p. p. 9; 11; 66; 71; 12; 89.
[3]) l. l. pag. 22.
[4]) Valcken. l. l. pag. 48.
[5]) Dedicationis fragm. apud Euseb. XIII. 12.
[6]) Valcken. l. l. pag. 69. Euseb. P. E. VIII. 376. 377; Clem. pag. 755. 56.
[7]) „ „ „ „ 65. 66. Euseb. P. E. VIII. 376; XIII. 664. 666.
[8]) „ „ „ „ 47. 48 „ „ pag. 663. 664.

Ita quidem interpolando corrumpit Homeri atque Hesiodi carmina, Lino supponit adulterinos versus [1]), mutat Arati *Φαινόμενα* [2]), contaminat Orphei oracula [3]): quamvis sit dubium, num Orphicorum interpolatio eidem Aristobulo sit imputanda [4]). Nos equidem, ne iniquius in eum consulere videamur idem, quod iam Jost [5]), Herzfeld [6]), Preller [7]) tulerunt iudicium, suspicamur ex lectionum varietate [8]) tam apud Iustinum in paraenesi ad Graecos pag. 18. et in libro de monarchia pag. 37. et 38, quam apud Clementem Protreptici cap. 7. et stromatum lib. V. 12. pag. 695 nec non ex Aristobuli loco apud Eusebium P. E. XIII. 12 pag. 664, „dass schon vor Einrückung dieser Stelle in den aristobulischen Commentar eine verschiedene Rezension vorlag, deren mosaische Infizierung Aristobul nicht verschuldet hat. Dies wird für uns überzeugend, wenn wir an die unter dem ehrwürdigen Namen des Orpheus wirkende apokryphische Collektiv-Autorität denken, welche eine theologische Litteratur mystischer Tendenz begründete und namentlich in den Zeiten der hellenistischen Litteratur mit grosser Produktivität eine ganze Reihe von Schriften mit spezifisch orphischem Grundton ins Publikum brachte" [9]).

Clemens igitur, ut redeamus unde profecti sumus, Aristo-

---

[1]) Valcken. l. l. pag. 8. 9. Euseb. P. E. XIII. 677.

[2]) „ „ „ „ 86. „ „ XIII. 666.

[3]) „ „ „ „ 11—16. 73. Euseb. P. E. XIII. 664.

[4]) Maasius l. l. pag. 123. argumentis satis firmis comprobat Clementi etiam „oraculorum syllogam non-christianam" notam fuisse, ex qua et ipse index Hesychianus haustus esse videatur: inde merito colligit, Clementem atque Hesychium Favorini *παντοδαπὴν ὕλην* fontem adhibuisse.

[5]) Geschichte des Judentums I. S. 369.

[6]) Geschichte des Judentums. III. Anhang.

[7]) Preller in Pauly's Real-Encyclopaedie V. 992 sqq.

[8]) Apud Iustinum deest locus, qui spectat ad Abraham, apud Clementem versus ad Moysen pertinentes.

[9]) Otto ad Iustini locum 18 B adnotat: „Lobeckio iudice (Aglaophamus I. 438 ss.) fragmentum Iustinianum omnium brevissimum primitivam huius carminis formam repraesentat; novae interpolationis specimen praebet exemplum *Clementis*, quod Iustiniano copiosius est, Aristobuleo adstrictius; novissimae auctor est Aristobulus homo sive Iudaeus sive Christianus (!) Clementis certe temporibus posterior (!).

bulum quater tantum nominat idque quasi verbis tectis: atqui Clementinis libris copiosa Aristobuli fragmenta suppresso auctoris nomine inserta esse supra demonstravimus, quae ex Eusebio Aristobulea cognoscuntur; itaque contendere non dubitamus, pleraque quae in Clementis scriptis ad Graecorum litteras, artes, antiquitates, philosophiam referuntur, deberi huic eruditissimo Iudaeo, qui priorum falsariorum libros diligenter excusserat atque compilaverat.

9. Exeunte nostra relatione restat nobis, ut de *Alexandro Polyhistore*, quem Clemens saepenumero adhibere solet [1]) quid sentiamus, paucis exponamus; qua in re vitam Corneli Alexandri Polyhistoris [2]), eius libros historicos, periegeticos, grammaticos, philosophicos missos facimus, solis „*περὶ Ἰουδαίων*“ commentariis, quibus „luculentissime sedulitatem excerptoris ostendit“ [3]), contenti sumus. Ac primum quidem in ea re diiudicanda quaeritur, utrum illi *de Iudaeis* commentarii Alexandro Polyhistori abiudicandi et Iudaeo cuidam falsario nobile nomen mentito tribuendi sint, an referendi in numerum librorum periegeticorum, quod litterarum genus Alexandrinorum studiis mirum quantum respondebat.

Muellerus[4]) et Freudenthal[5]) illos commentarios ab Alexandro

---

[1]) *„Τὰ δὲ πάγκαλα ταῦτα πάντα ὁ Κλήμης μεταγέγραφεν ἐκ τῶν τοῦ πολυΐστορος Ἀλεξάνδρου. Οὗτος οὖν ἐστιν ὁ Ἀλέξανδρος ὁ τούς τε Εὐπολέμους καὶ τοὺς Ἀρταπάνους καὶ τοὺς Δημητρίους καὶ τοὺς Ἀριστείας οὐκ οἶδ᾽ ὁπόθεν ἀνορύξας καὶ τούτοις προσθεὶς τὰ δύστηνα ποιήματα τοῦ τε Φίλωνος καὶ Θεοδότου καὶ τοὺς τοῦ Ἐζεκιήλου καταγελάστους ἰάμβους“*. Cobet Λ. E. pag. 170. cfr. p. p. 462. 463.

[2]) Suet. de ill. gram. c. 20: „Hyginus . . . imitatus est Cornelium Alexandrum, grammaticum Graecum, quem propter antiquitatis notitiam *Polyhistorem* multi, quidam *Historiam* vocabant.“ Eius vitam, scripta, fragmenta vid. apud Muellerum: fragm. hist. Graec. III. pag. 206—244.

[3]) Mueller l. l. p. 207: „liber *De Iudaeis*, qui totus, ut videtur, ex centonibus auctorum diversissimorum (Aristeae, Artapani, Cleodemi, Demetrii, Eupolemi, Molonis, Timocharis, Theophili, Philonis poëtae, Theodoti, Ezechielis) consarcinatus erat.“

[4]) Mueller l. l. pag. 209.

[5]) Alexander Polyhistor S. 182: „Der Sammler hat Juden und Heiden, Palästiner und Samaritaner, Hellenisten und Hellenen zusammengeführt und so Gegensätze vereinigt, die nur für einen Heiden unvereinbar waren;

compositos esse comprobare volunt. Nos contra respondemus mirum utique esse, si auctor commentariorum, qui sine ira et studio illud litterarum genus exercebat, ea ipsa adulterina Iudaeis nimis aequa [1]), Graecis vero iniqua [2]), testimonia collegit; etiam magis profecto est mirum hominem Graecum gloriosas istas Iudaeorum ampullas, quae nimirum suam ipsius gentem religionemque tam vehementer detrectabant, promptissimo animo proferre. Memoratu denique dignum est, quanto studio Iosephus, Clemens, Eusebius, quorum scribendi rationem satis iam perspeximus, illos de Iudaeis commentarios adhibuerint. Quibus rebus circumspectis omnibus rationibusque subductis adducor, ut Rumpfio assentiar dicenti [3]): „Eiusmodi commentarios de rebus Iudaeorum in unum redigere, id quod libro nomen Polyhistoris prae se ferente factum, Iudaei neque Graeci hominis est. Neque mirum, compilantem istum hominem historiae suae Alexandri Polyhistoris nomen inscripsisse, quippe qui diligentissimus antiquitatis mythorumque Asiae minoris et Syriae investigator eo tempore haberetur.“

Absoluta hac de scriptoribus relatione, singulis excursibus, quantum ex libris servatis iudicare licet, illustrabimus, nos rectissimam de Clementis fontibus coniecturam fecisse.

---

wir haben es mit einem Manne zu thun, der ohne bestimmte Absicht, ohne Interesse für den Inhalt seiner Texte auf gut Glück zusammenrafft.“

[1]) Omisit e. g. fontes quos secutus Claudius Iolaus Iudaeos ab Graecis ortos esse tradidit.

[2]) Veluti de furtis litterariis Graecorum; Graecos ab Iudaeis esse mutuatos.

[3]) Commentatio de Alexandri Polyhistoris vita et scriptis. Heidelbergae. 1845. pag. 25.

IV.
De furtis litterariis Graecorum.

Suspicionem, quam supra iam excitavimus, Clementem in rebus litterariis pendere ab Iudaeis Alexandrinis, omnino non esse temerariam, falsarios illos ipsos perstringentes, pro certo nobis persuasimus; quae vero in universum coniecimus ex argumentorum consensu, ex verborum contextu in voluminibus laudandis aliisque ex gravissimis causis, ea in posteriore hac dissertationis nostrae parte singulis excursibus quos vocant pertractaturi etiam probabiliora reddemus. Ut autem auctoris nostri doctrina quam maxime illustretur, tres locos Clementinos examinabimus [1]), quibus ad fontes revocatis comparationem inter Clementem et Diogenem adiungemus; eos ipsos tres locos selegimus, quod in prooemio nobis proposuimus, inprimis *de doctrina quam exhibet Clemens ad litterarum Graecarum memoriam explicandam* pro virili parte disserere. [2])

Hac in quaestione id unum tenendum est, Clementem libris suis nihil aliud spectasse nisi ut Graecos, quidquid eximii haberent in philosophia [3]), litteris, artibus [4]), ab Iudaeis esse mutuatos demonstraret. Itaque proficiscitur ex his verbis [5]): „*πάντες οἱ πρὸ τῆς παρουσίας τοῦ Κυρίου· κλέπται εἰσὶ καὶ λῃσταί.*“ Id ut probabilius redderet, ineptis rationibus evincere studet [6]) Graecos, cum natura ad furta litteraria propensiores essent, a

---

[1]) Strom. VI, 2 de furtis litterariis; strom. V, 14 pag 717: de sacro numero septenario; strom. V, 14 pag. 713: ubi comprobare studet, Graecos unum deum agnovisse.

[2]) Ad enucleandos fontes haud scio an aptiores sint c. c. V, VI, VII. cohortationis ad gentes; strom. lib. I, c. c. 2, 4, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 22, 25, 29; lib. II, c. c. 18, 21, 22; lib. V, c. c. 5, 8, 11, 13; lib. VI, c. c. 4, 5; lib. VIII, c. c. 3, 5, 6, 7, 8, 9.

[3]) Strom. I, 15.

[4]) Strom. I, 16.

[5]) Strom. I, 17.

[6]) Strom. VI, 2. pag. 738—752.

se invicem esse furatos [1]): „εἰ γάρ, inquit [2]), μηδὲ ἑαυτῶν, σχολῇ γ' ἂν τῶν *ἡμετέρων* ἀφέξονται“: vocabulo igitur „*τῶν ἡμετέρων*“, quod nimis inconsiderate aut temere profert, Clemens fontem unde hausit prodidit — *Iudaeum* dico [3]).

Ad hanc rem comprobandam laudat satis multas poëtarum sententias vel proverbia — saepenumero ne consimilia quidem — ab aliis aliter expressa: en eius modi exempla:

pag. 739: Ἀρχιλόχου τε ὁμοίως εἰρηκότος·

„ἀλλ' ἄλλος ἄλλῳ καρδίην ἰαίνεται.“

παρὰ τὸ Ὁμηρικόν·

„ἄλλος γὰρ ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτρέπεται ἔργοις.“

Εὐριπίδης ἐν τῷ Οἰνεῖ φησιν·

„ἀλλ' ἄλλος ἄλλοις μᾶλλον ἥδεται τρόποις.“

pag. 740: ἔτι Εὐριπίδου μὲν ἐν τῇ Μηδείᾳ εἰπόντος·

„κακοῦ γὰρ ἀνδρὸς δῶρ' ὄνησιν οὐκ ἔχει.“

Σοφοκλῆς ἐν τῷ Αἴαντι τῷ μαστιγοφόρῳ ἐκεῖνό φησι τὸ ἰαμβεῖον·

„ἐχθρῶν δ' ἄδωρα δῶρα κοὐκ ὀνήσιμα.“

pag. 750: Ὁμήρου πάλιν ποιήσαντος·

„μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν.“

Ὁ δὲ Ἀρχῖνος λέγει·

„πᾶσι μὲν ἀνθρώποις ὀφείλεται ἀποθανεῖν ἢ πρότερον ἢ εἰς ὕστερον.“

ὅ τε Δημοσθένης·

„πᾶσι μὲν γὰρ ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, κἂν ἐν οἰκίσκῳ τις αὐτὸν καθείρξας τηρῇ.“

Etiam ex magis vulgaribus cantilenis argumenta furti litterarii ducit veluti ex percontrita ista voce: „fortes fortuna iuvat“;

pag. 742: Σοφοκλέους δὲ ἐν Μίνῳ·

„οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρῶσι σύμμαχος τύχη.“

---

[1]) l. l. „φέρε μάρτυρας τῆς κλοπῆς αὐτοὺς καθ' ἑαυτῶν παραστήσωμεν τοὺς Ἕλληνας.“

[2]) l. l. „Οἱ γὰρ τὰ οἰκεῖα οὕτως ἄντικρυς παρ' ἀλλήλων ὑφαιρούμενοι βεβαιοῦσι μὲν τὸ κλέπται εἶναι.“

[3]) Cfr. Meier: opuscula Acad. II. pag. 317 sqq.

πάλιν Εὐριπίδου ἐν Τημένῳ·

„τῷ γὰρ πονοῦντι καὶ θεὸς συλλαμβάνει.“

Et ipsum decantatum illud pueris atque puellis: „omnia dies profert“ Euripidem Sophocli surripuisse censet Clemens:

ναὶ μὴν Εὐριπίδου μὲν ἐξ Ἀλεξάνδρου·

„χρόνος δὲ δείξει σ'· ᾧ τεκμηρίῳ μαθὼν
ἢ χρηστὸν ὄντα γνωσόμεσθα σ' ἢ κακόν.“

Σοφοκλέους δὲ ἐξ Ἱππόνου·

„πρὸς ταῦτα κρύπτε μηδέν· ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν
καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτίσσει χρόνος“ [1]).

Quid plura? Ipse, quaeso, lege: mox quam absurdum sit hoc furti crimen intellexeris! Sed ne iniquius in eum consulere videamur, libenter concedimus eum semel rectum vidisse; comparat enim istos Pseudo-Sophocleos versus (Antig. 911. 12) [2]) cum simili Herodoti loco (III. 119). Alia exempla sumit ex Homeri atque Hesiodi imitationibus p. p. 738, 741, 742, 744, 749. Quamvis inepta ista poëtarum Graecorum recensio nobis hodie videatur, tamen ea singuli historiae litterariae interpretes male decepti sunt; ita quidem sagacissimus criticus Meinekius, qui in fabularum dispositione a Clemente deductus iterum atque iterum in errores incidit [3]).

Postquam poëtarum fraudes satis perstrinxit — *τὸ κλεπτικὸν διελέγξας αὐτῶν εἶδος* —, ad philosophos et historicos recensendos se parat; sed quam insulsis argumentis furti crimen adornet, uno exemplo illustretur [4]): *„παρὰ Πυθαγόρου δὲ καὶ τὴν ψυχὴν ἀθάνατον εἶναι Πλάτων ἔσπακεν, οἱ δὲ παρ' Αἰγυπτίων.“* (!)

---

[1]) Addi potuerunt Sophoclis versus (Aiax 645. 46): *„ἅπανθ' ὁ μακρὸς κἀναρίθμητος χρόνος*
φαίνει τ' ἄδηλα καὶ φανέντα κρύπτεται.“

[2]) pag. 748. *Σοφοκλέους τε ἐν Ἀντιγόνῃ ποιήσαντος· „μητρὸς τ' ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς τετευχότων,*
οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ,“
Ἡρόδοτος λέγει· „Μητρὸς καὶ πατρὸς οὐκ ἔτ' ὄντων, ἀδελφὸν ἄλλον οὐχ ἕξω.“ (Apud Herodotum exstat . . . *πατρὸς δὲ καὶ μητρὸς οὐκ ἔτι μευ ζωόντων, ἀδελφεὸς ἂν ἄλλος οὐδενὶ τρόπῳ γένοιτο*). Cfr. Dindorfii (Soph. Antig.) notam ad vers. 900. ed. Oxon.

[3]) Complures errores emendavit Cobetus l. l. pag. 67 sqq.

[4]) l. l. pag. 752.

Sed haec hactenus! Maioris momenti est examinare, unde totam illam farraginem Clemens repetiverit. Iam Ruhnkenius[1]) rectum suspicatus est: „Vetustissimus grammaticus libro de scriptorum furtis, quem Clemens Alexandrinus nihil similem furti actionem veritus compilavit.“ Lessingius[2]) vero censet, Clementem haec omnia debere Hippiae sophistae, quem talem librum descripsisse ipse Clemens tradat[3]).

Subtilissime denique atque accuratissime de ea quaestione disputavit Cobetus in commentariolo, quem de Platone Comico composuit[4]); profectus enim ex loco pag. 752: „*Πλάτων δὲ ὁ κωμικὸς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν τῷ Δαιδάλῳ τὰ ἀλλήλων ὑφαιροῦνται*,“ coniectura sagacissima assecutus est, Clementem cum multa alia tum maxime hanc de furtis litterariis commentationem ex *Aristobulo* in suum usum convertisse. Idem Cobetus affirmat, gravibus sane causis adductus, Aristobulum ipsum illam locorum nubem congessisse; nam Aristobulus (Clemens[5]) has poëtarum sententias invicem surreptas iudicat:

„*πρὸς τούτοις Θεοπόμπου ποιήσαντος·*
δὶς παῖδες οἱ γέροντες ὀρθῷ τῷ λόγῳ·
καὶ πρό γε τούτου Σοφοκλέους ἐν τῷ Πηλεῖ.
Πηλέα τὸν Αἰάκειον οἰκουρὸς μόνη
γεροντaγωγῶ κἀναπαιδεύω πάλιν
πάλιν γὰρ αὖθις παῖς ὁ γηράσκων ἀνήρ·
Ἀντιφῶν ὁ ῥήτωρ λέγει· „γηροτροφία γὰρ προςέοικε παιδοτροφίᾳ“· ἀλλὰ καὶ ὁ φιλόσοφος Πλάτων „ἆρ' ὡς ἔοικεν ὁ γέρων δὶς παῖς γένοιτ' ἄν.“

Cum eis igitur versibus comparat Cobetus[6]) notam, quam

---

[1]) Hist. crit. orat. Graec. pag. LII.

[2]) Vita Sophoclis (OO).

[3]) Strom. l. l. pag. 745: „*φέρε ἄντικρυς μαρτυροῦντα ἡμῖν Ἱππίαν τὸν σοφιστὴν τὸν Ἠλεῖον, ὃς τὸν αὐτὸν περὶ τοῦ προκειμένου μοι σκέμματος ἥκειν λόγον, παραστησώμεθα ὧδέ πως λέγοντα · κτλ.*“

[4]) Observationes criticae in Platonis Comici reliquias. Amstelodami 1840. pag. 68—79.

[5]) l. l. pag. 748.

[6]) l. l. pag. 74.

criticus quidam in Aristophanis [1]) codice ad marginem adscripsit:

„Ἐγὼ δὲ γ' ἀντείποιμ' ἄν, ὡς δὶς παῖδες οἱ γέροντες·
Παῖδές τε γὰρ τὴν ἀρχὴν ἦσαν ἄφρονες, καὶ νῦν
Παῖδές εἰσι τῷ νῷ πάλιν ληροῦντες.
καὶ Σοφοκλῆς ἐν Πηλεῖ·
Πηλέα τὸν Αἰάκειον οἰκουρὸς μόνη κτλ.
καὶ Θεόπομπος·
Δὶς παῖδες οἱ γέροντες ὀρθῷ τῷ λόγῳ·
καὶ Πλάτων· ἆρ' ὡς ἔοικε δὶς γένοιτ' ἂν παῖς γέρων.
καὶ Ἀντιφῶν· Γηροτροφία γὰρ προςέοικε παιδοτροφίᾳ."

Unde Cobetus colligit, Aristobulum locos similes, quos grammatici Alexandrini in librorum margine adnotare consueverant, in suum commodum recepisse [2]). Sed quamvis subtilis sit haec coniectura, neque tamen omnibus numeris mihi arridet. Id quidem pro certo affirmare possumus, Clementem in isto de furtis commentariolo Aristobulum adhibuisse; habemus autem, quod dubitemus, num Aristobulus eos similes locos, quibus litterarias Graecorum fraudes evincere vult, ipse congesserit. Nam, quominus hoc factum esse credamus, prohibemur loco pag. 152.: „Μελησαγόρου γὰρ ἔκλεψεν . . . καὶ Ἑκαταῖος." Iam supra [3]) disserentes de Pseudo-Hecataeo demonstravimus, Clementem ibi ex diversis fontibus hausisse; mirum enim est, si Hecataeum, quem modo Iudaeorum studiosissimum praedicaverat, eodem stromatum libro (VI. 2.) [4]) furti accusat. Nosmet ipsi dubii haeremus, quomodo rem spinosam expediamus; ita fere

---

[1]) Aristoph. nubes v. 1409.

[2]) l. l. pag. 76: „Itaque simul fraudulentum Iudaeum furti manifestum tenemus et compertum est ex quibus fontibus Graecorum locos congesserit: nempe ex commentariis, quos eruditi Alexandrini praesertim in poëtas epicos, tragicos, comicos conscripserant. Compertum simul est, quam temere locos similes, quos illi docte attulerant, ut comparatio afferret lucem, omnes pro plagiis et furtis in suam farraginem receperit." Versus ille: „ἆρ' ὡς ἔοικεν ὁ γέρων δὶς παῖς γένοιτ' ἄν, quem Clemens Platoni philosopho falso tribuit, Platoni Comico delegandus est.

[3]) pag. 22.

[4]) Quem locum ex Aristobulo deprompsit.

explicari posse opinamur: Aristobulum totam commentationem inconsiderate transscripsisse ex aliquo „florilegio"; eiusmodi libros grammaticos Alexandrinos conferendi causa conscripsisse, litterarum historia docemur. Atque profecto apud Eusebium [1]) invenitur fragmentum libri I. Porphyrii „περὶ τῆς φιλολογίας ἀκροάσεως", ubi eiusmodi „promptuaria" commemorantur. Inter eos scriptores, quos Porphyrius locos similes contulisse tradit, *Aretadas* [2]) nominatur, qui libellum „περὶ συνεμπτώσεως" composuit; ex sola tituli inscriptione materia cognoscitur. Aretadas enim illam locorum congeriem repetiisse videtur, ut ad litterarum historiam explicandam, in quantum alius scriptor alium excipiat, perspicue demonstret.

Itaque merito putamus Dindorfium [3]) errare, cum contendit, Longini [4]) verbis eiusmodi promptuaria perstringi.

Quamvis vero difficile sit cognitu, Aristobulus utrum Aretadam compilaverit an Hippiam [5]) an alium scriptorum, quos Porphyrius affert: id quidem constat, illum ex proximo quoque fonte hausisse; tum eam commentationem, quam quidem Clemens exhibeat, ab ipso auctore ad furta litteraria ostendenda non esse conscriptam.

Quae cum ita sint, minime dubitamus pro certo affirmare, Clementis, quem tractamus, locum iam Aristobuli opera, repetitis iterum ac saepius illis vocabulis „μετέγραψε, ἔκλεψε, κλοπή κτλ," contaminatum esse. Extrema [6]) denique istius capitis verba ipsa Aristobulea haud difficile deprehenduntur.

---

[1]) P. E. X. 3. pag. 464.

[2]) Cobetus eum prudentiorem quam alios iudicat.

[3]) Clem. operum vol. I. praef. pag. XXVI: „de quo Longinus quoque verissime dixit . . . quem verisimile est scriptores quosdam *περὶ κλοπῆς* his verbis notare voluisse."

[4]) Longinus de sublim. c. 13: *„ὁδὸς ἐπὶ τὰ ὑψηλὰ — ἡ τῶν ἔμπροσθεν μεγάλων συγγραφέων καὶ ποιητῶν μίμησίς τε καὶ ζήλωσις. — ἔστι δ' οὐ κλοπὴ τὸ πρᾶγμα, ἀλλ' ὡς ἀπὸ καλῶν ἠθῶν ἢ πλασμάτων ἢ δημιουργημάτων ἀποτύπωσις."*

[5]) Dindorfio iudice; l. l. praef. pag. XXVI.

[6]) pag. 752. *ἐπιλείψει γάρ με ὁ βίος, εἰ καθ' ἕκαστον ἐπεξιέναι αἱροίμην τὴν Ἑλληνικὴν διελέγχων φίλαυτον κλοπὴν καὶ ὡς σφετερίζονται τὴν εὕρεσιν τῶν παρ' αὐτοῖς καλλίστων δογμάτων, ἣν παρ' ἡμῶν εἰλήφασιν.*

V.

Clementis excursus de septimo die.

Manifesto Clemens deprehenditur, unde sua argumenta hauserit, cum invitus — ne dicam inconsideratus — ad Iudaeorum laudes delabitur; talem opportunum locum invenimus in strom. lib. V, 14. pag. 713., ubi suo more evincere studet, Graecorum philosophos „*δόγματα*" ex Hebraeorum libris deprompsisse. Occasione igitur oblata, de sacro septenario numero disputans, contendit, Graecos ipsos diem septimum religiose coluisse — quamquam paulo supra eandem sententiam de die *octavo* tutatus erat.

Quibus igitur causis Clemens adigitur, ut *eodem* capite octavum *ac proinde* septimum diem — octavus nempe dies a Christianis sacer habetur, septimus ab Hebraeis — apud Graecos celebrari contendat? Suspicamur, totum locum repperisse eum in doctrina de numeris symbolica, quam Iudaeus quidam ad sabbata defendenda composuerat; atque profecto temporibus ipsis illis summo erant Graecis atque Romanis ludibrio Iudaei, quod tam religiose ferias agebant [1]).

Ac primum quidem ipsius Clementis verba audiamus;

pag. 713. „*ἀλλὰ καὶ τὴν ἑβδόμην ἡμέραν ἱερὰν οὐ μόνον οἱ Ἑβραῖοι, ἀλλὰ καὶ οἱ Ἕλληνες ἴσασι· καθ' ἣν ὁ πᾶς κόσμος κυκλεῖται τῶν ζωογονουμένων καὶ φυομένων ἁπάντων. Ἡσίοδος περὶ αὐτῆς λέγει·*

„*πρῶτον ἔνη τετράς τε καὶ ἕβδομον ἱερὸν ἦμαρ·*
καὶ πάλιν.
ἑβδομάτῃ δ' αὖθις λαμπρὸν φάος ἠλίοιο.

---

[1]) Id intellegimus vel ex ipsis Horatianis „tricesimis sabbatis"; Agatharchides ap. Ios. contra Apion. I, 22. Seneca apud Augustinum de civit. Dei VI, 11. Iuvenalis 14; 106, 107:

„Septima quaeque dies turpi damnata veterno,
Tamquam lassati mollis imago Dei."

Tac. Hist. V, 4. Cato: R. R. 138: „boves feriis coniungere licet, mulis, equis, asinis feriae nullae sunt."

Ὅμηρος δὲ·

ἑβδομάτῃ δ' ἔπειτα κατήλυθεν ἱερὸν ἦμαρ.

καὶ

ἑβδόμη ἦν ἱερή·

καὶ πάλιν

ἕβδομον ἦμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα.

καὶ αὖθις·

ἑβδομάτῃ δ' ἠοῖ λίπομεν ῥόον ἐξ Ἀχέροντος·

καὶ μὴν καὶ Καλλίμαχος ὁ ποιητὴς γράφει·

ἑβδομάτῃ δ' ἠοῖ καὶ οἱ τετύκοντο ἅπαντα.

καὶ πάλιν·

ἑβδόμη εἰν ἀγαθοῖσι καὶ ἑβδόμη ἐστὶ γενέθλη.

καὶ

ἑπτὰ δὲ πάντα τέτυκτο ἐν οὐρανῷ ἀστερόεντι,
ἐν κύκλοισι φανέντ' ἐπιτελλομένοις ἐνιαύτοις."

Primus hos versus examinavit Valckenarius [1]), qui ipse apud Eusebium Aristobuli fragmentum, quo idem locus continetur, repperit [2]).

Apud Eusebium Aristobuli locus sic orditur: *δι' ἑβδομάδων δὲ καὶ πᾶς ὁ κόσμος κυκλεῖται τῶν ζωογονουμένων καὶ τῶν φυομένων ἁπάντων. Τῷ δὲ σάββατον αὐτὴν προςαγορεύεσθαι, διερμηνεύεται ἀνάπαυσις οὖσα. Διασαφεῖ δὲ καὶ Ὅμηρος καὶ Ἡσίοδος, μετειληφότες ἐκ τῶν ἡμετέρων βιβλίων, ἱερὰν εἶναι.*

Ἡσίοδος μὲν οὕτως·

πρῶτον ἔνη κτλ. sequitur idem quem Clemens exhibet locus praeter nonnullas diversas scripturas.

τὰ μὲν Ἀριστοβούλου τοιαῖτα· haec sunt extrema verba: unde plane intellegitur, quem auctorem Clemens in usum suum *suppresso nomine* converterit — Aristobulum istum Iudaeum; is igitur versus laudatos partim ipse tornavit, partim interpolavit, partim immutata oratione explanavit.

---

[1]) De Aristobulo Iudaeo pag. XXXVI, XXXVII, 120, 121. Septimum quidem hebdomadis diem Graeci Romanique non colebant, sed septimus mensis dies — Apollinis natalis — ab eis sacer habebatur; unde Apollinis cognomen *ἑβδομαγέτας* ductum est.

[2]) Euseb. P. E. XIII. 12. pag. 668.

Nunc singula quaeque tractabimus:

versus: „ἕβδομον ἦμαρ ἔην καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα“, exstat in Homeri Od. ε΄, 262:

τέταρτον ἦμαρ ἔην καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα
τῷ δ᾽ ἄρα πέμπτῳ κτλ.

Aristobulus igitur verbis: „τετέλεστο ἅπαντα (cfr. gen. II. 2.) adducitur, ut τέταρτον mutaverit in ἕβδομον.

Homeri versum, qui subsequitur:

„ἑβδομάτῃ δ᾽ ἠοῖ λίπομεν ῥόον ἐξ Ἀχέροντος“

Aristobulus ita allegorice interpretatus est: „τοῦτο δὴ σημαίνων, ὡς ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν λήθης καὶ κακίας, ἐν τῷ κατ᾽ ἀλήθειαν ἑβδόμῳ λόγῳ, καταλιμπάνεται τὰ προειρημένα, καὶ γνῶσιν ἀληθείας λαμβάνομεν, καθὼς προείρηται: quam interpretationem Clemens omisit;

Clementis hemistichium „ἑβδόμη ἦν ἱερή“ deest apud Eusebium. Ultimos denique quinque versus Clemens Callimacho, Lino Aristobulus tribuit; in primo notanda est levis lectionis varietas:

„ἑβδομάτῃ δ᾽ ἠοῖ καί οἱ τετύχοντο ἅπαντα“ (Clemens)·

„ἑβδομάτῃ δή οἱ τετελεσμένα πάντα τέτυκται“ (Aristobulus); nos Valckenario [1]) assentimur, qui rem ita expediendam censet: „adeo similis, ut unius cerebri Iudaici hi mihi gemini videantur simillima proles.“ Quod deinde Clemens hos quinque versus Callimacho [2]), Lino Aristobulus attribuit, inde Dindorfius [3]) colligit, Clementem ipsum aeque atque Aristobulum hos versus Lino adiudicasse; sed librarium quendam, cui Callimachi versus innotuissent, genuini auctoris nomen in Clementis libros recepisse: id vero factum esse videtur ante Eusebii aetatem, quippe qui iam lectiones varias exhibeat. Atque quaerentibus nobis, qua de causa Aristobulus illos versus, quos Callimachi esse haud ignorabat, Lino supposuerit, Valckenarius [4]) meo quidem iudicio acute respondit:

---

[1]) l. l. pag. 123.
[2]) Quattuor sane versus Callimachi sunt.
[3]) Ed. Clem. vol. III. pag. 713. P.
[4]) l. l. pag. 125.

„Philadelphi aetate claruerat Callimachus, cuius erant Aristobuli aevo atque in aula Philometoris Alexandriae notissima poëmata. Non huius itaque, sed cuius scripta nusquam inveniebantur, Lini nomen fraudibus erat Iudaei commodum.“

Addenda denique est magis acuta quam probabilis Valckenarii coniectura [1], qui, cum sententiarum ordo in Clementis libris his versibus interrumpatur, eos in caput XVI. libri sexti translatos mavult; eo enim loco Clemens noster uberiorem de numeris doctrinam exhibet. Contra disputare licet, ut eo, quo nunc exstant, loco omnino non cohaereant cum vicinis, ita illos ab verborum et ipsius sexti libri continuatione prorsus abhorrere. Nos quidem opinamur Alexandrino nostro, nempe compilatori eidemque doctrinae iactatori, Graecorum „*κυριακῇ ἡμέρα*“, unde profectus erat [2], opportunam ansam dedisse, Aristobuleos quoque de sabbato versus testes excitandi. Ceterum animadvertendum est, Clementem iterum ac saepius „ad ostentandam doctrinam“ sententiarum nexum atque seriem interrumpere consuevisse.

---

[1]) l. l. Omnia quae leguntur pag. 713. „*ἀλλὰ καὶ Ἑβραῖοι* usque ad verba *τί δέ; οὐχί*“ non quidem eicienda e textu, sed obelo notanda, quod nullum ista nexum habent nec cum vicinis neque adeo inter se cohaerent.

[2]) l. l. pag. 712: „*τήν τε κυριακὴν ἡμέραν ἐν τῷ δεκάτῳ τῆς πολιτείας ὁ Πλάτων διὰ τούτων καταμαντεύεται·* „*ἐπειδὴ δὲ τοῖς ἐν τῷ λειμῶνι ἑκάστοις ἑπτὰ ἡμέραι γένοιντο, ἀναστάσαντας, ἐντεῦθεν δὴ τῇ ὀγδόῃ**) *πορεύεσθαι, καὶ ἀφικνεῖσθαι τεταρταίους.*“

*) Secundum allegoricam Clementis interpretationem „*ὀγδόη ἡμέρα*“ idem significat quod Christianorum „dies Dominica.“

VI.

De spuriis versibus, quibus Clemens, Graecos unum deum coluisse, comprobare vult.

Eodem libri stromatum sexti, capite XIV., ex quo versus supra modo examinatos, laudavimus, continentur alia documenta, quibus auctor misere desudat et elaborat in argumentis afferendis, Graecorum poëtas et philosophos *unum* summum numen agnovisse. Sunt quidem loci, ex philosophorum scriptis deprompti, genuini[1]), poëtarum vero versus, plerumque Sophocli, Aeschylo, Diphilo, Menandro suppositi, aut interpolati aut ficti sunt aestimandi. Eosdem versus iam antea Iustinus Martyr et auctor libelli de monarchia in suum usum converterunt. Scaligero igitur primo isti suspecti erant; Bentleius deinde iam Pseudo-Hecataeum, cuius nomen semel commemoratur, falsarium sentit[2]): atque idem tulit iudicium Valckenarius[3]).

Böckhius[4]) denique pro certo affirmat, quoscunque versus, Aeschylo, Sophocli, Diphilo, Menandro tributos, proferat Clemens ad religiosas Graecorum de uno deo opiniones comprobandas, eos ad unum omnes haustos esse ex Pseudo-Hecataei „*ἱστορίᾳ κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους.*"

Haec sententia cum firmissimis fulciatur adminiculis, nos accingimus de praestantissimis locis pauca disputare[5]):

pag. 717: „*ναὶ μὴν καὶ ἡ τραγῳδία, ἀπὸ τῶν εἰδώλων ἀποσπῶσα, εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβλέπειν διδάσκει· ὁ μὲν Σοφοκλῆς, ὥς φησιν Ἑκαταῖος ὁ τὰς ἱστορίας συνταξάμενος, ἐν τῷ κατ' Ἄβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους ἄντικρυς ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἐκβοᾷ·*

„*εἷς ταῖς ἀληθείαισιν, εἷς ἐστιν θεός.*
ὃς οὐρανόν τ' ἔτευξε καὶ γαῖαν μακρὰν,
πόντου τε χαροπὸν οἶδμα, κἀνέμων βίαν. κτλ."

---

[1]) Excipienda est sola sexta Platonis epistula.
[2]) Ep. ad Millium pag. 717.
[3]) l. l. pag. 18.
[4]) De Graecae tragoediae principibus. Heidelbergae 1808. pag. 146—164.
[5]) Ea in re unus dissentit Saint-Croix: hist. Alex. Magn. pag. 510.

Eundem locum Clemens iam attulit Protreptici cap. 7, pag. 63.; ante Clementem Iustinus [1]) et auctor incertus libelli de monarchia [2]); ex Clemente hauserunt Theodoretus [3]) atque Eusebius [4]) Cum sermo Graeciensis atque adeo Hebraeus tum maxime illae obtestationes „ἔσται γὰρ ἔσται, εἷς ταῖς ἀληθείαισιν, εἷς“ redolent auctorem Iudaeum.

Proximos superiores versus Sophocli suppositos pag. 716: „ὁ Σοφοκλῆς δὲ εὐθυρημόνως γράφει·

τὴν τοῦδε γάρ τοι Ζεὺς ἔγημε μητέρα,
οὐ χρυσόμορφος, οὐδ' ἐπημφιεσμένος
πτίλον κύκνειον, ὡς κόρην Πλευρωνίαν
ὑπημβρύωσεν· ἀλλ' ὁλοσχερὴς ἀνήρ.
εἶτ' αὖ ἐπελθὼν καὶ δὴ ἐπήγαγεν·
ταχὺς δὲ βαθμοῖς νυμφικοῖς ἐπεσχάλη
ὁ μοιχός. κτλ.“

Dindorfius [5]) fictos atque adulterinos ostendit. His, quae hactenus tractavimus, adiungenda est haec Isaiae sententia numeris inclusa [6]):

„τί μοι πλῆθος τῶν θυσιῶν; πλήρης εἰμὶ ὁλοκαυτωμάτων κριῶν καὶ στέαρ ἀρνῶν καὶ αἷμα ταυρῶν οὐ βούλομαι· λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλετε πονηρίας ἀπὸ τῶν ψυχῶν ὑμῶν.“

„Μένανδρος ὁ κωμικὸς αὐταῖς γράφει ταῖς λέξεσιν·

εἴ τις δὲ θυσίαν προσφέρων, ὦ Πάμφιλε,
ταύρων τι πλῆθος ἢ ῥίφων, ἢ νὴ Δία
ἑτέρων τοιούτων. ἢ κατασκευάσματα,
χρυσᾶς ποιήσας χλαμύδας ἤτοι πορφυρᾶς
ἢ δι' ἐλέφαντος ἢ σμαράγδου ζῴδια,
εὔνουν νομίζει τὸν θεὸν καθεστάναι·
πεπλάνητ' κτλ.

. . . .

ultimus versus: ὁ γὰρ θεὸς βλέπει σε, πλησίον παρών.“

[1]) cap. 18.
[2]) cap. II.
[3]) vol. IV. 896.
[4]) P. E. XIII. 680.
[5]) Thesaurus s. v. βαθμός.
[6]) Is. I, 11, 16.

Libello de monarchia [1]) tribuuntur ii versus Philemoni; quamquam neque Menandri neque Philemonis sunt. Quinque primos ex poëta quodam comico sumptos esse verisimile est; reliqui a Pseudo-Hecataeo tornati sunt: vocabula enim *διά* pro *ἐκ*, *καθεστάναι* loco *εἶναι* recentiorem Graecorum linguam, *πλανᾶσθαι* = *σφάλλεσθαι* Hebraeorum sermonem aemulantur.

pag. 721: „*καὶ πάλιν ὁ Μένανδρος παραφράζων τὴν γραφὴν ἐκείνην· θύσατε θυσίαν δικαιοσύνης καὶ ἐλπίσατε ἐπὶ κύριον, ὧδέ πως γράφει·*

. . . μηδὲ βελόνης, ὦ φίλτατε,
ἐπιθυμήσῃς ποτ' ἀλλοτρίας· ὁ γὰρ θεός κτλ.
. . . .
βροντῆς ἐὰν ἀκούσῃς, μὴ φύγῃς, μὴ συνειδὼς [2])
αὐτὸς ἑαυτῷ, δέσποτα· ὁ γὰρ θεὸς
βλέπει σε, πλησίον παρών . . ."

De eis adulterinis versibus idem quod de proximis Menandri sentimus.

Sequitur deinde Diphili fragmentum, quod Iustinus [3]) Philemoni supponit:

„*Δίφιλος πάλιν ὁ κωμικὸς τοιαῦτά τινα περὶ τῆς κρίσεως διαλέγεται·*

οἴει σὺ τοὺς θανόντας, ὦ Νικήρατε,
τρυφῆς ἁπάσης μεταλαβόντας ἐν βίῳ,
πεφυγέναι τὸ θεῖον, ὡς λεληθότας;
ἔστιν Δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ.
. . . .
. . . . . . , . μηδὲν πλανηθῇς·
ἔστι κἀν ᾅδου κρίσις· ἥν περ ποιήσει
θεὸς ὁ πάντων δεσπότης, οὗ τοὔνομα
φοβερώτερόν ἐστιν, οὐδ' ἂν ὀνομάσαιμ' ἐγώ.
. . . .

[1]) pag. 168.
[2]) Iust. pag. 164. *βροντῆς ἀκούσας μηδαμῶς πόρρω φύγῃς.*
[3]) pag. 161.

Incipit alterum fragmentum:

εἴ τις δὲ θνητῶν οἴεται τοὐφημέραν
κακόν τι πράσσων . . . .
. . . .
ὁρᾶτ' ὅσοι δοκεῖτε οὐκ εἶναι θεόν·
ἔστιν γάρ, ἔστιν· . . . .
ἔσται γάρ, ἔσται καινὸς αἰῶνος χρόνος," . . . .

Locus universus facile in duas partes dividitur inter se nullo vinculo connexas; versus „*ἔστιν δίκης ὀφθαλμός*" a Plutarcho traditur [1]). Extremos quinque versus prioris fragmenti ab Hecataeo falsario compositos esse, haud difficile est intellectu; *μηδὲν πλανηθῇς* conferendum est cum Prov. I, 10; VII, 25. Is. 44, 8. I. Corinth. 6, 8—10; *κρίσις ᾅδου* = *κρίσις τῆς γεέννης* Matth. 23, 33. *κρίσιν ποιεῖν* loco *ποιεῖσθαι* Is. I, 24. Ps. 139, 13. Deuteron. 10, 18. Ps. 98, 4; *ὁ πάντων δεσπότης* Iudaeorum more dictum est; *οὗ τοὔνομα φοβερώτερον* cfr. Ps. 119, 9: „*ἅγιον καὶ φοβερὸν τὸ ὄνομα αὐτοῦ*" · *οὐδ' ὀνομάσαιμ' ἐγώ* · cui non venit in mentem illius nominis יְהוָה quod ipsum effari nefas?

Alterius fragmenti quinque priores versus ex Euripidis Phrixo deprompti sunt [2]): ceteri „*ἔστιν γάρ, ἔστι κτλ.*" interpolati sunt.

De Orphei oraculis, quae hoc loco apud Clementem inserta sunt [3]), quid sentiamus, iam supra pag. 31. disseruimus.

Pag. 727. 728. „*πάλιν αὖ Αἰσχύλος μὲν ὁ τραγῳδοποιός, τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ παρατιθέμενος, οὐκ ὀκνεῖ καὶ Ὕψιστον αὐτὸν προσαγορεύειν διὰ τούτων·*

χώριζε θνητῶν τὸν θεόν, καὶ μὴ δόκει
ὅμοιον αὐτῷ σάρκινον καθεστάναι·
οὐκ οἶσθα δ' αὐτόν· ποτὲ μὲν ὡς πῦρ φαίνεται,
ἄπλατος ὁρμῇ, ποτὲ δ' ὕδωρ, ποτὲ δὲ γνόφος·

---

[1]) Nauck: fragm. poet. trag. pag. 705.

[2]) Iustin. pag. 161. Sextus Emp. pag. 275. 279. Stob. Eclog. I, 3, 15. pag. 110.

[3]) pag. 723. 724.

καὶ θηρσὶν αὐτὸς γίνεται παρεμφερής,
ἀνέμῳ, νεφέλῃ τε, κἀστραπῇ, βροντῇ, βροχῇ.
ὑπερετεῖ δ' αὐτῷ θάλασσα καὶ πέτραι,
καὶ πᾶσα πηγή, χ' ὕδατος συστήματα.
τρέμει δ' ὄρη καὶ γαῖα καὶ πελώριος
βυθὸς θαλόσσης, καὶ ὀρέων ὕψος μέγα,
ἐπὰν ἐπιβλέψῃ γοργὸν ὄμμα Δεσπότου
πάντα· δυνατὴ γὰρ δόξα ὑψίστου Θεοῦ."

Ex ipso verborum contextu atque insuper ex genere dicendi isti versus a Pseudo-Hecataeo ficti cognoscuntur. Singulos examinemus:

v. 1. *χωρίζειν τινός* cfr. Esdr. 6, 21. Proverb. 18, 1; *μὴ δόκει* Macc. 2, 7, 16; *σάρκινος* Christiani quid sprirat; cfr. Ezech. 11, 19; 36, 26; II. Corinth. 3, 3. II. Paral. 32, 8.

v. 4. *ὁρμή* parum Graece dictum; *γνόφος* Ex. 10, 22; Ios. 24, 7; Ioël 2, 2; Deuteron. 4, 11; 5, 22; Ex. 14, 20: Ezech. 34, 12.

v. 5. *θήρ* Iob. 5, 23; II. Macc. 4, 25; 11, 9.

v. 6. *νεφέλη καὶ ἀστραπή* Ex. 19, 16; praeterea animadverte, quam concinne ex Hebraeorum linguae legibus singulae sententiae compositae sint.

v. 8. *πᾶσα πηγή* gen. 1, 10; Ezech. 31, 4; Ierem. 51, 32; *γαῖα* Esdr. 9, 14; Ps. 48, 11; *βυθὸς θαλάσσης* = *ἄβυσσος* Ps. 76, 16, 18; *ἐπιβλέπειν* = intueri; abhorret a sermone Attico; *δεσπότης* = אֲדֹנָי; *ὕψιστος θεὸς* loco *Ζεὺς ὕψιστος*.

Exeunte hac relatione afferimus locum ex sexta Platonis epistula[1]), quo Clemens „Trinitatem" obscure significari opinatur:

pag. 710: *„σιωπῶ γὰρ Πλάτωνα ἄντικρυς οὗτος ἐν τῇ πρὸς Ἔραστον καὶ Κορίσκον ἐπιστολῇ φαίνεται Πατέρα καὶ Υἱὸν, οὐκ οἶδ' ὅπως ἐκ τῶν Ἑβραίων γραφῶν ἐμφαίνων παρακελευόμενος κατὰ λέξιν·*

ἐπομνύντας σπουδῇ τε ἅμα μὴ ἀμούσῳ καὶ τῆς σπουδῆς ἀδελφῇ παιδείᾳ, τὸν πάντων Θεὸν αἴτιον καὶ τοῦ ἡγεμόνος καὶ αἰτίου Πατέρα Κύριον ἐπομνύντας, ὃν ἐὰν ὀρθῶς φιλοσοφήσητε

1) Karsten de Platonis epistulis. Traiecti 1864. pag. 42. sqq.

εἴσεσθε. Haec ipsa epistula ad eundem facile referri potest auctorem, ad quem reliqui loci immutata oratione explanati — Aristobulum dico. Ceterum censemus, interpolationem „καὶ τοῦ ἡγεμόνος καὶ αἰτίου Πατέρα" a Clemente additam esse.

Sobrio igitur iudicio illud XIV. caput V. libri, quod philologica Clementis doctrina maxime abundat, revocandum est ad duos fontes — nempe ad Aristobulum atque Pseudo-Hecataeum.

VII.

Clementem ex Favorino hausisse probabile est.

Ernestus Maassius in „quaestionibus de biographis Graecis selectis" [1]) de fontibus Diogenis Laërtii disputans ex concordia inter Diogenem et Clementem in rebus, quae ad philosophiam spectant, colligere sibi licere censet, utrique communem fuisse fontem, quem Favorini ἀπομνημονεύματα et παντοδαπὴν ὕλην iudicat.

Atque profecto ex comparatione inter Clementis strom. lib. I. pag. 129. et Laërtii lib. VIII. § 1. sqq. [2]) facta intellegi potest, Alexandrinum nostrum Diogene uberius excerpsisse Favorinum.

Placita deinde philosophorum, maxime sylloga dogmatum Pythagoricorum, si Clementem cum Laërtio et Porphyrio contulerimus, ad eundem facile revocantur fontem, quem Favorinum statuimus. Placita vero Pythagorica, quae Clemens solus exhibet, num ad Favorinum referenda sint, usque hodie dubii haeremus; praesertim cum apud Diogenem originis indicium exstare videatur: „φησὶ δ' ὁ Ἀλέξανδρος ἐν ταῖς φιλοσόφων διαδοχαῖς" [3]).

Orphica et oracula Sibyllina Clementem et Hesychium ex Favorini omnigena historia hausisse, iam supra adnotavimus.

---

[1]) Berolini 1880.
[2]) De Pythagorae vita.
[3]) Diog. VIII. 24, 36.

Stromatum denique lib. I. caput XIV., eximium illud doctrinae specimen, ut totum ex Favorino depromptum putemus, comparatione inter Clementem et Diogenem [1]) habita vehementer adigimur. Sed eam, quam modo movimus, quaestionem, cum spinis omnino non careat, futurae opportunitati reservamus.

Iam vero nunc finem huic programmati faciamus oportet; quaecunque de Clementis doctrina disputavimus, sine ira et studio, solius veritatis amantes, scripsimus, neque omnino „eruditissimi patris", quem suo merito facimus maximi, vituperandi gratia.

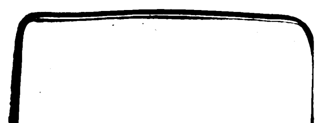
---

[1]) Diog. I, 99. II, 40; 41. I, 63; 73; 88; 79; 22; 99. prooem. *15.* I, 32; 62. II, 86. III, 46. VI, 97. VIII, 43; 87. IX, 13. X, 5; 14.

Index.








C 628.89
De fontibus Clementis Alexandrini.
Widener Library 002691296
3 2044 081 736 225